



www.buergerbrief-mechernich.de

56. Jahrgang

Freitag, den 14. Juni 2024

Woche 24 / Nummer 12

„Rheinische Republik“ nicht von Dauer



„Zak“, der Grafiker Ralf Zakowski der „Kölnischen Rundschau“, entwarf dieses „Logo“ für eine ursprünglich 1983 geplante Zeitungsserie des Mechernicher Journalisten Manfred Lang.

Repro: Kreisjahrbuch Euskirchen 1984/pp/Agentur ProfiPress

**Fertiggarage + Garagentor
Carport + Gerätehaus
Große Ausstellungen - eigene Montage
Hier, jetzt, gut und günstig!**

Tel. 02403 87480
info@graafen.de
www.graafen.de
Katalog Gratis!

graafen
seit 1905

Am Johannesbusch 3
53945 Blankenheim
+ Talstraße 60-68
52249 Eschweiler

Die Separatistenbewegung 1923/24: Vor 100 Jahren zogen auch bewaffnete Mechernicher Arbeiter und Bauern zur Abwehr der so genannten „Sonderbündler“ - Turbulente Jahre am Bleiberg und in den Kreisen Euskirchen und Schleiden - Ursprünglich pazifistische Idee verkaufte zur Farce

Mechernich/Heimbach/Euskirchen/Schleiden - Heute angesichts deutsch-französischer Freundschaft herrschte Ende des 19., Anfang des 20. Jahrhunderts „Erzfeindschaft“ zwischen beiden Nachbarländern, die einst beide aus Kaiser Karls Frankenreich hervorgegangen waren.

Nach dem grauenhafte Ersten Weltkrieg, der auf beiden Seiten Millionen Tote gefordert hatte und der Rheinlandbesetzung wegen ausgesetzter Reparationsleistungen, gründete sich vor 100 Jahren auch in Mechernich und den früheren Kreisen Euskirchen und Schleiden eine „Rheinische Republik“. Sie war von den Idealisten unter ihren Anhängern als neutraler Pufferstaat zwischen den ewig hadernden Kriegsparteien Deutschland und Frankreich gedacht.

Doch ihre Durchsetzung war mit Gewalt verbunden. Der Marsch der so genannten „Sonderbündler“, Fortsetzung auf S. 2

Matratzen Verkaufsschau

Jetzt zugreifen

Matratzen zu traumhaft günstigen Preisen

Messe-Neuheiten eingetroffen!

Fachkundige Beratung



53894 Mechernich (Eifel)
Bahnstraße 8 / Ecke Marktplatz
Kundendienst-Ruf: 02443-2424
www.betten-schmitz.de



PELZER
RECHTSANWÄLTE

**SPEZIALKANZLEI
STRAFRECHT
VERKEHRSRECHT**

KANZLEI SCHLEIDEN:
02445-85 00 00

info@kanzlei-pelzer.de
www.kanzlei-pelzer.de

**Jetzt beginnt die Schwimmbeckenplanung für 2024!
Ihr Fachhändler empfiehlt:**

Das besondere Schwimmbecken „Mon de Pra“

Die Vorteile:

Keine Betonplatte & Betonhinterfüllung!
Einbauteile vormontiert!
Viel Eigenleistung möglich!

Eifel-Pool - Zülpich

Bergstr. 20

www.Eifel-Pool.de
unter Telefon: 02252-4494



AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Mit Säbeln, Revolvern und Gewehren bewaffnete „Sonderbündler“ versuchten auch in den früheren Kreisen Schleiden und Euskirchen die „Rheinische Republik“ zu etablieren.

Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

die die „Rheinische Republik“ mit Hauptstadt Koblenz mit Waffengewalt durchsetzen wollten, war von passivem Widerstand und manchmal ebenfalls bewaffneter Gegenwehr der Bevölkerung begleitet. Im Benachbarten Heimbach kam es zu einer regelrechten Abwehrschlacht, zu der auch Mechernicher Arbeiter und Bauern mit Knüppeln und Schrotflinten zu Felde zogen.

Der Mechernicher „Bürgerbrief“ erinnert mit diesem Bericht an die Ereignisse zwischen den Frühjahren 1923 und 1924 und bedient sich dazu eines Beitrags des Redakteurs Manfred Lang, der im Jahrbuch des Kreises Euskirchen 1984 erschienen ist. Er beginnt mit den Worten: „Es lebe die Republik!“

Dieser Ruf erscholl damals unter dem grün-weiß-roten Banner, den heutigen Landesfarben des

Bundeslandes Nordrhein-Westfalen, im Rheinland und mancherorts auch in den ehemaligen Kreisen Euskirchen und Schleiden. Gemeint war weder die Republik nach der Revolution von 1848, noch die Weimarer Republik. Man schrieb das Jahr 1923, als das „Rheinische Vaterland“ zu einem selbständigen Staat ausgerufen wurde.

Grün-weiß-rote Fahnen

Diese unabhängige Rheinrepublik war von ihren geistigen Urhebern als separater Puffer zwischen den Weltkriegsparteien Deutschland und Frankreich gedacht. Die „separate“ Staatsidee trug den Anhängern der Bewegung den Namen „Separatisten“ ein. Hierzulande nannte man die Männer, die mit grün-weiß-roten Armbinden gekennzeichnet waren und bis an die Zähne bewaffnet auszogen, um die Rheinische Republik zu proklamieren, „Sonderbündler“.

Besonders im Altkreis Schleiden verbanden 1984 zum Zeitpunkt des Erscheinens von Langs Bericht, der ursprünglich 1980/81 auch mit Hilfe des damals jungen Kreismuseumsleiters Klaus Ring recherchiert worden war, mit diesem Begriff sehr unangenehme Erinnerungen. Die wenigen Tage, in denen es zwischen dem Sommer 1923 und dem Frühjahr 1924 eine „Rheinische Republik“ gab, genügten, um weite Teile des Landes in Angst und Schrecken zu versetzen.

In Heimbach, das heute zum Kreis Düren gehört, kam es am Freitag, 28. Oktober, und Samstag, 29. Oktober 1923 zu einer regel-



Bereits 1921 erschien in Köln die „Freie Zeitung“ der „Rheinischen Republik“. Hier ein Vorbericht aus der Ausgabe vom 10. Dezember dieses Jahres zum Kongress der „Rheinischen Volkspartei“.

Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

rechten Schlacht zwischen Separatisten und einem deutschtreuen Eifeler Selbstschutzverband, der sich auch aus Arbeitern und Bauern vom Bleiberg und seinen umliegenden Dörfern zusammensetzte, die notdürftig bewaffnet an die Rur zogen oder gefahren wurden.

Überall da, wo Separatisten in Erscheinung traten, gab es selbst für Anhänger der autonomen Rheinrepublik oft ein böses Erwachen: Die Einsetzung der Rheinischen Republik ging einher mit Raub, Mord und Plünderung. Dabei war die Idee einer selbständigen Rheinrepublik eher friedlicher Natur. Sie entstand gegen Ende des Ersten Weltkrieges.

Nicht nur Weltkriegssieger Frankreich strebte die Errichtung eines Pufferstaates zwischen sich und Deutschland an, sondern auch überzeugte deutsche Pazifisten.

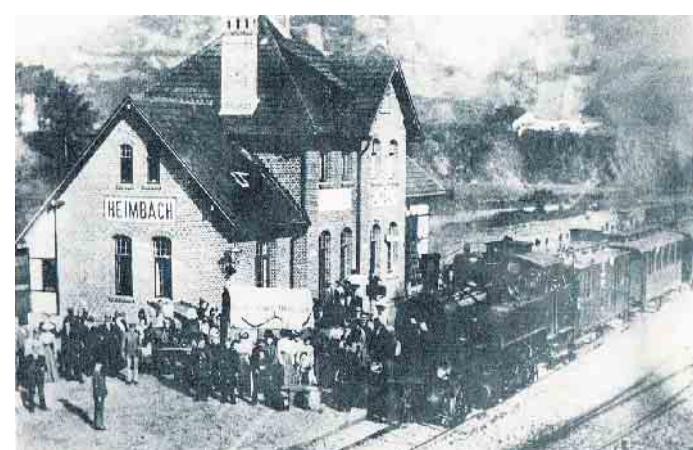
Sie glaubten, dass eine selbständige Rheinprovinz im Interesse eines dauerhaften Weltfriedens unbedingt erforderlich sei. Außerdem hatte das ungeschickte Verhalten des preußischen Kultusministers Adolph Hoffmann (USPD) in Religionsfragen die Abneigung der katholischen Volksteile gegen die preußische Regierung geweckt.

Der Historiker und Archivar Dr. Martin Schlemmer schreibt in seinem fast 900seitigen Standardwerk „Los von Berlin“: „In der ersten Phase der Rheinstaatbestrebungen stellten sich in erster Linie – aber nicht ausschließlich – Zentrumsangehörige aus dem zweiten Glied an die Spitze der Rheinstaatsbefürworter.“

Und weiter: „Die Rheinstaatbestrebungen waren zumindest Ende 1918 und Anfang 1919 in einigen katholischen Gebieten



Josef Friedrich Matthes (* 10. Februar 1886 in Würzburg; † 9. Oktober 1943 im KZ Dachau) war ein politischer Redakteur, Schriftsteller und rheinischer Separatist. Repro: Wikipedia/pp/Agentur ProfiPress



Mit der Eisenbahn, die unter französischer Regie stand, tauchten die Separatisten am 27. Oktober 1923 in Heimbach auf. Es kam zu einer Schlacht mit einem Eifeler „Selbstschutzverband“. Repro: Franz Daheim/pp/Archiv ProfiPress



Franz Freischmidt aus Hellenthal fuhr auf der „Flitsch“ genannten Oleftalbahn auf der Strecke Kall-Hellenthal, als der Zug von den französischen Besatzungstruppen angehalten und beschlagnahmt wurde. Repro: Manfred Hilgers/ Kreisjahrbuch 1984/pp

des Rheinlandes ein Kollektivphänomen und nicht etwa der Bevölkerung von der Zentrums spitze oder einzelnen charismatischen Führungspersönlichkeiten des Zentrums künstlich auferlegt.“

Trotz aller Skepsis den Preußen gegenüber wurde zunächst nichts aus der Rheinrepublik. In Versailles war es den Franzosen nicht gelungen, ihre Forderungen nach der Rheingrenze durchzusetzen. Das scheiterte an der Ablehnung der beiden anderen Siegermächte USA und Großbritannien. Frankreich hatte dennoch erreicht, dass einer fünfzehnjährigen Besetzung der Rheinlande zugestimmt wurde. Diesen Zeitraum wollten sie dafür nutzen, die rheinische Bevölkerung zum Austritt aus dem deutschen Reichsverband zu motivieren. Deshalb wurde eine äußerst aktive Kultur- und Wirtschaftspropaganda gestartet, die mit innerdeutschen Bestrebungen einher ging. Der Historiker Karl Erdmann ist der Überzeugung, dass Letztere im Wesentlichen von der katholischen Zentrumpartei getragen wurde.

Adenauer geht auf Distanz

Sogar Konrad Adenauer, damals Zentrumpolitiker und später erster Kanzler der Bundesrepublik Deutschland, hat sich nach einem Zögern in seiner ersten großen politischen Rede am 1. Februar 1919 für die Rheinrepublik eingesetzt. Dennoch war Adenauer kein Separatist. Er, wie die meisten anderen demokratischen Politiker, die den auto-

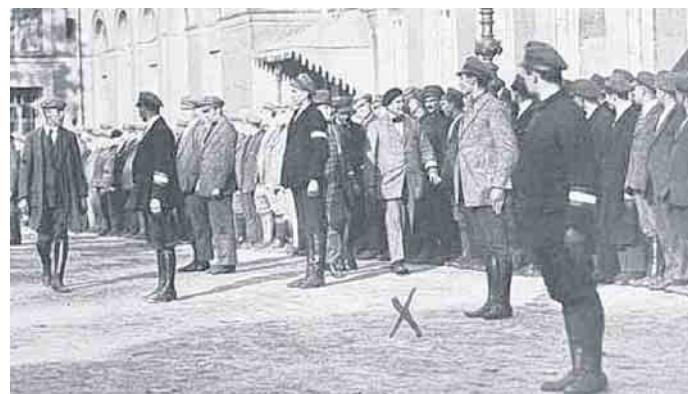
nomen Rheinlanden nicht abgeneigt waren, hielten ihr Tun in streng legalen Bahnen und distanzierten sich schließlich von denen, die im Rheinland vollendete Tatsachen schaffen wollten - den Separatisten.

Bei ihnen handelte es sich ursprünglich um eine Gruppe von deutschen Intellektuellen unter dem früheren Staatsanwalt Addi Dorten, dem Chemiker Dr. Haas und dem Sozialisten Joseph Smeets, der auch in der Eifel agiert hat. Später kam als Dachorganisator noch der Journalist Matthes dazu. Trotz aller französischen und innerdeutschen Bemühungen wurde aber zum Ende des Ersten Weltkrieges nichts aus der Rheinischen Republik. Die große Chance ergab sich wenige Jahre später, als französische und belgische Truppen im Januar 1923 das Ruhrgebiet als „Produktives Pfand“ besetzten.

Das Deutsche Reich war wegen der katastrophalen wirtschaftlichen Verhältnisse mit seinen Warenlieferungen in Verzug geraten, die ihm im Friedensvertrag von Versailles als Reparationsleistungen (Wiedergutmachungszahlungen) auferlegt worden waren - neben Gebietsabtretungen - wie die der Nachbarkreise Eupen und Malmedy an Belgien.

Auf den Einmarsch der Truppen reagierte die empörte deutsche Reichsregierung mit einem Aufruf zum „passiven Widerstand“: Die Deutschen sollten weder für die Franzosen arbeiten, noch mit deren „Regie des Chemins de Fer“, den beschlagnahmten deutschen Eisenbahnen, fahren. Der Hellenthaler Franz Freischmidt war seit 1916 bei der Bahn und fuhr mit der „Flitsch“ auf der Strecke Kall-Hellenthal.

„Er erinnert sich noch heute an den Tag, als auch die Bahn durchs Schleidener Tal der französischen Regiebahn unterstellt wurde“, schreibt Lang 1980: „Kurz vor Kall, so Freischmidt, standen französische Soldaten auf den Schienen und hielten den Zug an. Kurzerhand beschlagnahmten die Besetzer Bahn mit Lok und allem. Einer der fünf mitfahrenden Bahnbediensteten gab mit dem Ruf „Abhauen“ das Zeichen - die „Isebähner“ hielten sich an die Aufforderung zum passiven Widerstand und ließen die



Das Kreuz hat ein Mitarbeiter des Vulkaneifelkreises bei Josef Friedrich Matthes (* 10. Februar 1886 in Würzburg; † 9. Oktober 1943 im KZ Dachau) gemacht. Repro: Vulkaneifelkreis/Bundesarchiv/pp/Agentur ProfiPress

Franzosen mit der beschlagnahmten Eisenbahn alleine. Franz

Freischmidt erinnerte sich, dass der Verkehr von den Franzosen zunächst nicht wieder aufgenommen wurde - offensichtlich fand sich kein einheimisches Fahrpersonal bereit, für die Besetzer zu arbeiten.

Eisenbahner des Landes verwiesen

Später sind dann Lokomotivführer und Zugleiter aus Frankreich eingesetzt worden. Deutsche Eisenbahner, die sich weigerten, Dienst zu tun, wurden ins rechtsrheinische Deutschland ausgewiesen - einige tauchten auch unter oder blieben unerkannt zu Hause. Allein in Nettersheim mussten 62 Familienangehörige am 1. Juni 1923 ihre Heimat verlassen. Elf Eisenbahner, die sich geweigert hatten, für die „Regie des Chemins de Fer“ Dienst zu tun, wurden von der Besetzung ins rechtsrheinische Deutschland ausgewiesen. Erst nach sieben Monaten im Lager Lippe durften sie auf Fürsprache von Pfarrer Wirtz, der 1921 nach Nettersheim gekommen war, wieder in die Heimat zurück.

Überhaupt gingen die Besetzer mit Ausweisungen und anderen Strafen gegen diejenigen vor, die sich ihren Anordnungen widersetzten. Zu den Ausgewiesenen zählten auch der Kreistierarzt, der Staatsoberförster von Schleiden und der Bürgermeister von Gemünd. Der Bleibuirer Pfarrer Peter Oebbecke überlieferte handschriftlich aus jenen Tagen: „Am 11. Januar rückten die französischen und belgischen Truppen ins Ruhrgebiet ein, um, wie sie sagten, die Kohlenlieferungen, die Deutschland im Friedensvertrag von Versailles

auferlegt worden waren, sicherzustellen.“

„Deutschland leistete passiven Widerstand. Nach und nach besetzten die Truppen die Bahnhöfe, die Bahnen. Es drängte sie, eine Rheinrepublik auszurufen. Die Stimmung für eine solche Republik ist im allgemeinen nicht sehr groß; doch soll es deutsche Bürger, auch in der Pfarre Bleibuir geben, die dafür schwärmen, oder wenigstens nichts dagegen hätten, wenn sie käme“, so Oebbeckes Aufzeichnungen.

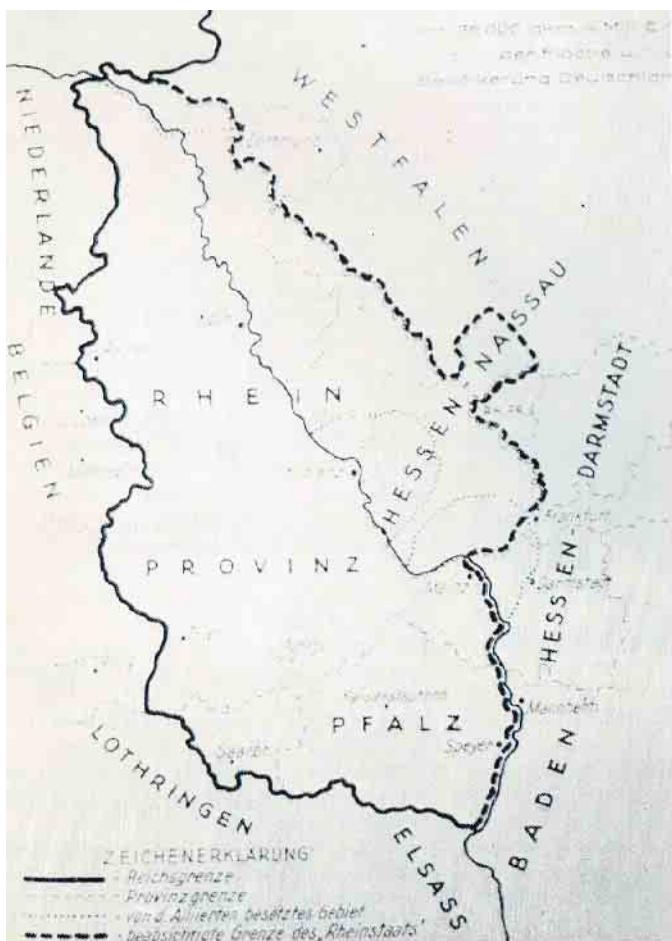
„Es soll auch solche geben, die versteckte Anhänger einer derartigen Rheinrepublik genannt werden müssen. Jedenfalls ist es heutzutage ratsam, in politischen Fragen nicht jedem seine Gedanken mitzuteilen.“ Die Pfarrgemeinde Bleibuir war da sicherlich keine Ausnahme, denn es hat überall in der Eifel Anhänger der Rheinischen Republik gegeben.

Lang 1980/81: „Bekannte Zentren des Separatismus scheinen Dreborn und Döttling gewesen zu sein. Noch heute nennen ältere Mitbürger das Dörfchen Döttling „Klein-Frankreich“ und in Dreborn sind nach der Vertreibung der Separatisten aus Heimbach 150 Mitgliedskarten der Smeet’chen Partei zurückgegeben worden.“

Schlägt man das Schleidener Kreisblatt aus jenen Tagen auf, so wird einem die Not der Zeit mit erschreckender Deutlichkeit vor Augen geführt. Es herrschte Hunger in der Eifel. Da werden im Annoncen Teil des Blattes nicht nur Möbel, Fahrräder, Kleidung und Einrichtungsgegenstände im Tausch gegen Lebensmittel angeboten, sondern die gesamte Landwirtschaft wird zu Spendendaktionen für die hungerleidenden Arbeiter aufgerufen.

Fortsetzung auf S. 4

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



So stellten sich die Initiatoren der Rheinischen Unabhängigkeitsbewegung die Grenzen der „Rheinischen Republik“ vor.

Repro: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Milch zum halben Preis aus Eicks

Als vorbildlich bezeichnet die Zeitung eine Aktion der Eickser Bauern. Sie hatten Überschüsse aus der Kartoffelernte für die Mechernicher Arbeiter gespendet. Außerdem wurde die Milch zum halben Preis an den Bergwerksort geliefert.

Die Eifeler zeigten sich offensichtlich in ihrer Mehrheit bereit, den Leidenden zu helfen. So berichtet das Schleidener Kreisblatt Ende 1923: „In Mechernich, dem größten Industriort unseres Kreises, herrscht zur Zeit bittere Not. infolge der ungünstigen wirtschaftlichen Lage sind weit über tausend Industriearbeiter und ihre Familien zu den größten Entbehrungen verurteilt.“

„Besonders hart werden kinderreiche Familien betroffen, denen es nicht mehr möglich ist, die bescheidenen Ansprüche an Nahrung zu befriedigen“, schreibt das Blatt: „Die Invaliden, Alten, Kranken, Witwen und Waisen, es sind Hunderte, die dem sicheren Verderben entgegengehen, wenn ihnen nicht geholfen wird.“

Eine freiwillige Notgemeinschaft brachte bei einer ersten Spendenaktion so viel ein, dass der „große Grevsche Saal Ecke Bahnstraße/ Turmhofstraße ganz mit Gaben der verschiedenen Art gefüllt war“. Da waren nicht nur Brot, Margarine, Fleisch und Mehl zusammengekommen, sondern auch Gebrauchsgegenstände in einem Gesamtwert von über 1000 Goldmark, die wiederum gegen Lebensmittel eingetauscht werden konnten.

Die Not, die durch den Aufruf zum passiven Widerstand hervorgerufen wurde und durch den viele ihre Arbeit verloren, war groß. „Hinzu kam noch der Verfall der Währung“, heißt es im Kreisjahrbuch 1984, „der den Arbeitern, so erinnert sich ein alter Bleibuirer, am Monatsende zwar oft einen ganzen Waschkorb voll Geld bescherte, für das man sich dann aber kaum noch ein paar Hosenträger kaufen konnte.“

Auf dem Nährboden dieser Not glaubten die Separatisten, große Bevölkerungsteile für ihre Idee begeistern zu können. Unter dem

Schutz französischer und belgischer Truppen sammelten die Separatistenführer Dorten, Smeets und Matthes zahlreiche Anhänger um sich und stellten bewaffnete Verbände auf, die mit Hilfe der Regiebahn wichtige Punkte des Rheinlandes besetzen und Sonderregierungen einsetzen sollten.

Landrat Graf Spee entführt

Im Oktober 1923 spitzte sich die Lage zu: Separatistenverbände versuchten am 6. Oktober erstmals in Düsseldorf, Fuß zu fassen. Schon wenige Tage später kam die „Republik“ der Eifel näher: Seit dem 21. Oktober wehte in Aachen das grün-weiß-rote Banner auf den öffentlichen Gebäuden und seit dem 22. Oktober in Düren. Vier Tage später tauchten die „Sonderbündler“ in Heimbach auf und besetzten neben den öffentlichen Gebäuden die Klostermühle mit ihren umfangreichen Mehlvorräten.

Einen Tag vorher, am 25. Oktober, waren die Separatisten in der Kreisstadt Schleiden erschienen und hatten Landrat Josef Graf Spee in ein Auto gezerrt und entführt. Das Schleidener Kreisblatt zeichnete ein eindrucksvolles Stimmungsbild der späten Oktobertage: „Das Barometer steht auf Sturm! Auch in den stillen Tälern unserer Eifel. Über den Bergen wetterleuchtet es, grell zuckt bisweilen der Blitz aus dem schwarzen Gewölk, das sich dräuend über uns zusammenbraut und reißt Bauer und Bürgermann aus dem Gedankenkreis des Alltäglichen. Nur wenige Tage dauert die Herrschaft der Separatisten in Schleiden, seit kurzer Zeit wehte das grün-weiß-rote Banner über unserer Stadt.“

„Schon in Düsseldorf hatten die separatistischen Verbände erfahren müssen, dass sie trotz der Not der Zeit auf wenig Zustimmung aus den Bevölkerungskreisen hoffen durften. Obwohl rund 10 000 „Sonderbündler“ in der jetzigen NRW-Landeshauptstadt aufmarschiert waren, warf sich die Bevölkerung den Republikanern so massiv entgegen, dass am Abend des 6. Oktober 180 Tote und Verletzte zu beklagen waren.“

In den Eifeler Orten war die Bevölkerung nicht so spontan, aber erfolgreich und konnte die bewaffneten und marodierenden „Sonderbündler“ überall ver-

treiben. Am schnellsten verfuhr man in Heimbach mit diesen Männern: An zwei Tagen hintereinander tauchten separatistische Verbände an der Rur auf und wurden zweimal vertrieben.

„Ein heute 83jähriger Heimbacher erinnert sich“ in Langs Ursprungsbericht für die „Kölnische Rundschau“: „Es war an einem Freitag, als uns der Kommerzienrat aus Eupen, für den wir in Aachen auf der Salierstraße eine Villa bauten, auf bezahlten Urlaub nach Hause schickte, unter der Bedingung, dass wir beim Zerschlagen der Separatisten in Aachen oder anderswo kräftig mittun sollten. In Aachen war schon damals allerhand los und ich dachte, wenn die Kerle hier drin sitzen, dann müsste in Heimbach auch etwas sein. Ich auf mein Rad - mit der französischen Regiebahn durften wir bei Entlassung nicht reisen - und ab nach Hause, nach Heimbach.“

Der Schuss aus der Dachluke

Der Augenzeuge weiter: „Gegen fünf Uhr abends kam ich zu Hause an und erfuhr gleich, dass man vermutet, auf den Abend separatistischen Besuch zu bekommen. Einige Landwirte sägten von geschältem Eichenholz Knüppel zum Dreinschlagen zurecht, andere Waffen hatte man ja nicht. So bewaffnet, erwarteten wir mit rund 20 Mann den Abend. So gegen sieben Uhr kamen die Kerle. Sie besetzten das Bürgermeisteramt und die Klostermühle, in welcher damals noch mit vollem



Josef Maria Augustin Hubertus Apollinaris Rudolf Paschal Graf von Spee (* 18. April 1876 in Düsseldorf; † 10. November 1941 in Bonn) war von 1916 bis 1933 Landrat des Kreises Schleiden. Repro: Manfred Hilgers/Kreisjahrbuch 1984/pp/ProfiPress

Betrieb Mehl produziert wurde.“ „In dieser Mühle beluden sie einen Lkw mit Mehl. Wir hockten in einigen Winkeln und warteten auf einen günstigen Augenblick zum Eingreifen. Auf welches Zeichen hin, weiß ich nicht mehr, aber auf einmal war die Prügelei in vollem Gang. Es wurde unbarmherzig draufgeschlagen - das muss ich schon sagen. Die Kerle stoben auseinander und flohen in alle erdenklichen Schlupfwinkel. Einige blieben verletzt liegen. Unter ihnen der Anführer, dessen Namen ich nicht nennen will.“

„Nun wurden alle Schlupfwinkel durchsucht und wir fanden einige Versteckte, die dann durch die Polizei abgeführt wurden. Diejenigen der „Sonderbündler“, die heil davongekommen waren, flohen und nahmen ihre Verletzten mit. Das aufgeladene Mehl wurde zur Klostermühle zurückgebracht. Wo der Lastwagen geblieben ist, weiß der liebe Gott. Der Freitag war jedenfalls um, und die Separatisten hatten ihren Senf weg.“

Ein zeitgenössischer Zeitungsbericht notiert unter dem Titel „Der Kampf um Heimbach“: „Im Laufe des letzten Freitags kam eine etwa 70 Mann starke „Sonderbündler“-Truppe von Düren nach Heimbach und beschlagnahmte dort eine Mühle mit großen Mehvvorräten. Der Müller und seine Familie wurden in rohester Weise misshandelt, sein ganzes Hab und Gut zertrümmert.“

„Ein „Sonderbündler“ stieg auf den Speicher und schoss aus einer der Dachluken seine Flinte ab“, heißt es weiter: „Darauf behaupteten die Republikaner, aus dem Hause sei geschossen worden. Die Mehvvorräte wurden auf Autos verladen und teilweise schon wegtransportiert. Inzwischen wandten sich die Horden gegen Heimbach selbst. Das Bürgermeisteramt wurde vollständig verwüstet, die Wohnung des Bürgermeisters demoliert....“ Eine Heimbacherin erinnerte sich 1980, wie die Separatisten an jenem Freitag zur Essenszeit im elterlichen Wohnhaus erschienen waren, sich an den Tisch setzten, die Schusswaffen danebenlegten und sich mit Essen und Trinken aufwarten ließen. Einem alten Mann, der die Straße unvorsichtig betreten hatte, wurde angeblich die Pfeife aus dem Mund

geschossen. Das Kreisblatt weiß von einem Mädchen zu berichten, dem die Kleider vom Leib gerissen wurden.

Ein anderes soll gezwungen worden sein, sein eigenes Klavier mit dem Beil zu zertrümmern. Auch der Bürgermeister und sein Sekretär wurden verprügelt. Als es den Heimbachern und einem von Gemünd her eindringenden „Selbstschutzverband aus gestandenen Eifeler Männern“, so das Kreisblatt, gelang, die Separatisten gegen Abend aus dem Ort zu vertreiben, „führten diese rund 15 Geiseln, darunter die Frau des Bürgermeisters, mit sich.“

Die Schlacht war vorbei, aber man befürchtete die Rückkehr der „Sonderbündler“. Noch in der Nacht wurden im ganzen Kreis Schleiden, vor allem im Raum Mechernich, größere „Selbstschutzverbände“ zusammenge stellt und nach Heimbach geschickt. Bei den bewaffneten Auseinandersetzungen am Samstag gab es Tote und Verletzte.

Maschinengewehre im Einsatz

In allen Zeitungsartikeln der damaligen Zeit wird betont, dass die Bauern und Bürger wie Landsknechte mit Knüppeln und Mistgabel ausgezogen seien. Tatsache scheint aber zu sein, dass auch Jagdgewehre und Pistolen mitgeführt wurden, zumal jeder Selbstschutz-verband von einem Polizei-Wachtmeister befehligt wurde.

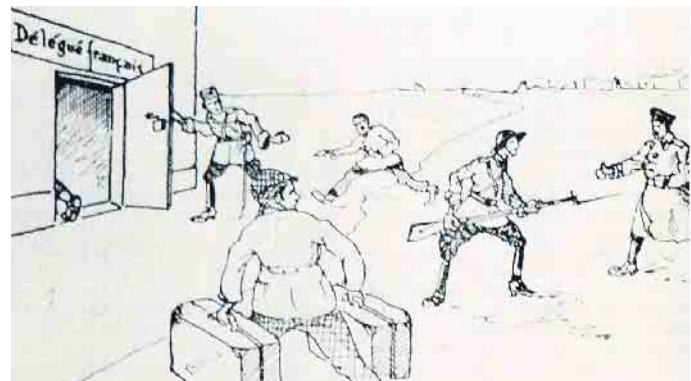
„Obwohl damals streng verschwiegen“, schreibt Manfred Lang, „gaben einige Selbstschutz-Mitglieder jetzt, also 60 Jahre nach den Ereignissen, zu, dass von Vlattener und Schmidter Seite auch Maschinengewehre gegen die Samstag zurückkehrenden „Sonderbündler“ eingesetzt wurden. Vermutet wurde, dass die Briten bei der Beschaffung behilflich waren...“

In den Erinnerungen eines seinerzeit 83jährigen Heimbachers spiegelten sich die Ereignisse des 28. Oktober 1923 so wider: „Samstagmorgen hieß es, die Separatisten kämen heute unter dem Schutz der Franzosen wieder. Sie kamen wieder, aber ohne Franzosen. Der Anführer hatte sich scheinbar wieder erholt und war am Kopf verbunden. Sie schossen sich mit Karabinern und Revolvern den Weg durch die Dorfstraße frei.“ Der kleine Heimbacher Selbstschutz stand den feuern den Se-

DER SEPARATISTENRUMMEL



Wie diese zeitgenössische Karikatur zeigt, vermutete man, dass hinter den Separatisten nicht nur französische Hilfe stand, sondern dass die ganze republikanische Bewegung in Wahrheit von Frankreich ausgelenkt wurde. Repro: Manfred Lang/pp



Für die deutsche Polizei war es fast unmöglich, straffällig gewordener „Sonderbündler“ habhaft zu werden. Die Übeltäter fanden meist bei den örtlichen Kommandanturen der französischen und belgischen Besatzungstruppen Zuflucht. Repro: R. Larmann/pp

paratisten wehrlos gegenüber und verzog sich in die umliegenden Wälder, wo sie auf Teile des Kreis-Schleidener Selbstschutzes

trafen. Erst am Abend griff die versammelte Streitmacht die Besetzer an. Letztere hausten laut Zeugen in Heimbach noch schlimmer als am Vortag. Es wurde geraubt, geplündert und geprügelt. Bürgermeister und Gemeindesekretär, offensichtlich nicht gewillt, nochmals misshandelt zu werden, flohen in Mönchskutten ins Kloster Mariawald.

Während die „Sonderbündler“ im Ort marodierten und sich wohl auch mit gestohlem Schnaps und Wein betranken, riegelten die „Selbstschutzverbände“ alle Straßen nach Schmidt, Heimbach, Mariawald und Vlatten ab. Der Angriff stand bevor. Es war Samstagabend, 28. Oktober 1923. „Die jungen Burschen aus der Eifel standen auf ihrem Posten, fest entschlossen, die „Sonderbündler“ aus Heimbach zu vertreiben“,

heißt es in einem Bericht. Über ihre Zahl ist nichts überliefert. Möglicherweise kamen sie zu Hunderten.

Als die Dunkelheit anbrach, schlich sich ein Wachtmeister zur alten Mühle an der Teichstraße und gab mit einem PistolenSchuss das verabredete Zeichen, von allen Seiten gleichzeitig Heimbach anzugreifen. In der damaligen Presse las sich das so: „Mit Todesverachtung drangen die wutentbrannten Eifeler Bauernsöhne und Arbeiter in Heimbach ein.“

„Die „Sonderbündler“ zogen sich in den Bahnhof zurück, wo sie (wegen der französischen Regiebahn, Anm. d. Red.) Asylrecht haben, gaben aber unter dem Druck der Verhältnisse die Geiseln heraus“, heißt es weiter: „Die Heimbacher Bevölkerung, die von einem Tyrannenjoch befreit war, jubelte den Befreieren zu.“

Der 83jährige Augenzeuge, den Lang interviewte, sah es so: „Der Schuss des Wachtmeisters krachte

Fortsetzung auf S. 6

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Das Kabinett der Rheinischen Regierung in der Hauptstadt Koblenz.
Repro: Ronald Larmann/Kreisjahrbuch/pp/Agentur ProfiPress

- der Angriff ging los. Es gab Gefangene, Verletzte und was nun noch weg konnte von den besoffenen Brüdern, floh bei hellem Mondschein in die Berge, beschossen von einigen auf der Burgruine anwesenden Wachtmeistern. Die Kerle, die mit ihrem Lastwagen entkommen wollten, wurden auf der Straße nach Vlatten vom Selbstschutz beschossen und zur Umkehr gezwungen. Dann versuchten sie es nach Schmidt, wurden wiederum beschossen und sind dann wahrscheinlich in Richtung Hause entkommen.“

„Wenn es Tote gegeben hat, dann haben die „Sonderbündler“ sie mitgenommen“, berichtet der Mann: „Fest steht, dass eine stattliche Anzahl Separatisten verhaftet und abgeführt wurden, auch die Verletzten - einer wurde unter einem Holzstapel mit der Mistgabel hervorgeholt...“ Anna Thäns aus Hasenfeld erinnert sich, dass, so heißt es wörtlich in ihrem Augenzeugenbericht, „auf manchem Misthaufen unbewegliche Körper lagen.“ Es sei von gefallenen Separatisten die rede gewesen, „eigene“ Leute seien nicht ernsthaft zu Schaden gekommen.

Ein englischer Offizier, der das Heimbacher „Schlachtfeld“ eine Woche später besichtigte, habe gesagt: „So was habe ich noch nicht gesehen!“ Anna Thäns arbeitete damals bei Klostermüller Kaspereit und war mit dessen Töchtern befreundet. Sie erlebte das Eindringen der Separatisten: „Sie schossen mit ihren Gewehren in die Möbel und verwüsteten alles beim Klostermüller.“

Heimbach war zwar die schwerste, aber beileibe nicht die einzige Auseinandersetzung der Eifeler mit den „Sonderbündlern“. Zu Zusammenstößen kam es auch in Olef, Gemünd, Schleiden und Kall. In der Kreisstadt Schleiden tauchten die Separatisten am 22. Oktober auf. Am darauffolgenden Tag war im Kreisblatt zu lesen: „Hier wurde gestern nachmittag von „Sonderbündlern“, welche mit Lastautos von Gemünd kamen, das hiesige Kreisgebäude besetzt und die grün-weiß-rote Fahne geheißt.“

Zur Unterschrift nach Koblenz
Während die Separatisten sich an diesem Tag in Schleiden ruhig verhielten, kam es drei Tage später zu einem ernsten Übergriff: Der damalige Landrat des Kreises Schleiden, Josef Graf von Spee, wurde in ein Auto gezerrt und entführt. Er wurde von den Republikanern zunächst nach Daun gebracht, in einem Hotel interniert und verhört. Er werde wieder freigelassen, sagten die Separatisten, wenn sich die Gründe seiner Verhaftung als „nicht stichhaltig“ herausstellen würden.

Stattdessen wurde Graf Spee am Freitag, 27. Oktober, aus dem Hotel ins Dauner Amtsgerichtsgefängnis umquartiert. Weitere drei Tage später wurde er nach Koblenz zur Regierung der Rheinischen Republik geschafft. Graf Spee sollte per Unterschrift die Regierungsgewalt des republikanischen Kabinetts anerkennen, was er verweigerte. Das begründete der Landrat mit der „persönlichen Unkenntnis“, was denn die preußische Regie-

lung zu einer solchen Anerkennung sagen würde. So kam es, dass die Separatisten dem Landrat erlaubten, nach Berlin zu reisen, um mit der Reichsregierung zu sprechen. Binnen neun Tagen musste Graf Spee sich wieder in Koblenz stellen, ohne vorher nach Schleiden zurückzukehren.

Der Schleidener hielt Wort und kehrte nach Ablauf der Frist nach Koblenz zurück: allerdings, um sich nun endgültig zu weigern, die Regierung der Rheinischen Republik durch Unterschrift anzuerkennen. Die „Sonderbündler“ reagierten mit „Amtsentsetzung“ Graf Spees und stellten statt seiner einen anderen Landrat aus Kall an die Spitze des Kreises Schleiden.

Die Amtsentsetzung war nur von kurzer Dauer. Josef Maria Augustin Hubertus Apollinaris Rudolf Paschal Graf von Spee (* 18. April 1876 in Düsseldorf; 10. November 1941 in Bonn), so sein vollständiger Name, war von 1916 bis 1933 Landrat des Kreises Schleiden. Der Zentrumpolitiker wurde 1933 von den Nazis vorläufig und 1934 endgültig abgesetzt.

Nach dem durchschlagenden Erfolg des Eifeler Selbstschutzes bei der Vertreibung der Separatisten in Heimbach, das damals und bis zur kommunalen Neugliederung 1972 ebenfalls zum Kreis Schleiden gehörte, formierten sich die Verbände, um das Schleidener Tal zu „befreien“. „Während die „Sonderbündler“ beim Herannahen der Arbeiterkolonnen“ das Weite suchten, kam es in Olef, Gemünd und Kall zu schweren Zusammenstößen“, so das Kreisblatt: „In Olef, Gemünd und Call fiel die erregte Bevölkerung über die Republikaner her und richtete sie übel zu. In manchen Geschäften gab's Scherben.“

Anführer angeschossen

In Keldenich, wo auch Einheimische zu den Separatisten gehörten, die sich nach der „Befreiung“ Kallos in einer Gaststätte verschanzt hatten, kam es zu einem Schusswechsel, an den sich der zur Zeit des Interviews 86jährige Kaller Franz Sistig erinnert. Demnach führte Obermeister Birkfeld der Kaller Hüttenwerke „Schliesemaar“ eine starke Gruppe seiner Arbeiter nach Keldenich. Erst nachdem

Birkfeld den Anführer der Separatisten mit einem Pistolenstoss schwer verletzt hatte, flohen die übrigen.

Aus Angst vor einem Wiederauftauchen von bewaffneten Separatistenverbänden blieb der Eifeler Selbstschutz zunächst zusammen, so der frühere Oberkreisdirektor Dr. Felix Gerhardus 1961 im Schleidener „Heimatkalender“, dem Vorgänger des Kreisjahrbuchs: „Das Kreishaus glich einem Heerlager. Von allen Seiten waren die Bauernburschen und jungen Arbeiter herbeigeströmt, mit Knitteln bewaffnet. Sie hielten Tag und Nacht Wache, um einen nochmaligen Versuch der Separatisten, sich in den Besitz der Gewalt zu versetzen, zu vereiteln. Die Abwehr der Separatisten im Kreis Schleiden war das Signal für eine große Säuberungsaktion im ganzen Rheinland.“

Während die Selbstschutzmänner in Schleiden die Rückkehr der Separatisten vereiteln wollten, marschierten die Heimbacher schon zwei Tage nach dem „Kampf um Heimbach“ ihrerseits nach Juntersdorf und halfen dort bei der Vertreibung der Republikaner, die sich in einem Brikettwerk verbarrikadiert hatten.

In den Eifelorten Daun, Trier und Wittlich sowie an der Mosel ist es in den folgenden Tagen zu schweren Auseinandersetzungen gekommen. Da dort auch Handgranaten geworfen und viel Pulver und Blei verschossen wurden, gab es auf beiden Seiten Tote und Verletzte.

Nazis glorifizierten Abwehr

Als die wilden Gefechte in der Hohenfels verebbten, erhielt die Tondorfer Poststation einen Anruf, ein Pkw mit vier Separatistenführern sei auf der B 51 aus Richtung Daun kommend unterwegs und werde auch durch Tondorf kommen. Paul Schröder, der zur Zeit von Manfred Langs Recherchen in Gemünd wohnte, war Sohn des Postmeisters und erinnert sich an die Geschehnisse: „Gemeindepolizist Matthes, Förster Warner und einige beherzte Burschen, darunter auch ich, errichteten an der Kreuzung eine Straßensperre aus Bauernwagen und legten uns, illegal mit Pistolen bewaffnet, in den umliegenden Gebäuden auf die Lauer. Weil es so lange dauerte,

radelte Polizist Matthes mit zwei Burschen den Separatisten entgegen. Da kam der Wagen tatsächlich angebraust, rauschte aber an Matthes und seinen Gehilfen vorbei und steuerte Tondorf an.

Dort müssen die Republikverfechter „Lunte gerochen“ haben, denn plötzlich wendeten sie und bogen mit Vollgas in einen Feldweg Richtung Rohr ab. Die Tondorfer konnten nur noch beobachten, wie die „Sonderbündler“ auf Schusters Rappen im Wald, Richtung Hümmel, verschwanden. Das war vor allem

für einen Bauern aus Hümmel oder Wershofen verhängnisvoll, der am nächsten Tag den vier Flüchtlingen begegnete und rief: „Da kommen die Separatisten!“ Die vielen Widerstandsgefechte hatten den vier flüchtigen Republikanern die Folgen eines solchen Warnrufs klargemacht. Sie schossen den Bauern nieder. Paul Schröder vermutete, dass es sich bei den vier Flüchtenden um „Köpfe“ der Rheinischen Republik gehandelt haben muss. Sie waren möglicherweise auf dem Weg ins Rechtsrheinische, wo am 16. November 1923 bei

Aegidienberg im Siebengebirge eine vernichtende Schlacht stattfand, die bis auf einige Nachgeplänkel ins Jahr 1924 hinein das Ende der rheinischen Separationsbestrebungen bedeutete. Einer örtlichen Bürgerwehr gelang es im Siebengebirge, bewaffnete Milizen der „Rheinischen Republik“ zu vertreiben und Versuche der Wiedereroberung zurückzuschlagen. Schließlich griffen Verbände der französischen Besatzungsarmee ein, um die öffentliche Ordnung wiederherzustellen. Die Anführer gingen zum Teil ins französische Exil.

Die letztlich frankophile Haltung der Bewegung, viel mehr aber noch die Abwehrhaltung des Großteils der Bevölkerung sorgten nach 1933 für eine Glorifizierung. Am 24. September 1935 wurde an der Gabelung Aegidienberger Straße/Höveler Straße das „Separatisten-Abwehr“-Denkmal in Bad Honnef-Aegidienberg zur Erinnerung an das Schicksal der Getöteten und Geiseln eingeweiht. Es wurde 2019 in die Denkmalliste der Stadt Bad Honnef aufgenommen...
pp/Agentur ProfiPress

56. Jahrgang | Freitag, 14. Juni 2024 | Nr. 24 / 2024



MECHERNICHER BÜGERBRIEF

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN DER STADT MECHERNICH

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Stadt Mechernich: Stadtverwaltung Mechernich, Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, Bergstraße 1, 53894 Mechernich. Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Der Mechernicher Bürgerbrief kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Stadt Mechernich im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschlüsselbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

22. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 25. Juni 2024

Am Dienstag, dem 25. Juni 2024, findet im **Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich (Raum 205, 2. OG), Bergstraße 1, 53894 Mechernich**, die 22. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich statt.

Tagesordnung

a) öffentliche Sitzung

Beginn: 17:00 Uhr

1.

Bekanntgabe der Niederschrift über die 21. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 7. Mai 2024 - öffentlicher Sitzungsteil

2.

Beitrittsbeschluss zum Haushalt 2024

3.

Jahresabschluss 2023 - Entgegennahme und Weiterleitung gemäß § 95 Abs. 5 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) an den Rechnungsprüfungsausschuss

4.

34. Änderung des Flächennutzungsplans „Tausch von Flächen- darstellungen“ in Kommern-Süd und Mechernich“;

hier: a) Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen

b) Beschluss zur Änderung

5.

35. Änderung des Flächennutzungsplans „Tausch von Flächen- darstellungen in Mechernich-Stremp und Kommern“;

hier: a) Beschluss über die eingegangenen Stellungnahmen

b) Beschluss zur Änderung

6.

EU-Umgebungslärmrichtlinie - 4. Runde der Lärmaktionsplanung; hier: Beschluss des Lärmaktionsplans

7.

Änderung der Satzung zum Schutz des Baumbestandes in der Stadt Mechernich (Baumschutzzsatzung);

hier: Antrag der GRÜNE-Fraktion vom 13. März 2024

8.

Bestellung des Leiters der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Mechernich und der beiden Stellvertreter

9.

Konzept zur Umsetzung des Rechtsanspruchs „Ganztagsbetreuung in den Grundschulen“;

hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 28.03.2023

10.

Öffentlicher Personennahverkehr;

hier: Überführung in den Regelbetrieb und Taktverschiebung der

Citybuslinie 808 zwischen Mechernich und Kommern und Anpassung

des Fahrplans bei der Linie 830

11.

Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

12.

Mitteilungen und Anfragen

b) nichtöffentliche Sitzung

Beginn: im Anschluss an den öffentlichen Sitzungsteil

1.

Bekanntgabe der Niederschrift über die 21. Sitzung des Rates der Stadt Mechernich am 7. Mai 2024 - nichtöffentlicher Sitzungsteil

2.

Repowering der Windkraftanlagen Voißel;

hier: Vertragsabschluss

3.

Künftige Finanzierung der Arbeit der Nordeifel Tourismus GmbH;

hier: Erhöhung des Zuschusses der Gesellschafterkommunen ab dem

Jahr 2025

4.

Verkauf eines Baugrundstücks im Gewerbegebiet Monzenbend in Kommern

5.

Verkauf eines Grundstücks im Bereich „Vierwege“ in Mechernich

6.

Ankauf einer Fläche im geplanten neuen Baugebiet in Firmenich/Obergartzem

7.

Ausbau Graf-Schall-Straße, Hainbuchenweg und Koloniestraße in Antweiler;

Fortsetzung auf S. 8

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

hier: Vergabe der Kanal- und Straßenbauarbeiten

8.

Entwässerungsdurchlässe an der Fußgängerbrücke in Satzvey;

hier: Auftragsvergabe der Tiefbauarbeiten

9.

Kanalsanierung in der Ortslage Mechernich, Teilgebiet 2

10.

Ausstattung der Schulen mit digitalen Medien im Rahmen des Digitalpaketes - Auftragsvergaben;

hier: Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung gem. § 60 Abs. 1 GO NRW

11.

Mitteilungen und Anfragen

Mechernich, den 10.06.2024

gez. Dr. Hans-Peter Schick

Bürgermeister

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich

<https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oefentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen-veroeffentlicht>.

9. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses des Rates der Stadt Mechernich am 25. Juni 2024

Am Dienstag, dem 25. Juni 2024 findet die **9. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses** des Rates der Stadt Mechernich statt.

Ort der Sitzung:

Ratssaal der Stadtverwaltung Mechernich, Bergstr. 1, 53894 Mechernich (Raum 205, 2. OG)

Beginn der Sitzung:

unmittelbar nach der Ratssitzung

Die Sitzung ist **nichtöffentliche**.

Tagesordnung:

1.

Bekanntgabe des Beschlussprotokolls über die 8. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 21.11.2023 - nichtöffentlicher Teil -

2.

Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Mechernich für das Haushaltsjahr

2023 gem. § 102 Abs. 2 GO NRW;

hier: Beschlussfassung zur Auftragsvergabe

3.

Vergaben der Stadt Mechernich in 2021 und 2022; hier: Übersicht

4.

Mitteilungen und Anfragen

gez. Dr. Manfred Rechs

(Ausschussvorsitzender)

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oefentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen-veroeffentlicht>.

Benennung einer neuen Straße innerhalb des Stadtgebietes Mechernich

In der Sitzung des Rates der Stadt Mechernich vom 07.05.2024 wurde die nachfolgende Benennung einer Straße innerhalb des Stadtgebietes Mechernich beschlossen:

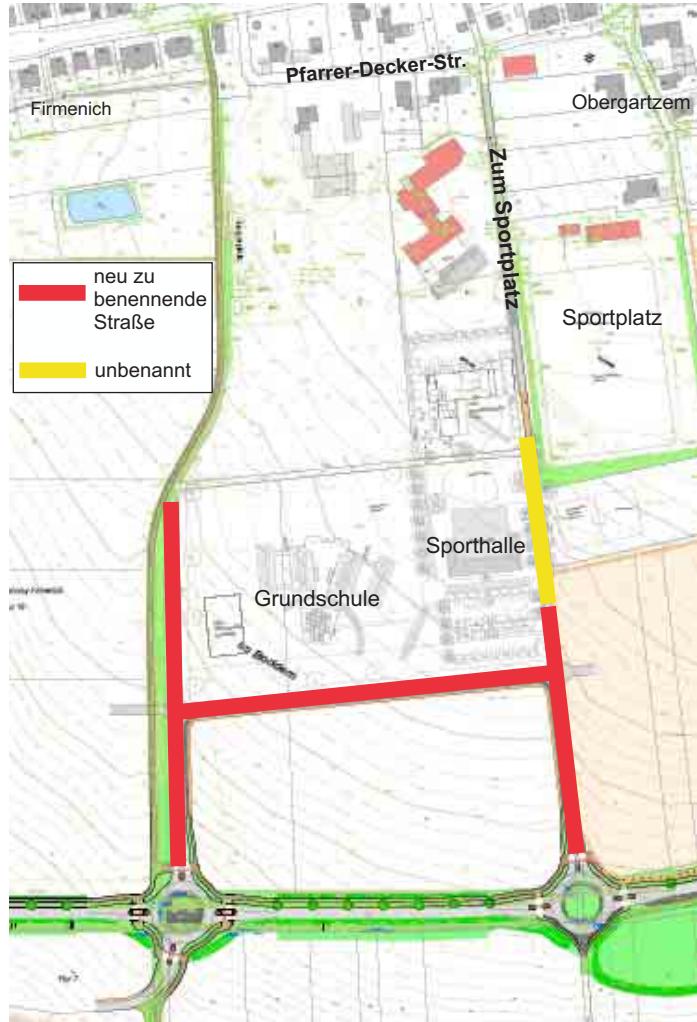
Die Straße zur neuen Schule in Firmenich erhält die Bezeichnung:

„Schmetterlingsweg“

Die Lage der genannten Straße und die entsprechende Bezeichnung sind der abgedruckten Übersichtskarte zu entnehmen.

Mechernich, den 07.06.2024

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oefentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen-veroeffentlicht>.



Benennung einer neuen Straße innerhalb des Stadtgebietes Mechernich

In der Sitzung des Rates der Stadt Mechernich vom 07.05.2024 wurde die nachfolgende Benennung einer Straße innerhalb des Stadtgebietes Mechernich beschlossen:

Die Straße zum neuen Feuerwehrgerätehaus Kommern erhält die Bezeichnung:

„Floriansweg“

Die Lage der genannten Straße und die entsprechende Bezeichnung sind der abgedruckten Übersichtskarte zu entnehmen.

Mechernich, den 07.06.2024

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.



Bekanntmachung über die Offenlegung einer Grenzniederschrift

Öffentlich bestellter Vermessingenieur (ÖbVI) Andreas Kluß, Euskirchen

Das in Mechernich gelegene Grundstück mit der Katasterbezeichnung Gemarkung Eicks, Flur 30, Flurstück 6 ist vermessen worden.

Gemäß §§ 21 (5), 13 (5) VermKatG NRW erfolgt die Bekanntgabe der Abmarkung von Grundstücksgrenzen durch Offenlegung der Grenzniederschrift in der Zeit vom **14. Juni 2024 bis 14. Juli 2024** in der Geschäftsstelle des ÖbVI Andreas Kluß, Carmanstraße 40, 53879 Euskirchen, während der Bürozeiten Mo. bis Do. von 08:00 bis 12:00

und von 13:00 bis 17:00 Uhr, Fr. 08:00 bis 13:00 Uhr.

Gegen die Abmarkung kann innerhalb eines Monats nach der Offenlegung Klage beim Verwaltungsgericht Aachen erhoben werden. Euskirchen, 28.05.2024

gez. Dipl.-Ing. Andreas Kluß, ÖbVI

Der Inhalt der v. g. Bekanntmachung wird auch auf der Internetseite der Stadt Mechernich <https://www.mechernich.de/rathaus-und-politik/dienstleistungen-der-verwaltung/oeffentliche-bekanntmachungen-und-buergerbeteiligungen> veröffentlicht.

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Der Bleiberg bebt wieder

„Rock am Rathaus“ heizte Besuchern in Mechernich ein -

„Mariuzz - die Westernhagen-Tribute & Double-Show No.1“ und „Rockwood - The Spirit of Classic Rock“ sorgten für Show auf hohem Niveau - „Brings“ im nächsten Jahr dabei

Mechernich - Wer am Samstagabend die Ohren gespitzt hat, konnte in weiten Teilen des Mechernicher Stadtgebietes hören, wie „Mariuzz - die Westernhagen-Tribute & Double-Show No.1“ und „Rockwood - The Spirit of Classic Rock“ im Rahmen von „Rock am Rathaus“ den Platz hinter dem Verwaltungssitz am

Bleiberg ordentlich eingehetzt haben.

Zwar war das mitteile schon fast legendäre Open-Air-Konzert mit rund 450 Besuchern nicht so gut besucht wie erhofft, schuld war vermutlich ein Platzregenschauer kurz vor Konzertbeginn. Das verschaffte der Stimmung aber keinen Abriss. Im Gegenteil, das hochkarätige Lineup wusste ganz genau, wie es das Publikum zum Singen, Tanzen und Jubeln brachte. Dies gelang bisher übrigens jedes Jahr: „Und wir freuen uns immer wieder sehr!“, so Michael Sander vom veranstaltenden „Mechernicher Rock am Rathaus e.V.“.



„Mariuzz - die Westernhagen-Tribute & Double-Show No.1“ und „Rockwood - The Spirit of Classic Rock“ ließen Mechernich bei „Rock am Rathaus“ beben. Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Fortsetzung auf S. 10

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT



Qualitativ hochwertig und authentisch gespielte Klassiker der internationalen Rockgeschichte gab's wieder von „Rockwood“.

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Gedacht hatte man dabei nicht nur an die Konzertbesucher, sondern auch an Menschen in der Stadt am Bleiberg, denen es finanziell nicht gut geht. Und so ging pro verkaufter Karte ein Euro an die „Mechernich Stiftung“ unter Vorsitz von Stadtkämmerer Ralf Claßen. Dieser zeigte sich dankbar und betonte auf der Bühne: „Ihr habt uns in all den Jahren, seit 2015, tatkräftig unterstützt. Dafür gebührt Euch größter Respekt!“

„Mariuzz“ tanzte in der Menge

Den Open-Air-Auftakt gestaltete die Tribute-Show zum Lebenswerk von Marius Müller-Westernhagen. Hier stand mit Peter Zahn nicht nur ein optisch und stimmlich verblüffend ähnliches Double des Deutschrock-Stars am Mikro. Das waschechte Westernhagen-Feeling komplettierten gleich drei Musiker, die wirklich einmal mit „dem Meister“ auf der Bühne gestanden haben: Charly T, „die Westernhagen-Drum-Legende“, der auch schon bei Nena oder Lords in die Trommeln gehauen hat, Jay Stapley, der 25 Jahre lang die Lead-Gitarre für Westernhagen gespielt hatte und extra aus England eingeflogen wurde sowie Background-Sängerin

Madeleine Lang, die auch schon bei den „Scorpions“ oder Udo Jürgens regelmäßig auf der Bühne gestanden hat.

Zu authentisch gespielten Hits wie „Sexy“, „Freiheit“, „Mit Pfefferminz bin ich Dein Prinz“ oder „Johnny Walker“ tanzten viele mit, auch die Textsicherheit des Publikums war deutlich hörbar. Besonders begeistert waren Bewohnerinnen und Bewohner der Langzeitpflege des „Sozialwerk Communio in Christo e.V.“ bei der Sache, die wie jedes Jahr Sonderkarten bekamen.

Ihre freudige Art lockte weitere Besucher nach vorne, die begeistert mitmachten - und „Mariuzz“ scheinbar so beeindruckten, dass er sogar die Bühne verließ, um mit der gut gelaunten Schar zu tanzen. Derweil hatte ein Team des Rotkreuz-Ortsverbands Mechernich um den Chef Sascha Suijkerland vor dem Rathaus Stellung bezogen und freute sich über keinerlei gesundheitliche Vorkommnisse. „Wahnsinn, seid ihr ein geiles Publikum!“, lobte „Mariuzz“ und dankte besonders dem veranstaltenden „Mechernicher Rock am Rathaus e.V.“ um Margret Eich, Reinhart Kijewski,



Zwar waren „nur“ 450 Besucher gekommen. Die Stimmung war dennoch sehr gut.

Foto: Henri Grüger/pp/Agentur ProfiPress

Petra Himmrich und Michael Sander.

Rockgeschichte hautnah

Im Anschluss eroberte „Rockwood“ die Bühne und ergänzte den gelungenen Abend mit qualitativ hochwertigen und authentisch gespielten Klassikern der internationalen Rockgeschichte. Darunter „Bed Of Roses“, „Bohemian Rhapsody“, „Highway to Hell“ oder „Eye of the Tiger“. Dabei fielen Hagen Grohe, dem Sänger von „Rockwood“, anscheinend ebenso besonders die vorderen Reihen ins Auge, die energisch mittanzen und zu einer gelungenen Show beitrugen. Mit ihm gaben Ralph Winter (Drums), Roland Büttgen (Gitarre), Peter Fischer (Gitarre), Kerstin Bauer (Gesang), Frederik Fröhl (Gesang), Constantin Recker (Keyboard) und Rainer Peters (Bass) eine Show zum Besten, die den großen Bands ihres Genres ebenbürtig war. Kein Wunder, denn sie haben schon mit großen Stars gespielt. Grohe war sogar schon mit niemand geringerem als Joe Perry, dem Sänger von „Aerosmith“, der erfolgreichsten amerikanischen Rockband aller Zeiten, auf großer USA- und Kanada-Tour.

Das erste Mal dabei war „Rockwood“ schon vor neun Jahren beim ersten Mal „Rock am Rathaus“, sind also seit der ersten Stunde Teil der Show. Reiner Peters wohnt sogar in Mechernich. Und warum kommen sie immer wieder? „Die Shows waren dank des fantastischen Mechernicher Publikums bisher immer Bombe und haben riesigen Spaß gemacht!“, so Grohe.

Auch „Brings“ spielt im nächsten Jahr

Die Band, die sich weit über die Grenzen von Mechernich hinaus großer Beliebtheit erfreut, war nicht zum letzten Mal mit dabei. Im nächsten Jahr spielt sie wieder auf, anlässlich der Feierlichkeiten zu 50 Jahren Stadt Mechernich. Mit dabei sind dann auch wieder die „Männer von Flake“, die im vergangenen Jahr schon den Platz rockten. Komplettiert wird das hochkarätige Programm von niemand geringerem als waschechten Legenden des Kölischrocks. Denn dann ist auch, wie schon zum ersten „Rock am Rathaus“ im Jahre 2015, „Brings“ wieder mit dabei...

www.mariuzz-show.de
www.rockwood-band.de
pp/Agentur ProfiPress

Familiär wie ein Ehemaligentreffen

Schulfest der städtischen katholischen Grundschule Lückerath feierte nach 2018 Wiederauferstehung mit vielen hundert Besuchern und schöner Atmosphäre

Mechernich-Lückerath - „Unser Schulfest hat alle Erwartungen übertroffen!“, resümierte Sonja Daniels, die Rektorin der

katholischen Grundschule am Bleiberg, am Samstagabend: „Nicht nur das Wetter hat fantastisch mitgespielt. Die Stimmung und Atmosphäre waren einzigartig und spiegelten das besondere Klima an unserer Schule wider“. Eltern-, Lehrer- und Schülerschaft hätten einmal mehr Verbundenheit und

Geschlossenheit demonstriert. Das galt von der Vorbereitung über den tagelangen Aufbau bis zur Schließung der Buden am Samstag um 17 Uhr. Eine Stunde später war bereits alles abgeräumt und besenrein: „Jede und jeder haben mit angepackt!“ Bereits zum Auftaktgottesdienst um 11.30 Uhr in der Turnhalle,

den die Kinder vorbereitet hatten, herrschte Hochbetrieb. Diakon Manfred Lang gab das Motto des Tages und des Lebens aus: „Freut Euch!“

„Es schien tatsächlich so, als hätten sich das alle zu Herzen genommen“, so Sonja Daniels, die den Gottesdienst am Klavier begleitete: „Überall sah man frohe



Über 200 Kinder und Erwachsene feierte zu Beginn Gottesdienst in der Turnhalle. Thema war die Freude.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

Gesichter, es herrschte eine familiäre Atmosphäre und anscheinend hat sich jeder tatsächlich an das Motto des Tages gehalten und sich gefreut. Wir hatten so viele Gäste wie noch nie. Die Kinder, die Elternschaft und unser gesamtes Team haben sich so sehr ins Zeug gelegt, dass alles reibungslos geklappt hat. Einfach herrlich!" Auf Sicherheit und Gesundheit der vielen Hundert Schulfestbesucher passten der Mechernicher Rotkreuz-Kameradschaftsleiter Sascha Suijkerland und seine Truppe auf.

Das Motto war die Freude

Das bislang letzte in einer langen Reihe von bis dahin alle zwei Jahre stattgefundenen Lückerather Schulfesten war im Frühsommer 2018 über die Bühne gegangen. Das nächste für den Mai 2020 geplante Event musste wegen des Corona-Lockdowns ins Wasser fallen. „2022 haben wir uns dann wegen der Pandemie erst gar nicht mehr getraut“, berichtet die Schulleiterin. 2024 war insofern eine Art Wiedergutmachung für die Lückerather Schule.

Unter einige Hundert Gottesdienst Feierende mischten sich gleich zu Beginn Stadtdezernent Ralf Claßen und Vize-Bürgermeister Günter Kornell sowie Schultagsvertreterin Kerstin Lehner. Später gesellten sich auch Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick, sein stellvertretender Stadtverwaltungschef Erster Beigeordneter Thomas Hambach

und Fachgebietsleiterin Kati Jakob dazu sowie der zweite stellvertretende Bürgermeister Heinrich Schmitz und Gebäudemanagerin Janine Deinzer. Die meisten Stadtratsfraktionen waren ebenfalls vertreten.

Sie konnten sich von der herzlichen und fröhlichen Atmosphäre einen Eindruck verschaffen, sich an Imbissständen und in der Cafeteria mit gestifteten selbstgebackenen Kuchen kulinarisch verwöhnen lassen, den Bücherflohmarkt besuchen, für den die Kinder Hunderte Bücher gespendet hatten oder das Theaterstück vom „Ritter Rost“ ansehen, das die Theater- und Musical-AG unter der Leitung von Wolfgang Schmitz und Jacqueline Stegmüller bereits im ersten Schulhalbjahr einstudiert und mehrfach aufgeführt hatte. Für die „Pänz“ wurde aber auch eine ganze Menge geboten: Vom Entchen-Angeln über Lolli-Herstellung am Stand der Kommerner Bonbonmanufaktur „CiuCiu“ bis hin zur Demonstration der Jugendfeuerwehr, in der sich viele ehemalige Schüler befanden. Das gilt auch für die Elternschaft, selbst Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick ging hier mal zur Schule. „Eine Kollegin meinte, das Schulfest ist wie ein Ehemaligentreffen“, so Sonja Daniels.

Gegen Mittag fand die langersehnte Premiere des Schulsongs mit allen Kindern statt, der von Jacqueline Stegmüller gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern



Gegen Mittag fand die langersehnte Premiere des Schulsongs mit allen Kindern statt. Anschließend wurden CDs mit der Komposition verkauft.

Foto: Sonja Daniels/pp/Agentur ProfiPress



Am Ende des Gottesdienstes spendete die Gemeinde Applaus, in der dritten Reihe von vorne Stadtdezernent Ralf Claßen und Schultagsvertreterin Kerstin Lehner, dahinter Vize-Bürgermeister Günter Kornell. Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

getextet und komponiert und von Uwe Reetz produziert worden war. Anschließend wurden CDs mit der Komposition verkauft - wie alles zugunsten des Fördervereins der städtischen katholischen Grundschule Lückerath. „Wir investieren das Geld in unsere Kinder“, so Sonja Daniels. Das sei auch mit ein Grund, warum sich so viele so sehr engagieren.

4000 Lose, tausend Preise

Eine der Haupteinnahmequellen, um dieses Geld einzunehmen, war auch 2024 eine Tombola, deren tausend (!) Preise von den Müttern und Vätern der Schüler bei Unternehmen erfolgreich erbeten worden waren. Die 4000 zur Verfügung stehenden Lose gingen weg wie die sprichwörtlichen „warmen Semmeln“.

Auch die 3000 „Nieten“ erhielten kleinere Trostpreise.

Lehrer und Schüler der Musikschule Schleiden stellten verschiedene Instrumente wie Blockflöte, Gitarre, Cello, Querflöte, Saxophon und Trompete vor. Die Kinder durften sie auch selbst ausprobieren. Neben all diesen Aktionen gab es noch jede Menge Spiel- und Bastelangebote für die Kinder: Wasserpistolenschießen, Fußballkegeln, Spiele der Lückerather Kinderkirmes, Fußball-Dart, Lesezeichen basteln, Edelstein sieben, Hüpfburg, Kinderschminken und Glittertattoos, Buttons herstellen, Handschmeichel-Steine bemalen oder den Schulgarten besuchen.

pp/Agentur ProfiPress

Pausenkonzert begeisterte Kids

„JonAlien“ trat live in der Gesamtschule auf - Themen, die die Jugendlichen persönlich ansprechen

Mechernich - Im April wurden die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Mechernich von

Jona, alias „JonAlien“, mit einem Pausenkonzert überrascht. „In der Mittagspause, bei bestem Wetter, begeisterte der sympathische Sänger Groß und (besonders) Klein mit seinen selbstgeschriebenen Rap-Rocksongs“, erzählte Lehrer Dennis Schwinnen

Er ergänzte: „Immer wieder wurden die Zuschauer zum Mitmachen und Mitsingen animiert. Vor allem die jüngeren Schülerinnen und Schüler zeigten dabei ihre Begeisterung und wurden vom Elan des Sängers mitgezogen.“

In seinen Liedern behandelt „JonAlien“ Themen, die die

Jugendlichen persönlich ansprechen: darunter Schule, das Alleinsein und die Angst davor, zu versagen. Vor allem das Lied „Chaos“ sei bei den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern gut angekommen.

„Mit Freude bei der Sache“

Nach dem Konzert wurden dann noch Autogrammkarten verteilt sowie eifrig Bilder mit dem Sänger geknipst. Schwinnen: „Er stand den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort und machte auch hier den Eindruck, mit Freude bei der Sache zu sein.“

„JonAlien“ kam damals durch seinen alten Schulfreund, mit dem er bis heute Songs aufnimmt, ins Musikbusiness. Der letzte Song, den er mit ihm gemacht hat, war auch sein erfolgreichster: „Ich hasse alle Menschen“, mit „Rykoj“ und „Powyboo“. Mittlerweile



Jona, alias „JonAlien“, überraschte die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule Mechernich mit einem Pausenkonzert.

Foto: Annika Fischer/Gesamtschule Mechernich/pp/Agentur ProfiPress

tourt er durch ganz Deutschland und gibt immer wieder Pausenkonzerte an Schulen. Ebenfalls kann man ihn bei Spotify, Instagram sowie Tiktok finden und hören. Sein erstes eigenes Album soll Ende des

Sommers erscheinen. „Wir bedanken uns ganz herzlich für dieses tolle Ereignis und hoffen auf ein Wiedersehen!“, so Dennis Schwinnen.

pp/Agentur ProfiPress

„Der Kreis Euskirchen trennt.“

XXL-Verpackungen: Aktion klärt über richtige Müllsammlung auf - Social-Media-Gewinnspiel und mehr

Mechernich/Kreis Euskirchen -

„Ein riesiger Getränkekarton vor dem Kreishaus? Was soll das denn?“ mag sich der ein oder andere schon gefragt haben. Darauf liefert Karen Beuke, Abfallbeauftragte des Kreises Euskirchen, eine Antwort: „Von Montag, 3., bis Sonntag, 16. Juni, machen die auffälligen XXL-Verpackungen auf ein wichtiges Thema des Kreises aufmerksam: richtige Mülltrennung.“

In fünf Kommunen des Kreises informiert die Abfallberatung vor Ort als Partner der Aktion „Deutschland trennt. Du auch?“ über das richtige Trennen von Verpackungsabfällen: Dahlem (5. Juni), Euskirchen (6. Juni), Zülpich (13. Juni), Bad Münstereifel (14. Juni) und Ahrdorf (16. Juni). Ziel der bundesweiten Aktion ist, so viele Menschen wie möglich zu mehr und besserer Mülltrennung zu motivieren - für mehr Recycling. Schirmherrin ist Bundesumweltministerin Steffi Lemke.

„Wichtigen Beitrag leisten“

Richtige Mülltrennung ist die Voraussetzung für effizientes Verpackungsrecycling und damit für den Schutz wichtiger Roh-

stoffe, Klima und Umwelt. Auch im Kreis Euskirchen sind beispielsweise gebrauchte Windeln, Lebensmittelreste oder Batterien noch immer beliebte „Fehlwürfe“ in der Gelben Tonne. Sie gehören dort nicht hinein und können das Recycling gebrauchter Verpackungen verhindern.

„Wenn unsere Bürgerinnen und Bürger gebrauchte Verpackungen richtig trennen und entsorgen, können wir als Kommune einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten. Dazu wollen wir als Partner der Aktion „Deutschland trennt. Du auch?“ beitragen“, sagt Karl-Heinz Laschitzki von der Abfallberatung. Erstmals engagieren sich mit den bundesweiten Aktionswochen zu „Deutschland trennt. Du auch?“ Kommunen in ganz Deutschland gemeinsam mit den dualen Systemen und ihrer Initiative „Mülltrennung wirkt“, dem Handel sowie der Abfall- und Entsorgungswirtschaft dafür, so viele Menschen wie möglich über richtige Mülltrennung zu informieren.

Effizienteres Recycling

„Gesicht zeigen können auch die Bürgerinnen und Bürger selbst: Mit einem Selfie vor der XXL-Verpackung und dem Hashtag #wertrenntgewinnt können sie am



Karl-Heinz Laschitzki und Karen Beuke informieren über lokale Besonderheiten und räumen auf mit Müllmythen und Vorurteilen.

Foto: Corinna Lawlor/Kreis Euskirchen/pp/Agentur ProfiPress

bundesweiten Social-Media-Gewinnspiel teilnehmen und mit etwas Glück einen von vielen Preisen gewinnen“, so Beuke.

Die Idee zur bisher größten Partneraktion für richtige Mülltrennung kommt von „Mülltrennung wirkt“. „Zusammen können wir viel erreichen“, sagt Axel Subklew, Sprecher der Initiative: „Bisher informieren die an der Wertschöpfungskette für Verpackungsrecycling beteiligten Unternehmen und Institutionen überwiegend jeder für sich. Dabei haben wir ein gemeinsames Ziel: Mehr gesammelte Verpackungen, effizientes Recycling und damit

eine noch nachhaltigere Kreislaufwirtschaft für Verpackungen in Deutschland.“

Alle aktuellen Informationen zur Aktion „Der Kreis Euskirchen trennt. Du auch?“ gibt's unter www.kreis-euskirchen.de/deutschland-trennt, weitere Informationen zu „Deutschland trennt. Du auch?“ und ein Video der Schirmherrin unter <https://www.deutschland-trennt.de/>. Bei Rückfragen steht die Kreisabfallberatung telefonisch unter (0 22 51) 55 30 oder per Mail unter abfallberatung@kreis-euskirchen.de zur Verfügung.

pp/Agentur ProfiPress

Römerstraßen im Fokus



Mit Freude präsentiert das Team des „VIA-Erlebnisraum Römerstraße e.V.“ seine neue Homepage, die unter anderem für mobile Endgeräte optimiert und ansprechender gestaltet wurde. Foto: Marion Bergs/ VIA-Erlebnisraum Römerstraße/pp/Agentur ProfiPress

Vergangenheit und Zukunft vereint: Bustouren zur Erkundung der „Agrippastraße“ und der „Via Belgica“ am 22. und 29. Juni - Neue Homepage geht an den Start

Mechernich - Der „VIA-Erlebnisraum Römerstraße e.V.“ macht in diesem Jahr einen Schritt in die digitale Zukunft mit einer neuen Website - und bereist per Bus mit je einer Tour die „Agrippastraße“ sowie die „Via Belgica“.

„Villa rustica“, Römerlager und mehr

Die erste Tour startet am Samstag, 22. Juni, um 10 Uhr am Mechernicher Hauptbahnhof und widmet sich der „Agrippastraße“. Mit dem Bus geht es nach Blankenheim, wo eine Geländeführung einen Eindruck des römischen Gutshofs „Villa rustica“ und dessen luxuriöser Ausstattung liefern soll. „Die Römervilla von Blankenheim zählt zu den bedeutendsten Bodendenkmälern des Rheinlands aus römischer Zeit“, heißt es in der Pressemitteilung. Ebenfalls auf dem Programm steht ein Vortrag zum „Römischen Straßennetz“. Dieser soll über die damalige und heutige Bedeutung

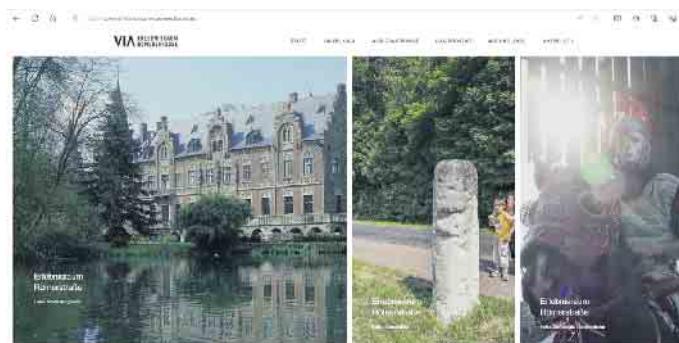
der beiden Verkehrsachsen informieren.

Nach einer Mittagspause soll es dann in Nettersheim weitergehen. Der „Archäologische Landschaftspark“ öffnet seine Tore für eine Erkundungstour. Natürlich darf das römische „Matronenheiligtum“ bei dieser nicht fehlen, aber auch eine römische Siedlung und das Römerlager der „Agrippastraße“ soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht vorenthalten werden.

„Durch Mitmachaktionen und Präsentationen wird die Vergangenheit wieder lebendig“, so der Veranstalter. Das Team bittet darum, wetterfeste Wanderkleidung zu tragen, da alle Programmfpunkte unter freiem Himmel stattfinden.

Mehr als 800-jährige Geschichte

Zur zweiten Bustour können Interessierte am Samstag, 29. Juni, aufbrechen. Los geht es um 10 Uhr im Kreis Düren am Niederzierer Rathaus. Zunächst soll der geschichtsträchtige Ort in einem Vortrag mit anschließender Führung präsentiert werden, bevor es mit dem Bus nach Bergheim in das



Hier ein Screenshot der neuen Seite. Außerdem geht es mit dem Bus zur Erkundung der Römerstraßen. Die „Agrippastraße“ ist am Samstag, 22. Juni, dran, die „Via Belgica“ am 29. Juni.

Screenshot: VIA-Erlebnisraum Römerstraße/pp/Agentur ProfiPress

Museum „Bergheimat“ geht, dass die Geschichte Bergheims anschaulich und lebendig inszeniert.

Infolge einer Mittagspause wird Siersdorf in der Gemeinde Aldenhoven erkundet. Dort kann man ein Kulturgut mit einer mehr als 800-jährigen Geschichte besichtigt: die Ruine der „Deutschordenskommende“. „Das Herrenhaus ist ein spektakulärer Bau des 16. Jahrhunderts. Trotz der Zerstörungen infolge des zweiten Weltkriegs und des fortschreitenden Verfalls in den Jahrzehnten danach, konnte durch den Förderverein der Bestand mit wichtigen Gebäudeteilen erhalten werden“, informiert das Team des „VIA-Erlebnisraum Römerstraße“.

Beide Tagesetouren sollen um etwa 17 Uhr enden. Die Teilnahme kostet 25 Euro pro Person, inbegriffen sind der „Bustransfer, fachkundige Vorträge und Führungen, Eintrittsgelder sowie Mittagsverpflegung und ein kleines Gastgeschenk“. Anmelden kann man sich mit Angabe von Namen, Anschrift, Kontaktdata, Anzahl der Teilnehmer sowie der gewünschten Tour per Mail unter

sekretariat@erlebnisraum-roemerstraße.eu.

Digitale Zukunft

Doch damit nicht genug, denn der „VIA-Erlebnisraum Römerstraße e.V.“ hat seiner Internetseite nach fast zehn Jahren einen neuen Anstrich verpasst. Derartige Pläne seien bereits während der Corona-Pandemie entstanden, da die technischen Aspekte der alten Homepage nicht mehr zeitgemäß gewesen seien. Über den Verein und die Römerstraßen „Via Belgica“ und „Agrippastraße“ kann man sich nun unter www.erlebnisraum-roemerstraße.eu informieren.

Auch Informationen über die den Römerstraßen zugehörigen nordrhein-westfälischen Kommunen und ihren Sehenswürdigkeiten stehen bereit. Im Rahmen des Relaunches wurde neben einem neuen Design mehr Raum für Bilder geschaffen und Inhalte erhielten ein Update. Auch für mobile Endgeräte sei die Homepage nun optimiert. „Wir wünschen viel Freude bei der Nutzung der neuen Homepage!“, so das Team.

Jeremias Slenczka/pp/
Agentur ProfiPress

Reserve beim neuen „Alten“

Kameradschaft Mechernich/Bad Münstereifel macht Oberstleutnant Jochen Schnabel und Standortfeldwebel Rainer Paulsen das Angebot der Unterstützung im Wachdienst und Objektschutz

Mechernich - Ihren Antrittsbesuch bei Oberstleutnant Jochen Schnabel, dem neuen Kommandeur des Bundeswehrdepots West und Standortältesten der Bundeswehr in

der Garnisonsstadt Mechernich, machte jetzt die 94 Mitglieder zählende Reservistenkameradschaft Mechernich/Bad Münstereifel. Vertreten wurden die aus dem aktiven Dienst geschiedenen Soldaten vom Kameradschaftsvorstand Dr. Ralf Heming, seinem Stellvertreter Karl-Heinz Cuber, Holger Witzsche und Manfred Lang. Das Gespräch mit dem

neuen „Alten“, wie der Chef im Bundeswehrjargon genannt wird, und Standortfeldwebel Rainer Paulsen drehte sich nicht nur um die veränderte sicherheitspolitische Lage und einen Mehrbedarf an zeitweise herangezogenen Reservesoldaten.

Es ging auch ganz konkret um Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen aktiver Truppe und

Reserve am Mechernicher Bleiberg sowie an anderen Bundeswehrstandorten im Kreis Euskirchen. Außerdem brauchen die Reservisten eine neue feste Bleibe, die sie verloren haben, als das Offiziers- und Unteroffiziersheim in der Friederich-Wilhelm-Straße zur Unterkunft für flüchtige Menschen umgebaut wurde.

Fortsetzung auf S. 14

AUS RATHAUS UND BÜRGERSCHAFT

Es gibt nach dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine einen verstärkten Unterstützungsbedarf besonders im Wachdienst und Objektschutz für militärische Einrichtungen. Dazu bedürfen längere Zeit nicht wehrübende ehemalige Bundeswehrangehörige eine Aufforschungsausbildung und Übungsmöglichkeiten.

900.000 Mann im Hintergrund
Umgekehrt stünden im Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. rund 900.000 nicht beorderte Ex-Soldaten zur Verfügung, die die aktive Truppe im Bedarfsfall unterstützen könnten, so Dr. Heming. 36.000 Reservisten seien bereits fest in Truppenteile beordert, hätten also Planstelle und temporäre Verwendungsmöglichkeiten in der aktiven Truppe. Kameradschaftschef Dr. Ralf Heming, der wegen des Ukrainekriegs wieder

beim Reservistenverband „eingestiegen“ ist, sagte, die Reserve sei zunehmend „der verlängerte Arm der aktiven Truppe“. Was die Auslotung möglicher Zusammenarbeit angehe, renne die Kameradschaft bei ihm „offene Türen ein“, so Oberstleutnant Jochen Schnabel.

Auch Standortfeldwebel Rainer Paulsen sicherte den Altgedienten Zusammenarbeit und Unterstützung zu. Im Juli darf Dr. Ralf Heming seine Vorstellungen für Aus- und Weiterbildung in der Standortrunde vor insgesamt 14 verschiedenen Einheiten am Bleiberg vortragen. Der Reservistenverband müsse aus Hinterzimmern und Folklore raus, so seine Forderung auch an die Gesellschaft. Er wolle mit seiner Reservearbeit das Ansehen der Bundeswehr und der aktiven Kameraden stärken.

pp/Agentur ProfiPress



Ihren Antrittsbesuch bei Oberstleutnant Jochen Schnabel (3.v.r.), dem neuen Kommandeur des Bundeswehrdepots West und Standortältesten der Bundeswehr in der Garnisonstadt Mechernich, machte jetzt die Reservistenkameradschaft Mechernich/Bad Münstereifel, vertreten durch (v.r.) Karl-Heinz Cuber, Holger Witzsche, dem Vorsitzenden Dr. Ralf Heming und Pressesprecher Manfred Lang, ganz links Standortfeldwebel Rainer Paulsen.

Foto: Kerstin Schmitz/pp/Agentur ProfiPress

Investitionen in den Offenen Ganztag



Der weiß gestrichene Anbau ist die jüngste Erweiterung an der Grundschule Mechernich. In den kommenden Jahren werden dort und in Lückerath weitere 3,4 Millionen Euro in den Offenen Ganztag investiert.

Foto: Ronald Larmann/pp/Agentur ProfiPress

Für die Grundschulen Mechernich und Lückerath sind zahlreiche Umbauten geplant, um die Betreuung zum Schuljahr 2026/27 sicherzustellen - Die ersten Maßnahmen starten bereits in den Herbstferien - Ein Pressespiegel Mechernich - Als der Spatenstich für die neue Grundschule in Firmenich / Obergartzem vollzogen wird, betont Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick die herausragende Bedeutung von Bildung. „Es gibt nur eins was auf Dauer teurer ist als Bildung: keine Bildung“, zitiert er dazu den ehemaligen amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy.

Dass die Stadt Mechernich es mit besten Lernbedingungen für ihre Schülerinnen und Schüler ernst meint, belegt nicht zuletzt die Investition von rund 22,5 Millionen in den Firmenicher Neubau. Im Schulausschuss wurde jetzt noch eine Schippe draufgelegt. Denn in den Grundschulen Mechernich und Lückerath sollen rund 3,4 Millionen Euro für den Ausbau der Offenen Ganztagsbetreuung (OGS) investiert werden. Die entsprechenden Pläne dazu präsentierte Janine Deinzer vom städtischen Gebäudemanagement. Demnach sollen die ersten Arbeiten in den Herbstferien starten. In der Grundschule



Für den Ausbau der OGS möchte die Stadt Mechernich in den kommenden Jahren rund 1,26 Millionen Euro in die Lückerather Grundschule investieren.

Foto: Rike Piorr/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich soll dann zunächst das Lehrerzimmer überarbeitet werden, in dem dann auch das OGS-Team ausreichend Platz finden wird. „Es entstehen zwei Räume mit jeweils 44 Sitzplätzen, die auch gemeinsam genutzt werden können“, wird Janine Deinzer in Kölner Rundschau und Kölner Stadt-Anzeiger zitiert: „Anschließend geht es dann ab Anfang des kommenden Jahres um die Schaffung eines Mehrzweckraums, der auch als Mensa genutzt werden wird.“

Barrierefreie Toiletten

Noch in diesem Monat soll in Mechernich bereits die Sanierung der Toiletten für die Lehrkräfte

beginnen. „Start ist am 28. Juni. Geplant ist auch die Einrichtung einer barrierefreien Toilette“, berichtete Gebäudemanagerin Janine Deinzer im Schulausschuss. In der Vergangenheit waren der bauliche Zustand und die Anzahl der sanitären Anlagen mehrfach kritisiert worden, schreibt Redakteur Thorsten Wirtz. Um in den Grundschulen die räumlichen Voraussetzungen für die Ganztagsbetreuung zu schaffen, werden in Mechernich rund 2,17 Millionen Euro in drei Bauabschnitte investiert, in Lückerath sind es 1,26 Millionen Euro. „Da sind mögliche Baukostensteigerungen allerdings noch

nicht mit eingerechnet", sagt Deinzer im Gespräch mit dem Redakteur Thorsten Wirtz: „Für Kommern existiert bislang nur ein Vorentwurf, da gibt es noch keine belastbaren Zahlen.“ Derweil wurden in Firmenich die Anforderungen für den OGS-Betrieb schon bei der Planung berücksichtigt.

Die hat das Andernacher Architekturbüro Rumpf erstellt, das jetzt auch mit der Planung der Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen für den OGS-Betrieb beauftragt wurde: „Firmenich wird quasi zur Modellschule, was die räumliche Gestaltung der Unterrichtsräume angeht“, betont Deinzer laut Zeitungsbericht. Für das pädagogische Konzept sind hingegen die Schulen selbst verantwortlich.

Baulich hat die altbekannte „Flurschule“ damit bald auch in den drei bestehenden Mechernicher Grundschulen ausgedient.

„Es entstehen vielmehr offene Lernlandschaften, die multifunktional genutzt werden können“, wird Deinzer in den im Mechernicher Stadtgebiet erscheinenden Tageszeitung zitiert. Dafür werden dann etwa auch Wände von Klassenzimmern entfernt, um größere Einheiten zu schaffen.

Geringe Förderung des Landes

Nötig wird das unter anderem, weil ab dem Schuljahr 2026/27 in NRW ein Rechtsanspruch auf eine Ganztagsbetreuung besteht. „Dieser Anspruch wird jedes weitere Jahr um eine Klassenstufe erweitert“, erläutert Janine Deinzer, die in der Mechernicher Stadtverwaltung im Gebäudemanagement tätig ist: „Ab dem Schuljahr 2029/30 hat dann jedes Grundschulkind Anspruch auf einen Betreuungsplatz im Offenen Ganztag.“ Und obwohl das Land den Rechtsanspruch beschlossen hat, bleiben die Kommunen mal wieder

auf einem Großteil der Kosten sitzen. „Für alle drei Grundschulstandorte ist uns eine maximale Förderung in Höhe von 1,084 Millionen Euro in Aussicht gestellt worden“, heißt es von Janine Deinzer in den entsprechenden Zeitungsberichten. Kämmerer Ralf Claßen bemängelt darin auch gleich „die geringe Förderquote des Landes, obwohl hier das Konnektivitätsprinzip greifen müsste“, das Land also die Kosten für die Umbauarbeiten übernehmen sollte, wie er in der Ausschusssitzung betonte. Für ihn ist entscheidend, dass die Stadt nun daran arbeitet, beste räumliche Bedingungen zu schaffen. Derweil seien die Schulen gefragt, die Räume mit einem gut durchdachten Konzept zu beleben. „Aktuell ist es oft so, dass Eltern von Kindern, die besonders dringend eine individuelle Förderung und Hausaufgaben-

betreuung benötigen, eben keinen Gebrauch von dem OGS-Angebot machen“, stellt Ralf Claßen fest. „Diese Kinder müssen wir künftig verstärkt erreichen und darauf müssen die Konzepte der Schulen unbedingt abzielen“, sagt der Kämmerer, der damit auch deutlich macht, dass er das Angebot einer Ganztagsbetreuung für absolut wichtig erachtet. Wie sich die Betreuungszahlen letztlich entwickeln werden, weiß, Stand heute, noch niemand. Die aktuelle Betreuungsquote liegt in den Mechernicher Grundschulen im Durchschnitt bei 50 Prozent. Die Stadtverwaltung betont gegenüber Redakteur Thorsten Wirtz: „Im Stadtgebiet kann momentan jeder OGS-Betreuungswunsch erfüllt werden.“ Und damit das so bleibt, wird eben jetzt schon in den Ausbau investiert.

pp/Agentur ProfiPress

Lieber leben in der Streuobstwiese...



Lehrerin Barbara Gerhards stellte beim Abschlussstag des Streuobstwiesenprojektes der städtischen Gesamtschule Mechernich gemeinsam mit engagierten Schülerinnen und Schülern Film-, Foto- u. Anschauungsmaterial vor. Foto: Dennis Schwinnen/pp/ProfiPress

60 Mechernicher Gesamtschüler beschäftigten sich vier Jahre lang mit einem naturnahen regional-typischen Kulturlebensraum

Mechernich - Das Streuobstwiesenprojekt der Gesamtschule Mechernich ist erfolgreich abgeschlossen worden. 60 Schüler hatten sich vier Jahre lang intensiv mit den in der Nordeifel häufig vorkommenden Streuobstwiesen als Lebensraum beschäftigt und dabei auch selbst hochstämmige Obstbäume an ihrer Schule gepflanzt und Obstgehölz-Schnittkurse besucht.

Auch andere Schulen aus dem Kreis machten bei dem vom

Landschaftsverband Rheinland (LVR), der Biologischen Station Euskirchen und dem Obstbaumwartverband unterstützten Lern- und Forschungsprojekt mit. Dennis Schwinnen, der Presse- sprecher der Gesamtschule: „Unsere Schule war bei der offiziellen Abschlussveranstaltung mit sieben engagierten Schülerinnen und Schülern vertreten, die an einem eigens gestalteten Stand ihre Arbeit vorstellten.“ Sie präsentierten einen informativen Film über ihre Arbeitsgemeinschaft, erläuterten ein Klimaprojekt im Zusammenhang mit der Streuobstwiese und



Im Streuobstwiesengürtel um Nordeifeler Dörfer - hier bei Bergbuir - werden nicht nur Altbestände verjüngt, sondern auch neue Oberweiden mit hochstämmigen Sorten angelegt.

Foto: Manfred Lang/pp/Agentur ProfiPress

zeigten verschiedene Materialien zur Erforschung dieses Lebensraumes. Dabei wurde auch eine zentrale Frage beantwortet, nämlich die, ob Kleinelebewesen lieber in einer Streuobstwiese oder auf einem gemähten Rasen leben.

Projektbetreuer Martin Holzportz

Alle Teilnehmer/innen der Abschlussveranstaltung stimmten für die Streuobstwiese. Das Projekt wurde von Experten begleitet und unterstützt. Der Obstbaumwart Martin Holzportz war Projektbetreuer der Gesamtschule Mechernich. Einige Bäume wurden gespendet.

Pädagogische Einheiten wurden entwickelt und Fortbildungen zu verschiedenen Aspekten der Streuobstwiese angeboten. Zusätzlich wurden buchbare Stunden und Seminare zu Themen wie Schnitttechniken mit der Sense, Tiere auf der Streuobstwiese, Pflegekurse und Obstverwertung angeboten.

Dennis Schwinnen: „Diese Veranstaltung markierte einen wichtigen Meilenstein für unsere Schulgarten AG und hob die Bedeutung von Umweltbildung und praktischen Projekten in der Schule hervor.“

pp/Agentur ProfiPress

Erst Stollen, dann Stiftung

Sascha Franke feierte seinen 50. Geburtstag in der Kommerner Gaststätte und seine Gäste spendeten für einen guten Zweck

- Mechernich und Schleiden wurden mit jeweils 1410 Euro bedacht

Mechernich - Eigentlich wollte er es gar nicht groß publik machen. Aber dann ließ sich Sascha Franke von Ralf Claßen, dem Vorstand der Mechernich-Stiftung, doch überzeugen. Seine Motivation? „Vielleicht findet sich ja der ein oder andere Nachahmer“, sagt der 50-Jährige bei der Übergabe seiner Spende auf dem Arenbergplatz.

Dort konnten Stiftungsvorstand Ralf Claßen und seine Kollegin Maria Jentgen einen symbolischen Scheck über 1410 Euro in Empfang nehmen. „Ich habe mitbekommen, wie die Mechernich-Stiftung auch hier in Kommern den Menschen

hilft - insbesondere auch nach der Flut“, begründet Sascha Franke seine Entscheidung für die Spende.

Geld, das er bei seinem 50. Geburtstag gesammelt hat. Statt Geschenken hatte er sich von seinen Gästen, mit denen er in der Kommerner Gaststätte „Zum Stollen“ zünftig gefeiert hat, Geld für den guten Zweck gewünscht - und die schenkten reichlich.

Denn nicht nur die Mechernich-Stiftung wurde im Nachgang von ihm bedacht. Auch die Bürgerstiftung Schleiden erhielt noch einmal den gleichen Betrag. Schließlich ist Sascha Franke gebürtiger Schleidener, der mit seiner Familie aber bereits seit 14 Jahren in Kommern lebt.

Ralf Claßen freut sich derweil sehr über die Spende. „Solch ein Engagement ist einfach toll und hilft uns, die Arbeit für die



Statt Geschenke hatte sich Sascha Franke (M.) zum 50. Geburtstag Spenden für den guten Zweck gewünscht. Jetzt überreichte er 1410 Euro an Ralf Claßen und Maria Jentgen von der Mechernich-Stiftung.

Foto: Ronald Lermann/pp/Agentur ProfiPress

Menschen in Mechernich, denen es vielleicht nicht so gut geht, weiterzuführen und auch auszubauen“, sagt der Stiftungs-

Vorstand - und gemeinsam mit seiner Kollegin Maria Jentgen freut er sich immer über Nachahmer. pp/Agentur ProfiPress

Europawahl

am Sonntag, dem 9. Juni 2024

Einen herzlichen Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern bedanken, die ihre ehrenamtliche Aufgabe engagiert ausgeübt und zu einem reibungslosen Ablauf der Europawahl 2024 beigetragen haben.

Mein Dank gilt auch den städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in verschiedenen Arbeitsgruppen in der Verwaltung tätig waren und mitgeholfen haben, den ordnungsgemäßen Ablauf der Wahl sicherzustellen.

Wer Interesse hat, bei den Wahlen im kommenden Jahr (Kommunalwahl, Bundestagswahl) als Wahlhelferin/Wahlhelfer in einem Wahlvorstand mitzuwirken, kann sich gerne jetzt schon beim Wahlamt der Stadt Mechernich melden:
Manuela Holtmeier, Tel. 02443/49-4003, E-Mail: m.holtmeier@mechernich.de

Mechernich, den 10. Juni 2024

Dr. Hans-Peter Schick
Bürgermeister

Die Wahlergebnisse der Europawahl 2024
können auf der Homepage der Stadt Mechernich unter
<https://www.mechernich.de>
eingesehen werden.

Sitzungstermine Rat und Ausschüsse der Stadt Mechernich

Juni: 2. Juli 2024, fällt aus.
Dienstag, 25. Juni 2024, 17 Uhr: Stadtrat / anschl. Rechnungsprüfungsausschuss
(nichtöffentliche Sitzung)
Juli: Die Sitzung des Betriebsausschusses am Dienstag, dem 27. August 2024, 17 Uhr: Stadtrat Zu den öffentlichen Beratungen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Unter <https://mechernich.more-rubin.de>

August: 27. August 2024, 17 Uhr: Stadtrat Zu den öffentlichen Beratungen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen. Unter <https://mechernich.more-rubin.de>

rubin1.de steht Ihnen das Bürgerinformationssystem der Stadt Mechernich (BIS) für die Informationsrecherche zur Verfügung. Hier finden Sie Informationen über den Rat und seine Ausschüsse und vor den jeweiligen Sitzungen die öffentlichen Be-

schlussvorlagen zu den Tagesordnungspunkten.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Fachbereich 5 - Politik/Bürgermeisterbüro, Teamleiterin Manuela Holtmeier, Tel. 02443/49-4003, E-Mail: m.holtmeier@mechernich.de

Ende: Aus Rathaus und Bürgerschaft

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DER STADT MECHERNICH

Neues in der Gleispassage



Drei vor dem neu verpachteten Bahnhof Mechernich (v.l.): Khedro Mahmoud (Burgerrestaurant „NoNames“), Inhaber Christof Schäfer und Mohammed Albakkour (Kiosk).

Fotos: Manfred Lang/Agentur ProfiPress



Khedro Mahmoud hat bereits langjährige Erfahrung in den Restaurants von Familienangehörigen und einem eigenen Lokal in der Euskirchener Neustraße gesammelt, im Hintergrund sein Onkel Manan, rechts Gleispassagen-Eigentümer Christof Schäfer.

Eigentümer Christof Schäfer stellt Mechernicher Bahnhofskiosk alter Schule und individuelles Burgerrestaurant vor

Mechernich - Alles neu macht der Mai: Mit Christof Schäfer, dem Sohn des „Gleispassagen“-Erbauers Rolf Schäfer, hat der Mechernicher Bahnhof einen neuen Eigentümer. Und mit Mohammed Albakkour (Kiosk) und Khedro Mahmoud (Burger-Restaurant „NoNames“) zwei neue Pächter.

Am Montag war Eröffnung, einen Tag später stellten die drei Hauptprotagonisten das neue Mechernicher Bahnhofskonzept der Presse vor. Es lautet: Burger-Restaurant statt herkömmlicher Bäckerei mit Café sowie Oldschool-Bahnhofskiosk mit Tabak-, Getränke-, Lotto- und Fahrkartenverkauf, der werktags morgens ab 5 Uhr auch noch Brötchen backt und Baguettes schmiert. Sonntagsbrötchen gibt es ab 8 Uhr.

Brötchen backt und Baguettes schmiert.

„Sonntags ab 8 Uhr gibt es Sonntagsbrötchen“, freut sich Bahnhofseigentümer Christof Schäfer über ein zusätzliches Schmankerl für Mechernich. „Denn auf dieser Seite der Bahnlinie gibt es im Kernort Mechernich keine Sonntagsbrötchen mehr“, so der Automechaniker-Meister und Unternehmer mit Firmensitz an den Vier Wegen. Er bescheinigt seinen neuen Pächtern Zuverlässigkeit und Fleiß: „Mit ihnen kann Zukunft gelingen!“

Eigener Laden im Zentrum des Kreises

Mohammed Albakkour (34) war bis vergangene Woche noch angestellter Kioskbetreiber im Euskirchener Bahnhof, mit dem Fortsetzung auf S. 18



Mohammed Albakkour (r.) u. Thorsten Oehmigen betreiben einen Oldschool-Bahnhofskiosk mit Tabak-, Getränke-, Lotto- und Fahrkartenverkauf, der werktags morgens ab 5 Uhr auch noch Brötchen backt und Baguettes schmiert. Sonntagsbrötchen gibt es ab 8 Uhr.

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG DER STADT MECHERNICH

eigenen Laden in der Mechernicher „Gleispassage“ wagt er nach acht Jahren Kioskerfahrung den Sprung in die Selbständigkeit. Er ist es gewohnt, täglich von 5 bis 21 Uhr hinter dem Tresen zu stehen. Der frühere Kioskbetreiber Thorsten Oehmigen sowie Mohannad Aras und Foad Schimo helfen zeitweise. Am Kiosk werden auch kalte und warme Getränke und belegte Brötchen serviert, man kann sich mit Snacks, Süßigkeiten, Zeitschriften, Rauchwaren, Fahrkarten und Lotterielosen eindecken. Das Burger-Restaurant „NoNames“ nebenan führt eine komplette und ziemlich originelle Speisekarte. Der Name ist als Markenzeichen eingetragen und Teil einer kleinen familieeigenen Restaurantkette

mit insgesamt sieben Lokalen. Obwohl er erst 29 Jahre alt ist, hat der gelernte Ingenieur und Gastronom Khedro Mahmoud bereits langjährige Erfahrung in den Restaurants von Familienangehörigen und einem eigenen Lokal in der Euskirchener Neustraße gesammelt. „Unsere „Smash-Burger“ muss man gegessen haben“, so Mahmoud. Das sind zusammengepresste 200-Gramm-Burger, die in besonders heißem Öl krossgebraten werden und innen saftig bleiben, „auf der Zunge zergehen“, wie Mahmoud betont. Außerdem servieren er und sein Onkel Manan Mohamed und vier weitere temporäre Mitarbeiter mehr als ein Dutzend verschiedene leckere Burgerarten, Wraps,

Salate, Desserts und so genannte „Toppings“, allerlei besondere schmackhafte Beilagen.

Visitenkarte einer Stadt

Weitere Geheimtipps sind seine selbstgemachten Saucen und Fast-Food-Bowls so der im Raum Bonn geborene und aufgewachsene Khedro Mahmoud, dessen rheinische Sprachfärbung unverkennbar ist: „Hauptsache handgemacht und lecker, nichts von der Stange!“ Und das sieben Tage die Woche von 11 bis 22 Uhr. Zurzeit an 60 Sitzplätzen drinnen, demnächst auch mit Außen-

gastronomie - und selbstverständlich auch allem zum Mitnehmen.
www.nonames-restaurant.de
Zur Eröffnung von Kiosk und „NoNames“-Restaurant war am

Montag direkt „der Bär los“, so die beiden neuen Pächter und Eigentümer Christof Schäfer, der dem Mechernicher Bahnhof eine feste Richtung geben will: „Das Image der Gleispassage ist ohnehin um Lichtjahre besser als das der meisten anderen vergleichbaren Bahnhöfe, aber man muss auch in Zukunft was dafür tun.“

Womit er auf nahezu dreistellige Millioneninvestitionen am Mechernicher Bahnhof und im Bahnhofsumfeld anspielt, mit denen die Stadt Mechernich insgesamt ihr Aussehen und ihre infrastrukturelle Funktionalität erheblich aufgemöbelt hat. Das Bahnhofsviertel als ansprechende Visitenkarte einer ganzen Stadt...
pp/Agentur ProfiPress

Ende: Wirtschaftsförderung der Stadt Mechernich

DIE 15 HÄUFIGSTEN FEHLER BEIM IMMOBILIENVERKAUF!



Frank Janssen
— Immobilien —

Fehler #8: Unkenntnis bei Interessenten

Der Umgang mit Interessenten ist eine Gabe des guten Verkäufers - sind Sie ein guter Verkäufer und wissen Sie genau, welche Informationen Sie wann an wen herausgeben können und dürfen? Da die meisten eine Immobilie nur einmal verkaufen, machen Interessenten einem gerne viel Arbeit für nichts. Ist es überhaupt ein ernsthafter Interessent und woran erkennen Sie das?

Kostenfrei
im Wert von
595 €



GUTSCHEIN

Kostenfreie Marktwertermittlung
- Jetzt anfordern!

Frank Janssen Immobilien
Hauptstraße 7
54568 Gerolstein
06591 - 9849900

Sommerwellness in der Therme Euskirchen

Den Thermensommer erleben



Willkommen in der Therme Euskirchen! Genießen Sie den Sommer am Paradise Beach und erleben Sie unvergessliche Sommermomente voller Entspannung. Genießen Sie erfrischende Cocktails, lassen Sie sich in türkisblauen Lagunen und Außenpools treiben oder wagen Sie sich aufs Board bei den Surf Days. Das wird Ihr Sommer 2024 mit vielen Highlights! Gestalten Sie jetzt online Ihre perfekten Wohlfühlmomente über unsere BLUPHORIA-App. It's Summertime in der Therme Euskirchen. Ein leckerer Cocktail

an der Strandbar, Erfrischung in den Außenpools, dazwischen ein Saunagang in der Textilsauna am Beach, das ist der Takt des Sommers. Freuen Sie sich auf ein sommerliches Aufguss-Programm, das Sie vor dem Besuch bereits in der BLUPHORIA-App entdecken können. Hier finden Sie alles, was Wellness im Sommer so besonders macht. Wer Lust auf Action und Bewegung hat, der erlebt vom 6. Juni bis zum 23. Juli 2024 die Surf Days am Paradise Beach. Die aufblasbare Surfstation ist Garant für großen Sommer-Spaß - für alle, vom Profi bis

zum Anfänger (Kinder ab 1,30m Körpergröße und 33kg). An den sonnigen Wochenenden gibt's Live-Musik und DJ Sounds bei den Beach Weekends am Thermenstrand (jeden Freitag-Sonntag bei warmen Temperaturen) und in den Ferien (buchbar in den Sommerferien NRW) erleben Sie am Paradise Beach und im Palmenparadies Sommerwellness und Spaß für die ganze Familie. Genießen Sie gemeinsam Südseefeling, Palmen und Erfrischung für Groß und Klein mit einem abwechslungsreichen Sommer- und Ferienprogramm.

TIPP: Summer Paradise Party

Feiern Sie mit uns den Sommer 2024 bei der Summer Paradise Party am 19. und 20. Juli! Das große Sommerfest unter Palmen bietet beste Unterhaltung, Musik, Tanz, Akrobatik und viele Überraschungen für die ganze Familie. Bereiten Sie sich schon jetzt mit der neuen BLUPHORIA-App ganz einfach auf Ihren Thermenbesuch und die einzigartigen Wellness-Erlebnisse vor. Alle Infos zum Thermen-Sommer 2024 und zur BLUPHORIA-App finden Sie auf www.badewelt-euskirchen.de.

**THERME
EUSKIRCHEN**

**Dein Thermensommer
mit all seinen Highlights!**

Willkommen in der Therme Euskirchen!

Genießen Sie den Sommer am Paradise Beach und erleben Sie unvergessliche Sommermomente voller Entspannung, Erholung und paradiesischer Events. Genießen Sie erfrischende Cocktails, entspannen Sie in türkisblauen Lagunen und Außenpools oder wagen Sie sich aufs Board und reiten auf unserer Outdoorwelle bei den Surf Days!

Das große Sommerfest unter Palmen: Feiern Sie mit uns bei der großen Summer Paradise Party am 19. und 20. Juli

Erfahren Sie mehr unter badewelt-euskirchen.de/sommer

Gutes Hören ist Voraussetzung für hohe Lebensqualität

Jetzt auch in Kall: tapella Hörgeräte ist Spezialist für Hörgeräte und Gehörschutz - Perfektes Hören und diskretes Design sind keine Utopie mehr

Kall. „Für unser Familienunternehmen ist es das A und O, optimale Lösungen nicht nur für Sehbeeinträchtigungen, sondern gerade auch für die unterschiedlichsten Hörbeeinträchtigungen zu finden“, verspricht Mario Tapella, Inhaber des gerade eröffneten Fachgeschäfts **tapella Hörgeräte in Kall**. „Schließlich ist gutes Hören ebenso wie gutes Sehen eine unverzichtbare Voraussetzung für hohe Lebensqualität, egal in welchem Alter“, weiß der 44-jährige Augenoptiker- und Hövakustik-Meister. „Perfektes Hören verbunden mit diskretem Design ist keine Utopie mehr, sondern dank maßgeschneiderten Hövakustiksystemen Realität - perfekt auf die individuellen Wünsche jedes einzelnen Kunden abgestimmt.“ Wer sein Gehör regelmäßig testen und eine Schwerhörigkeit frühzeitig und professionell versorgen lässt, beugt nicht nur dem Verlust sozialer Kontakte vor, lebt sicherer, hört wieder verloren geglaubte Geräusche und beugt auch Begleiterkrankungen wie beispielsweise Demenz vor. Zur Vermeidung von

Folgeerkrankungen und -kosten aufgrund unversorgter Hörminderung sind regelmäßige Hörtests elementar. Das von den Krankenkassen finanzierte Neugeborenen-Hörscreening ist ein wichtiger, früher Meilenstein. Altersbedingter Hörverlust beginnt schleichend und anfänglich unbemerkt. Durch Kompensationsmechanismen wird das richtige Hören rechtzeitig verlernt.

Gutes Hören ermöglicht, die Vielfalt des Lebens zu genießen

Derzeit leben rund 1,5 Milliarden Menschen weltweit mit einem Hörverlust. Von den 10 Millionen Menschen in Deutschland, die nach eigenen Angaben mit einer Schwerhörigkeit leben, sind fast 6 Millionen signifikant beeinträchtigt. Allerdings unternimmt nur ein Drittel von ihnen etwas dagegen. Bleibt eine Hörminderung unversorgt, kann das in jeder Lebensphase schwerwiegende Konsequenzen haben: Von verzögter Sprachentwicklung und Bildungsdefiziten in Kindheit und Jugend über soziale Isolation bis hin zu einem höheren Risiko für Arbeitslosigkeit im Erwerbsalter. Beate Gromke, Prä-

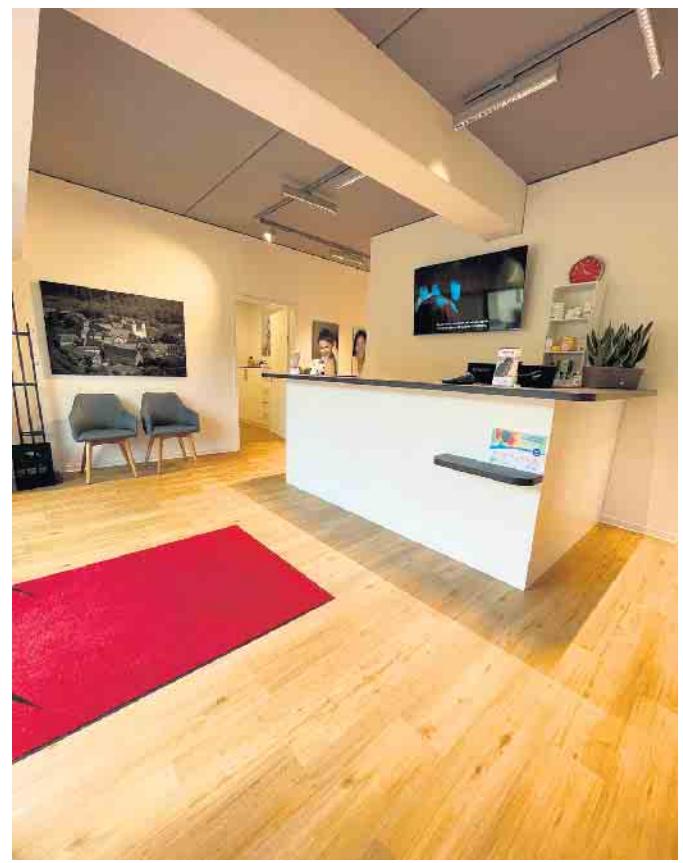
sidentin der Europäischen Union der Hövakustiker (EUHA), unterstreicht deshalb: „Gutes Hören ist Lebensqualität! Jeder Mensch hat ein Recht darauf, gut zu hören und dadurch die Vielfalt des Lebens zu genießen. Die EUHA empfiehlt, ab dem 50. Lebensjahr jährlich das Gehör überprüfen zu lassen.“

Aktuelle Hörsysteme bieten immer mehr Komfort

„In unserem Fachgeschäft **tapella Hörgeräte in Kall** stellt Ihnen Ihr persönlicher Fachberater herstellerunabhängig die vielfältigen Möglichkeiten an Hörsystemen vor und wählt Ihr Wunschgerät anhand Ihrer individuellen Bedürfnisse und des Designempfindens gemeinsam mit Ihnen aus. Mit der neuesten Chip-Generation „Integrated Xperience“ von Signa wird das Hören noch persönlicher und natürlicher“, erläutert Mario Tapella. Dank der automatischen Erkennung von Hörsituationen, dynamischen Konversationsanalysen mit bis zu 190.000 Datenpunkten pro Sekunde und einer aktiven Akustik-Bewegungssensorik bieten aktuelle Hörsysteme noch mehr Komfort.

Bluetooth-Anbindung und Streamen von Telefonaten, Musik und TV direkt auf die Hörgeräte runden die Funktionsvielfalt ab. Bei **tapella Hörgeräte in Kall** testen Sie Ihre Wunschhörsysteme in Ihrem persönlichen Alltag zu Hause, draußen oder im Beruf - egal ob Nulltarif oder Premium“, verspricht Mario Tapella. „Nutzen Sie die Gelegenheit und vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Termin für Ihre individuelle Höranalyse. Als Ihre persönlichen Ansprechpartner beraten Sie unsere Spezialisten Anne-Marie Rink und René Gerhards gerne ausführlich. Überzeugen Sie sich von deren ausgezeichneter Expertise.“ Anlässlich der Neueröffnung gibt es bis einschließlich 28. Juni lohnenswerte Rabattangebote.

tapella Hövakustik Filialen finden Sie neben Kall in Bonn-Zentrum, Bonn-Bad Godesberg, Bonn-Kessenich, Bad Honnef, Meckenheim, Rheinbach, Ahrweiler, Andernach, Remagen und Bad Münstereifel. Weitere Informationen: www.tapella-hoergeraete.de (WDK)



NEU IN KALL!



Jetzt
15 %
sparen!¹



Ihr Spezialist für Hörgeräte und Gehörschutz in Kall!

Erleben Sie einen exzellenten Service in einem modernen Wohlfühlambiente und lassen Sie sich von unseren Experten kompetent und unverbindlich zu allen Fragen rund ums gute Hören beraten.

Bei tapella Hörgeräte genießen Sie nicht nur einen ausgezeichneten, individuellen Service, sondern auch zahlreiche Vorteile:

- Kostenlose Höranalyse & herstellerunabhängige, individuelle Beratung
- Kostenlose & unverbindliche Hörgeräteanpassung und Ausprobe
- Service für Ihre Hörgeräte – egal wo Sie diese gekauft haben!
- Individueller Gehörschutz und In-Ear-Monitoring für Beruf und Freizeit
- und vieles mehr...

Exklusiv bei Augenoptik Kohl in
Kall und bei Optik & Hörakustik
Schlierf in Bad Münstereifel

15 % Rabatt¹

beim Kauf von Komfort-
oder Premium-Hörsystemen

1,50 €²

für 6 Hörgerätebatterien, versch.
Ausführungen, inkl. MwSt.

15 % Rabatt³

auf alle Brillenfassungen und
Sonnenbrillen

tapella Hörgeräte in Kall

Bahnhofstraße 17

Tel. temporär: (0174) 541 47 87

kall@tapella-hoergeraete.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr.: 08.00 - 13.00 Uhr

14.00 - 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung



www.tapella-hoergeraete.de

¹ Bei Abschluss einer neuen Hörgeräteversorgung und Vorlage einer ohrenärztl. Verordnung erhalten Sie 15% Rabatt auf den priv. Eigenanteil. Voraussetzung ist eine Terminabsprache für die Erstberatung bis zum 28.06.2024.

² Max. 10 VPE pro Kunde. Gültig bis 28.06.2024

³ Ohne Korrektionsgläser. Gilt nur bei Augenoptik Stephan Kohl und bei Optik & Hörakustik Schlierf by tapella bis zum 28.06.2024 (www.optik-s-kohl.de, www.hoeren-sehen.com)

MECHERNICHER RATSFRAKTIONEN

(Hinweis: Die Verantwortlichkeit für die unter dieser Rubrik erscheinenden Beiträge liegt ausschließlich bei den jeweiligen Ratsfraktionen)

CDU-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr im CDU-Fraktionsbüro in Mechernich, Bergstraße 3a (zu erreichen über den Parkplatz des Rathauses, hinter dem Gebäude der Polizei). Einzelgespräche nach telefonischer Vereinbarung während der Bürgersprechstunden, Tel.: 02443/494033, Fax: 02443/495033
E-Mail: cdu-fraktion@mechernich.de Internet: www.cdu-mechernich.de Fraktionsvorsitzender der CDU-Fraktion: Peter Kronenberg

SPD-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden Montag von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr oder nach Vereinbarung (Bertram Wassong 0171 - 4101629) in der SPD-Geschäftsstelle, Bergstr. 17. Geschäftsstelle der SPD: Bergstr. 17, 53894 Mechernich
Tel.: 02443/49-4034
Fax: 02443/49-5034
E-Mail: spd-fraktion@mechernich.de Internet: www.spd-mechernich.de

UWV-Fraktion

Bürgersprechstunde jeden 1. Donnerstag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr (oder nach Vereinbarung) in der UWV-Geschäftsstelle in 53894 Mechernich, Bahnstr. 8.

Tel.: 02443/2424
Fax: 02443/2481
E-Mail: uwv-fraktion@mechernich.de Internet: www.uvw.de
Fraktionsvorsitzender: Gunnar Simon

Bürgersprechstunde der Mechernicher FDP-Fraktion statt. Es wird um vorherige telefonische Anmeldung unter 0177/3083822 gebeten.

GRÜNE-Fraktion

GRÜNE-Fraktionsbüro
Weierstraße 32, 53894 Mechernich
Telefon: 02443/494035
E-Mail: gruene-fraktion@mechernich.de Internet: www.gruene-mechernich.de
Fraktionsvorsitzende: Nathalie Konias
Terminvereinbarungen auch nach telefonischer Absprache.
Bürgersprechstunde nach telefonischer Absprache: Tel. 02443/9048000

Aus der Arbeit der Parteien CDU

Wirtschaft, Wohlstand, Steuerstabilität

Die Mechernicher CDU möchte auch künftig beste Rahmenbedingungen für Handel, Handwerk und Gewerbe schaffen

Das Ziel der CDU ist es, Mechernich als regionalen Wirtschaftsstandort mit Potenzial in der Metropolregion Köln-Bonn zu positionieren und weiterzuentwickeln. Die Neuansiedelung des Milchwerks Hochwald und weitere Nachfrage nach Gewerbevlächen zeigen, dass sich Mechernich erfolgreich im Wettbewerb der Wirtschaftsstandorte positioniert hat. Ein wichtiger Faktor für die Mechernicher Standortattraktivität ist Steuerstabilität. „Daher ist es besonders erfreulich, dass mo-

mentan keine Steuererhöhungen notwendig sind“, betonte der CDU-Fraktionsvorsitzende Peter Kronenberg in seiner Haushaltrede: „Die CDU-Fraktion wird sich gegen Steuererhöhungen solange wie möglich sperren! Wir haben uns in den letzten Jahren eine Ausgleichsrücklage von rd. 18. Mio. Euro erwirtschaftet. Diesen Puffer sollten wir zunächst aufzehren, bevor wir die Steuern erhöhen! Seit der letzten Steuererhöhung im Jahre 2016 sind die Steuern in der Stadt Mechernich konstant.

Weiterhin haben wir seit 2015 jedes Jahr Überschüsse erwirtschaftet. Welche Kommune kann dies von sich behaupten?“

Dass der beschrittene Weg der richtige ist, wird auch mit Blick auf die Gewerbesteuereinnahmen deutlich. „2023 haben wir ein Rekordergebnis in Höhe von rd. 17,5 Mio. Euro erreicht“. Daher ist es das Ziel der CDU Mechernich, weitere Gewerbevlächen zu schaffen, um Neu-



WIR ALLE SIND MECHERNICH

CDU Mechernich - Wir alle sind Mechernich

ansiedlungen von Unternehmen und die damit verbundene Schaffung weiterer, ortsnaher Arbeitsplätze zu ermöglichen.

Ende: Aus der Arbeit der Parteien CDU

Aus der Arbeit der Parteien SPD

Gründung der Mechernicher Wohnungsbaugesellschaft

Neue Dorfgemeinschaftshäuser.

Auszug aus der Haushaltrede der SPD Fraktion im Rat der Stadt Mechernich anlässlich der Stadtratssitzung vom 07.05.2024 (von Bertram Wassong, FV).

Besonders freut uns der Ankauf des ehem. Kasinos als Unterkunft für Schutzsuchende. De Facto wird hier unsere mehrfach erhobene Forderung zur Gründung einer städtischen Wohnungsbaugesellschaft Rechnung getragen. Ja, wir haben das nicht selber gebaut. Aber umgebaut und dann gekauft. Hauptsache: Wir schaffen bedarfs-

gerechten Wohnraum, i.d.F. für Asylbewerber und Geflüchtete. Das ist zumindest schon mal ein Anfang. Der nächste konsequente Schritt ist die Schaffung (und dann ist das egal, ob wir es selber bauen, kaufen oder um - bauen) von bezahlbarem und bedarfsgerechtem Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten insb. für Menschen mit niedrigem und mittlerem Einkommen, Alleinerziehende, Familien mit Kindern und Senioren*innen. Bei Einbringung des Haushaltes ist mehrfach der Begriff der Nachhaltigkeit gefallen. Wenn

wir Wohnraum schaffen, der auf Dauer Menschen zur Verfügung gestellt wird, die auf dem „freien“ Wohnungsmarkt nur schwerlich eine angemessene Wohnung finden, ist das das Nachhaltigste was eine Kommune machen kann!

Der Ausbau weiterer Dorfgemeinschaftshäuser ist für uns auch sehr wichtig. Nach dem Wegfall der meisten „Dorfkneipen“ mit Veranstaltungssaal gibt es oft keine Versammlungsraum für das dörfliche

Gemeinschaftsleben, was häufig im Vereinsleben seinen Ausdruck findet. Diese Identität stiftende dörfliche Lebenskultur ist gerade in der Vielzahl unserer Dörfer sehr ausgeprägt und unterstützungswürdig. Diese Räumlichkeiten werden auch gerne für Familienfeiern genutzt. Gerade bei Letzterem sehen wir insbesondere im Zentralort Mechernich noch ein Defizit, was es zu beheben gilt.

Bertram Wassong

Ende: Aus der Arbeit der Parteien SPD



Mehr als UV-Schutz für die Augen

Mehr Kontraste und Details durch innovative Sonnenbrillenglas-Technologie sehen



Auf die Farbe kommt es an. Beliebte Allrounder sind etwa braune Gläser mit ihrem starken Kontrast und dem warmen Seh-eindruck. Foto: DJD/Rodenstock

Was vernünftig ist, ist auch uncool? Das mag auf viele Dinge zutreffen, aber sicher nicht auf die Sonnenbrille. Denn sie ist nicht nur ein It-Piece und edles Accessoire bei Aktivitäten vom sommerlichen Stadtbummel über den Strandtag bis zum Outdoor-Sport, sie schützt auch die Augen effektiv vor schädlicher UV-Strahlung. Damit dieser Schutz gewährleitet ist, sollte man beim Kauf einer Sonnenbrille immer auf die Aufschrift „100 Prozent UV-Schutz“ oder „UV 400“ achten. Bei herkömmlichen Gläsern wird er meist erreicht, indem der Lichteinfall um bis zu 90 Prozent reduziert wird. Das so gedämpfte

Licht führt allerdings auch zu einer Reduktion von Farben und Kontrasten, was die visuelle Tiefe und Sehschärfe beeinträchtigt. Die Folge ist ein schlechteres Seherlebnis - doch das muss nicht sein.

Weniger Blaulicht, mehr Durchblick

Durch spezielle Filter und Glasfarben lässt sich sowohl die Tiefenschärfe als auch die Detailwahrnehmung deutlich verbessern und die richtige Sonnenbrille für jede Aktivität finden. Bei der „Lambda Lens Technology“ von Rodenstock dringt weniger blaues Licht durch das Brillenglas. Dieses hat eine kürzere Wellenlänge - physikalisch mit „Lambda“ bezeichnet - und wird stärker gestreut, was Kontraste und Sehschärfe vermindert. Die Minimierung des Blaulichts sorgt deshalb für besseren Durchblick, eine gesteigerte Kontrastwahrnehmung und mehr Details. Außerdem schützen die mit und ohne Stärke erhältlichen Sonnenbrillengläser die Augen vor schädlichen UV-Strahlen und verbessern die Tiefenwahrnehmung.

Passende Glasfarben für individuelle Bedürfnisse

Zusätzlich zur Reduktion unerwünschten Streulichts kann man die Sonnenbrille durch die Farbe der Gläser den individuellen Bedürfnissen anpassen. So dämpfen graue Gläser alle Farben gleich stark und vermitteln eine natür-



Sonnenbrillen sehen cool aus und halten schädliches UV-Licht ab. Zusätzlich kann eine Blaulichtminimierung Kontraste und Detailschärfe verbessern. Foto: DJD/Rodenstock

liche Farbwahrnehmung bei leicht optimiertem Kontrast, weshalb sie sich besonders zum Autofahren eignen. Grüne Sonnenbrillengläser erhöhen die Schärfe und betonen bestimmte visuelle Details. Das sorgt bei Sport und Bewegung im Freien für optimalen Blendschutz und angenehme Sicht, ohne die Augen zu ermüden. Braune Gläser sind mit ihrem starken Kontrast und der warmen Farbwahrnehmung als Allrounder sowohl zum Autofahren als auch bei Outdoor-Aktivitäten geeignet.

Und bei Sport in Schnee und Eis oder anderen extremen Lichtbedingungen werden gerne rote oder orangefarbene Gläser eingesetzt. Diese bringen ein Höchstmaß an Kontrasten und modifizieren die Farbwahrnehmung sehr stark. Details werden hervorgehoben und die Umgebung aufgehellt. Für eine individuelle Beratung lohnt sich ein Besuch beim Optiker, den Interessierte unter www.rodenstock.de/optiker-suche in ihrer Nähe finden. (DJD)



Spezielle Filter und Glasfarben können sowohl die Tiefenschärfe als auch die Detailwahrnehmung deutlich verbessern. Foto: DJD/Rodenstock

Markisen Terrassendächer Glasoasen®

Beste Qualität für schöne Terrassen

RAUS INS LEBEN.

Jetzt bei uns inspirieren lassen

Ihr weinor Fachhändler

konrad

weinor

Und mit dem richtigen Lamellendach jede Stunde des Sommers genießen.

**Sebastianusstr. 4-6
53879 Euskirchen
Tel. 02251/9411-0
www.konrad.nrw
E-Mail: info@konrad.nrw**

Glasmacher & Weiermann Immobilien erstrahlt in neuem Glanz!

„Das Alte würdigen und das Neue willkommen heissen“ - Unter diesem Motto startet das Team von Glasmacher & Weiermann Immobilien ab Juli am neuen Standort in der Bergstraße 2, gegenüber vom Rathaus in Mechernich.

Vor 6 Jahren hat Dirk Weiermann mit seiner Frau Renée den Familienbetrieb übernommen. Seitdem hat das Team extrem an Expertise dazu gewonnen. Dirk Weiermann ist nicht mehr nur Makler, sondern auch Sachverständiger für Immobilien und Grundstücke und ist Mitglied im Gutachterausschuss Kreis Euskirchen. Letztes Jahr hat er das Sachverständigenbüro Weiermann GmbH eröffnet und ist in den letzten Schritten zum Immobilienwirt. Die Digicam ist der Spiegelreflexkamera

gewichen, mir Drohnen- und Videoaufnahmen werden die Immobilien optisch auf allen Portalen, sowie auf Social Media von Renée Weiermann ins beste Licht gerückt.

„Diese geballte und einzigartige Fachkompetenz soll sich nun auch im Aussen widerspiegeln“, so Dirk Weiermann - und damit meint er nicht nur das neue Ladenlokal, sondern auch das überarbeitete Logo.

„Das Haus als Symbol ist seit vielen Jahren unser Markenzeichen, das zu erhalten war uns wichtig. Aus dem Architektenentwurf des bisherigen Logos, ist nun ein stattliches Haus geworden. Das dunkle Blau repräsentiert exklusive Qualität auf höchsten Niveau und Weiss steht für Klarheit, Ehrlichkeit und Transparenz.“

Auch beim Firmennamen hat

sich etwas getan: „nach den letzten intensiven Jahren in denen wir so viel Herzblut reingesetzt haben, möchten wir natürlich auch mit unserem Familiennamen nach aussen auftreten.“

Deswegen haben wir uns entschieden den Namen Glasmacher, um den Namen Weiermann zu erweitern, das Alte und das Neue zu verbinden.“

All das spiegelt sich auch im neuen Büro wieder. Der moderne Neubau überzeugt mit großen Fensterfronten für Exposés, einem repräsentativen Showroom und einem separaten, uneinsehbaren Besprechungsraum mit garantierter Privatsphäre.

Geplant sind des Weiteren Infoabende, wo sich Jedermann über das Thema Haus-Verkauf und Immobilien im Allgemeinen

informieren kann. „Wir freuen uns sehr dass wir jetzt noch zentraler im Stadtkern liegen, Laufkundschaft ist immer herzlich willkommen. Sie haben eine Frage?

Kommen Sie einfach rein und sprechen Sie uns an!“ - so Torsten Flimm, die langjährige Rechte Hand von Dirk Weiermann. Als Mechernicher Jung und durch seine langjährige Berufserfahrung, kennt er jeden Namen und jede Nummer auswendig, ist in Gedanken immer schon 3 Schritte voraus. „Das ist in der heutigen Zeit unbezahltbar und sorgt dafür, dass sich unsere Kunden sofort abgeholt fühlen.“ so Dirk.

Mit ihm an der Front und seiner Frau als Kreative Kraft im Hintergrund, bilden die Drei das perfekte Gespann zum Erfolg!



GLASMACHER
& WEIERMANN

IMMOBILIEN

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO
WEIERMANN GmbH



Die Experten für den Verkauf Ihrer Immobilien

Altes Team - Neuer Look!
Geballte Kompetenz ab Juli in der
Bergstr. 2 - 53894 Mechernich
02443 90 26 60 - www.gw-immobilien.de

Ein Beitrag von Rechtsanwältin Sylvia Winand, Fachanwältin für Familienrecht

Für den Fall der Fälle - der Ehevertrag

Zum Zeitpunkt der Eheschließung geht man davon aus, dass diese auf Dauer glücklich ist - „Bis das der Tod uns scheidet“. Diese Hoffnung geht aber leider nicht immer in Erfüllung. Sehr oft steht man nach einiger Zeit vor den Scherben der Beziehung und muss sich fragen: „Wie geht's jetzt weiter? Wer erhält was von wem? Kurz: Wie wird die Ehe auseinandergesetzt?“ Wie so oft im Leben ist die Antwort: „Es kommt drauf an.“ Worauf?

Darauf, unter welcher gesetzlichen Regelung die Ehe geschlossen wurde!

Wurde damals nichts Abweichendes vereinbart, gilt automatisch der Güterstand der Zuwinnungsgemeinschaft. Danach ist auf Antrag eines der Ehegatten ein während der Ehe erwirtschafteter Zugewinn auszugleichen (der Zugewinn wird geteilt). Dazu ist jeder der Ehegatten verpflichtet, ein Verzeichnis über sein Anfangsvermögen (Zeitpunkt der Eheschließung) sowie sein Endvermögen (Zeitpunkt der Zustellung des Scheidungsantrages) nicht nur zu erstellen, sondern auch die entsprechenden Nachweise zu erbringen. Je länger die Ehedauer, so schwieriger dieser Nachweis. Kann der Nachweis zum Anfangsvermögen zu einzelnen behaupteten Positionen nicht geführt

werden und bestreitet der andere Ehegatte den Vortrag, zählen diese Positionen nicht zum Anfangsvermögen. So auch z.B. Schenkungen seitens der Eltern eines Ehegatten, wenn diese nicht ganz konkret bezeichnet werden (an wen wurde konkret zu welchem Zweck geschenkt). Nur wenn diese Schenkung nachweislich für einen Ehegatten bestimmt war, kann sie als privilegiertes Anfangsvermögen gewertet werden und vermindert dadurch den Anspruch des anderen Ehegatten. All diese Fragen beinhalten ein erhebliches Streitpotential und erschweren eine friedliche und einvernehmliche Trennung. Darunter leiden nicht nur die Ehegatten, sondern insbesondere auch die gemeinsamen Kinder, die gerade im Falle der Trennung ihrer Eltern darauf angewiesen sind, dass diese noch als Eltern funktionieren, miteinander sprechen und gemeinsam zum Wohle der Kinder entscheiden können. Diese Risiken kann man aber minimieren, und zwar indem man bei der Eheschließung oder auch später noch ein vertragliches Güterrecht wählt. Dies ist möglich in Form eines Ehevertrages. Hier vereinbaren die Beteiligten z.B. eine Gütertrennung oder aber eine modifizierte Zuwinnungsgemeinschaft. Ebenfalls können hier Vereinbarungen hin-

sichtlich etwaiger nachehelicher Unterhaltsansprüche getroffen werden. Letzteres kann oftmals ein weiteres, neben dem Scheidungsverfahren, kostspieliges Unterhaltsverfahren vermeiden. Tragisch, wenn eine glücklich begonnene Ehe so endet. Aber wie man sieht, kann man die emotionalen und finanziellen Folgen durch ein umsichtiges Handeln zumindest minimieren.

Dadurch wird das Risiko eines „Rosenkrieges“ zwar nicht vollständig ausgeschlossen, aber doch deutlich geringer und die Chance auf eine „Scheidung in Freundschaft“ wächst. Deshalb: Ein vorheriger rechtlicher Rat kostet nicht viel, kann aber manche emotionale Katastrophe verhindern. Gerne stehen wir Ihnen hier mit Rat und Tat zur Seite.

Kanzlei Müller, Eicks & Winand

Rechtsbeistand | Rechtsanwälte

Wir sind eine überwiegend zivil- und
wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzlei mit Sitz in
Mechernich, Frechen/Köln und Weilerswist.

Sylvia Winand

Rechtsanwältin

Fachanwältin für
Familienrecht
Mietrecht[†]

[†]Tätigkeitsschwerpunkt



►Kanzlei Mechernich

Zum Markt 10
53894 Mechernich
Tel. 02443 9812-0
Fax 02443 9812-19
info@kanzlei-mew.de

Weitere Standorte in **Frechen/Köln** und **Weilerswist**.

www.kanzlei-mew.de

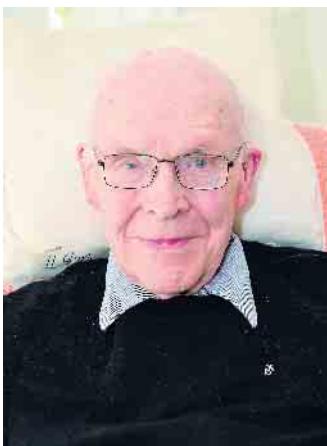
Besuchen Sie uns auch auf unseren Social Media Kanälen

@Kanzlei.Mueller.Eicks.Winand
 @kanzleimew



Pfarrer Gregor Stepkes ist tot

Beliebter und engagierter Geistlicher der Communio in Christo schließt am Freitag in der Seniorenpflegeeinrichtung „Haus Effata“ friedlich ein -
Ordo trauert und ist gleichzeitig dankbar für einen wunderbaren Freund und Seelsorger



Pfarrer Gregor Stepkes (95) starb Freitag im „Haus Effata“ des Ordo Communionis in Christo in Blankenheim, wo er seit fast zwei Jahrzehnten lebte und Seelsorger war.

Archivfoto: pp/Agentur ProfiPress

Mechernich/Blankenheim - Pfarrer Gregor Stepkes ist tot. Der Communio-Priester, der noch im vergangenen Jahr in aller Stille sein 70-jähriges Weihejubiläum begangen hatte, starb am Freitagmorgen im „Haus Effata“ des Ordo Communionis in Christo in Blankenheim, wo er seit fast zwei Jahrzehnten lebte und Seelsorger war. Er wurde 95 Jahre alt.

„Er ist still eingeschlafen und hat seine unsterbliche Seele Gott zurückgegeben“, schreibt Generalsuperior Jaison Thazhathil, der zurzeit auf Visite bei Communio-Einrichtungen in Indien ist: „Wir trauern um diesen wunderbaren Priester und Gotteszeugen, der unserer Gemeinschaft und vielen unserer Bewohner unendlich viel bedeutet hat.“

Bei seinem Gnaden-Weihejubiläum 2023 erzählte Gregor Stepkes noch aus seiner Kindheit und Jugend in einem durch und durch katholischen Elternhaus - und auch von der Schuld und Unzulänglichkeit, die ein so langes Leben als Seelsorger mit sich gebracht habe.

Der gebürtige Krefelder war am 28. Februar 1953 im Hohen Dom zu Aachen von Bischof Johannes Joseph van der Velden mit 22

anderen Diakonen zum Priester geweiht worden. Stepkes, von dessen fünf Geschwistern ein anderer ebenfalls Priester und der jüngste Bruder Johannes Ständiger Diakon wurde, war der letzte des Weihejahrgangs, der noch lebte.

Weihbischof Reger war Kaplan bei ihm

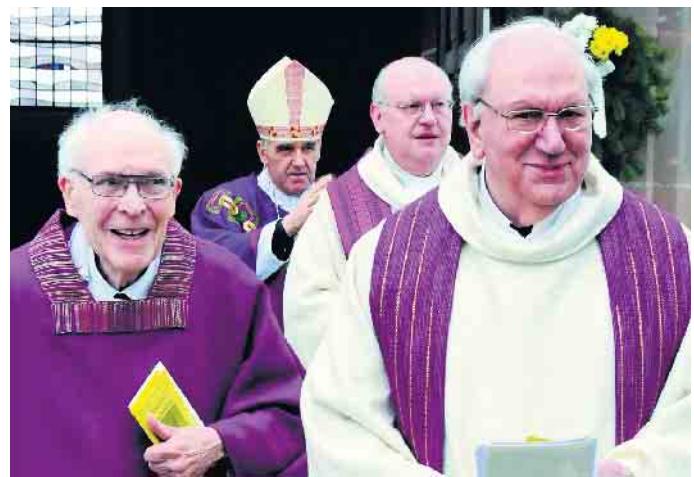
Zu seinem Gnadenpriesterjubiläum besuchten ihn unter anderem Father Jaison Thazhathil, der Generalsuperior des Ordo Communionis in Christo aus Mechernich, dessen Stellvertreter, der Mechernicher Diakon Manfred Lang, und Spiritual Pater Rudolf Ammann ISch aus Blankenheim.

Das Eiserne und Diamantene Priesterjubiläum hatte Gregor Stepkes noch in der Pfarrkirche Alendorf unter anderem mit den Aachener Weihbischöfen Karl Reger und Dr. Johannes Bündgens sowie seinem Freund Generalsuperior Karl-Heinz Haus feiern können. Reger starb ebenfalls vor einigen Wochen. Er war seinerzeit Kaplan bei Pfarrer Stepkes in Viersen.

„Die Wege Gottes sind für Menschen ein Geheimnis“: Mit diesem Zitat ehrt Generalsuperior Jaison Thazhathil den Verstorbenen seinerzeit beim Eisernen Weihejubiläum. Er sagte damals: „Wir freuen uns sehr und wir sind alle sehr stolz auf Sie, dass Sie so lange durchgehalten haben und wir heute Gott danken, dass Er uns einen so guten Hirten gegeben hat.“

Ein Leben, das ganz Gott geweiht ist, sei nicht ein Zustand, den man in einem Moment erreichen könne. Glaube sei ein Prozess. Wie das Gold im Feuer gereinigt werde, so werde der Glaubende im irdischen Leben geprüft. Das Licht, das Pastor Stepkes auch im 95. Lebensjahr noch ausstrahle, sei sein tiefer Glaube an Christus, der ihn zu seinem Dienst berufen habe, so Thazhathil.

Zur Priesterweihe am 28. Februar 1953 wählte Gregor Stepkes einen Vers aus der Geheimen Offenbarung (22,17): „Und der



Pfarrer Gregor Stepkes (v.l.), Weihbischof Dr. Johannes Bündgens, Pfarrer Hans-Peter Meuser und Generalsuperior Karl-Heinz Haus beim Goldenen Priesterjubiläum in Alendorf.

Archivfoto: pp/Agentur ProfiPress

Geist und die Braut sagen: Komm! Und wer es hört, spreche: Komm! Und wen dürtet, der komme. Und wer will, empfange lebendiges Wasser umsonst.“

Am 23. Februar 1971 legte Gregor Stepkes das Ewige Versprechen in der Priestergemeinschaft Unio Jesus Caritas ab und am 1. September 1977 in Mechernich-Holzheim die Versprechen in die Hände von Mutter Marie Therese. Gregor Stepkes glaubte an ihr außerordentliches Gründungscharisma: „In ihren Schriften spricht die Stimme Gottes zu uns.“

Exequien am 10. Juni in Krefeld

Stepkes“ Ruf zum Priesteramt sei in der Nazizeit an ihn gedrungen. Sein Vater Johannes wurde von den Nationalsozialisten als Bürgermeister der Stadt Kleve abgesetzt, weil er nicht Mitglied der NSDAP werden wollte. Es folgten entbehrungsreiche Jahre, in denen eine Bekannte, eine Köchin, und ein mit dem Vater befreundeter Rechtsanwalt die Familie vor dem ökonomischen Ruin bewahrten.

„Ich wollte einen Beruf haben, der auch dann noch Bestand hat, wenn sie mich nackt ausziehen und in den Gasofen jagen“, sagte Pastor Stepkes in einem Interview mit der Agentur ProfiPress: „In der Nazizeit lernte ich von meinen Eltern Gottvertrauen. Der Glaube kam für uns nicht von außen, sondern war Ausdruck eines tiefen Lebensgefühls.“

Aus den Erfahrungen in der Nazizeit heraus sei er Priester geworden. Und so besuchte Gregor Stepkes das Priesterseminar in Aachen und wurde 1953 zum Priester geweiht. Als Kaplan kam er nach Viersen. Später trat er seine zweite Stelle als Kaplan in Rheydt in der Herz-Jesu-Gemeinde an.

Dort wurde Pfarrer Stepkes unter anderem für sechs Jahre Seelsorger der Christlichen Arbeiterjugend (CAJ) bis 1968. Father Jaison: „Dann ging er für 25 Jahre als Pfarrer nach Sankt Josef und zusätzlich als Dechant nach Viersen. 1993 verließ er alles und kam ins gelobte Land - in die Eifel.“ Dort war er bis 2008 Subsidiar in der heutigen GdG Heiliger Matthias.

Die feierlichen Exequien finden am Montag, 10. Juni, um 11 Uhr in der Krefelder Pfarrkirche St. Cornelius, Kirchplatz 25, statt. Für den Ordo Communionis in Christo konzelebriert Pfarrer Patrick Mwanguhya, der stellvertretende Generalsuperior Diakon Manfred Lang assistiert und predigt. Die Beisetzung auf dem 500 Meter entfernten Friedhof beginnt um 12.30 Uhr.

pp/Agentur ProfiPress

Aus Feinden wurden Freunde

Tausend Soldaten, Reservisten und Zivilisten machten sich auf unterschiedlich langen Strecken auf den Marsch durch den Truppenübungsplatz Elsenborn - Reservisten-Kameradschaft Mechernich/Bad Münstereifel war dabei

Mechernich/Elsenborn - Vergangenen Sonntag waren wieder Mechernicher Reservisten beim traditionellen Marsch/Wandertag auf dem grenznahen belgischen Truppenübungsplatz in Elsenborn mit von der Partie. Insgesamt hatten sich über 1000 Teilnehmer registrieren lassen, aktive Soldaten, Zivilisten und Reservisten.

Wie Dr. Ralf Heming, der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Bad Münstereifel/Mechernich, berichtet, hatte man traditionsgemäß eine Einladung des belgischen Standortkommandanten erhalten. Der Übungsplatz hat eine wechselvolle Geschichte. Er wurde 1895 gegründet und vom preußischen Militär genutzt.

Nach Ende des Ersten Weltkrieges fielen die knapp 60.000 Einwohner zählenden Nachbarkreise Eupen und Malmedy und mit ihnen Elsenborn nach dem Versailler Vertrag an das Königreich Belgien. Die belgischen Streitkräfte nutzen den Übungsplatz bis heute, lange Zeit bei Artillerieschießübungen in Verbindung mit dem auf deutschem Boden liegenden Übungsplatz Vogelsang, der heute der Dokumentation der nationalsozialistischen Vergangenheit und als Zentrum im Nationalpark Eifel dient. Auch andere Nato-Streitkräfte beanspruchen Elsenborn für militärische Übungen.

Bei gutem Wanderwetter begaben sich die Teilnehmer auf zwischen acht und 20 Kilometer lange Marschstrecken. Zu den tausend Teilnehmern zählten

Reservisten, aktive Soldaten und Zivilisten aus Belgien, den Niederlanden, Deutschland und Frankreich. Aus dem Kreis Euskirchen machten sich neben den Mechernicher Reservisten auch Mitglieder der Reservistenkameradschaften Euskirchen und Zülpich auf die Strecken.

Mahnung und Bereitschaft

Ebenso stand ein Treffen mit belgischen Reservisten auf dem Programm, zu denen die Mechernicher Kameraden seit langer Zeit gute Kontakte pflegen. Im Anschluss an die Wanderung besuchten die ehemaligen Bundeswehrsoldaten vom Bleiberg das auf dem Gelände befindliche Museum, das über die Geschichte des Übungsplatzes und die historischen Hintergründe informiert.

Dr. Ralf Heming, der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Mechernich/Münstereifel, sagte der Presse: „Ein begegnungs- und erlebnisreicher Tag! Wir hatten gute Gespräche mit den belgischen Kameraden und die



Hauptfeldwebel a.D. Karl-Heinz Cuber (l.), stellvertretender Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Mechernich/Bad Münstereifel, und der erste Vorsitzende Dr. Ralf Heming (m.) mit belgischen Kameraden.

Foto: Rose Foriers/RK/pp/Agentur ProfiPress

Gelegenheit, an zwei schreckliche Kriege mitten in Europa zu erinnern.“ Das heute zwischen ehemaligen Feinden herrschende friedvolle Miteinander sei keine Selbstverständlichkeit, wenn man auf die von Russland überfallene Ukraine schaue.

Der internationale Marsch von

Elsenborn gebe immer wieder Anlass, zu Frieden und Diplomatie zu mahnen, aber ebenso die Bereitschaft wachzuhalten, im äußersten Fall einen Aggressor militärisch abwehren zu können: „Dies ist uns Reservisten sehr bewusst“, so Heming.

pp/Agentur ProfiPress

HÖRMANN
Tore • Türen • Zargen • Antriebe

Automatik-Sektionaltore



Aktionsgröße:

2.500 x 2.000 mm
2.500 x 2.125 mm
2.370 x 2.000 mm
2.370 x 2.125 mm

Hörmann Automatik-Garagen-Sektionaltor in 7 Aktionsfarben, M-Sicke, Oberfläche Woodgrain und Elektroantrieb inkl. ein Handsender. Weitere Oberflächen in L-Sicke, 7 Aktionsfarben und weiteres Zubehör ist ebenfalls zu attraktiven Preisen erhältlich.

Voss+Sohn
FACHGROSSEHANDEL
VIEL MEHR ALS ROLLLADEN UND MARKISEN

konrad
herrliche
Markisen
Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Voss & Sohn GmbH & Co. KG • Industriestraße 79 • 50389 Wesseling • info@voss-sohn.de • Tel. 02232 51499 • 02203 9285549

Dominik Sistig neuer Kartellchef

Wachablösung nach 47 Jahren mit Robert Ohlerth an der Spitze des Ortskartells Kallmuth - Neue Stellvertreterin ist nach Andreas Schmitz Jacqueline Fesel

Mechernich-Kallmuth - „Hurra, wir haben einen neuen Ortskartell-Vorstand“, jubelt Ortsbürgermeister Robert Ohlerth, der das Führungsgremium aller Vereine und des Bürgerhauses Kallmuth 47 Jahre lang geleitet hatte. Der frühere Stellvertreter von Mechernichs Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick und einige andere Vorstandsmitglieder hatten ihre Rollen bereits 2021 an Jüngere abgeben wollen.

Damals kam es zwar in der Riege der Beisitzer zu einer erheblichen Verjüngung, u.a. mit Jacqueline Fesel, Michael Frings, Chris, Fred Schäfer, Dominik Sistig und Johannes Trimborn. Vertreter der Jugend wurde Kai Steffens. Die Vorstandsmitglieder Petra

Trimborn, Oliver Lehmann und Raphael Drove konnten ausscheiden. Doch ganz nach vorne drängte damals auf dem Höhepunkt der Pandemie noch niemand im Dorf.

Ortsbürgermeister Robert Ohlerth wurde für die kommenden drei Jahre zum Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter blieb Andreas Schmitz, Kassiererin Marleen Wolf, vertreten von Janine. Zur Schriftführerin bestellte die Versammlung Franziska Voßemer, Stellvertreter wurde Dennis Frings. Bei den jetzt stattgefundenen Neuwahlen 2024 ist der Stab- wechsel nun vollständig gelungen. Zum neuen Vorsitzenden wurde Dominik Sistig gewählt, stell- vertretende Kartellchefin ist Jacqueline Fesel. „Eine altersmäßig und nach Geschlechtern gemischte, vor allem junge und engagierte Truppe“, sagte ein erleichterter Robert Ohlerth dem Mechernicher „Bürgerbrief“.

2020 Silber gewonnen

Erste Aufgabe des 1977 von Pfarrer Franz Matzerath mitgegründeten Kartells sei es nun, sich auf den Besuch der Bewertungskommission im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ am Freitag, 14. Juni, um 16 Uhr im schönen Tal zwischen Ravelsberg und Pflugberg vorzubereiten. „Wir wollen die Kommission von der Vitalität und dem Engagement des Dorfes überzeugen“, so Robert Ohlerth. Dann wolle der neue Ortskartellvorstand sich dem Fortschritt zum Ausbau der Kallmuther Burg widmen und die Bewirtschaftung des Bürgerhauses in der alten Schule, dem Fernsehkommissariat der Serie „Mord mit Aussicht“, neu organisieren.

2020 hatten sich beim bislang letzten Kreiswettbewerb mit Eicks (Bronze) und Kallmuth (Silber) noch zwei Dörfer aus dem Stadtgebiet auf den Medaillenrängen befunden. Die Goldmedaillen gingen damals an Billig und Schweinheim (beide Stadt Euskirchen) sowie Freilingen (Gemeinde Blankenheim). Kreisweit machten damals 51 Dörfer mit. Diesmal ist die Ortschaft Kallmuth einzige Teilnehmerin aus der Stadt Mechernich.

Seit 2020 hat sich eine Menge im Dorf getan. Markante Gebäude und Örtlichkeiten sind mit Informationstafeln versehen worden und geben Auskunft über die Geschichte Kallmuths bis zur Römerzeit, ebenso eine Galerie in der früheren Friedhofskapelle. Der früher „ganz normale“ Dorffriedhof bietet heutzutage alle Bestattungsformen, auch einen integrierten Friedhofswald mit Baumgräbern.



Verjüngt und geschlechtlich ausgewogen präsentiert sich der neue Kallmuther Ortskartellvorstand unter seinem Vorsitzenden Dominik Sistig (vorne rechts) und dessen Stellvertreterin Jacqueline Fesel (dahinter).
Foto: Robert Ohlerth/pp/Agentur ProfiPress



Kallmuth aus der Luft mit den Windrädern auf dem Pflugberg und Mechernich im Hintergrund. Archivfoto: pp/Agentur ProfiPress

Daneben hat die Dorfgemeinschaft eine Streuobstwiese gepflanzt, die vom Streuobstwiesen-Netzwerk Nordeifel eG beschnitten wird. „Der ganze Bereich um die Ortseingänge Lorbach und Scheven ist unsere grüne Lunge“, so Ortsbürgermeister Robert Ohlerth.

Denkmäler und ein „Naschgarten“

Des Weiteren haben die Kallmuther mit Blick auf den Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 18 Pflanzkübel in allen Straßen aufgestellt, deren Flora besonders bienenfreundlich und kräuterduftstark ist. Die Ortseingänge aus Richtung Lorbach, Dottel, Vollem und Scheven sind mit Kunstwerken des Floisdorfer Designers Franz Kruses verziert worden. Sie zeigen unter anderem die Kallmuther Burg und den sehr verehrten Reiterheiligen Georg

von Kapadozien. Am alten Friedhof steht ein Stahldenkmal der Pieta von Kallmuth, das die aus Lückerath stammende Grafikerin Anna von Laufenberg konzipiert und das Hosteler Spezialmetallbauunternehmen von Willi und Dirk Müller ebenso realisiert hat wie Kruses Entwürfe und ein Abbild der Silbermedaille, die Kallmuth 2020 errang.

Zuletzt wurde Mitte Mai ein Naschgarten im Kindergarten angelegt, in dem die „Pänz“ Erd-, Blau- und Himbeeren, aber auch Paprika- schoten und Tomaten pflücken und verzehren können. 21 Nistgelegenheiten und Unterschlüpfte für Vögel, Eichhörnchen und Fledermäuse wurden auf dem unmittelbaren Kindergartengelände, auf dem Friedhof und im gesamten Umfeld aufgehängt.

pp/Agentur ProfiPress

**Pflegeteam
Girkens**

Menschlichkeit ist unser Anspruch

Illona Girkens
Siebertzfeld 4
53925 Kall-Wallenthal

Tel.: 0 24 41/ 77 68 79
Fax: 0 24 41/ 77 86 38
Mobil: 0 16 3/ 85 27 64 7

www.pflegeteam-girkens.de



Topfit durch die schönsten Jahre

Wie man mit 50+ die Gelenke schmerzfrei und beweglich hält

Best Ager ist längst ein geflügelter Begriff - und 50 ist das neue 30. Menschen in der zweiten Lebenshälfte fühlen sich oft viel jünger, als sie sind, und wollen ihre Zeit aktiv genießen, viel unternehmen, reisen, Hobbys nachgehen. Leider aber können sich gerade in diesem Alter die ersten „Zipperlein“ bemerkbar machen. Zu den häufigsten Beschwerden gehört hier die Arthrose: Etwa jeder fünfte Erwachsene in Deutschland leidet darunter. Frauen sind öfter betroffen als Männer. Beim sogenannten Gelenkverschleiß kommt es zu einem allmählichen Verlust von Knorpelgewebe, der bis hin zu freiliegenden Knochenoberflächen führen kann. Arthrose ist mit Schmerzen sowie einer eingeschränkten Beweglichkeit verbunden, deshalb kann sie die Lebensqualität stark beeinträchtigen.

Da Arthrose nicht heilbar ist, liegt der Schwerpunkt der Behandlung darauf, den Knorpel zu erhalten und Schmerzen zu lindern. Dazu stehen neben Physiotherapie beispielsweise herkömmliche Schmerzmittel sowie Injektionen mit Kortison oder Hyaluronsäure zur Verfügung. Eine wirksame, innovative und sehr gut verträgliche Option ist außerdem die ACP-Therapie. Dabei wird eine kleine Menge Eigenblut in einem speziellen Trennungsverfahren in der Zentrifuge so aufbereitet, dass Plasma mit einer zwei- bis dreifachen Konzentration an Blutplättchen übrig bleibt. Dieses körpereigene plättchenreiche Plasma wird anschließend in das betroffene Gelenk gespritzt. Dort kann es



Gemeinsam macht es mehr Spaß: Regelmäßiger schonender Sport wie Yoga oder Gymnastik ist wichtig für die Stärkung des Gelenkknorpels. Foto: DJD/Arthrex/AdobeStock/Robert Kneschke

den körpereigenen Heilungsprozess anregen, die Knorpelbildung fördern und Entzündungen reduzieren. In verschiedenen Studien wurden so vielversprechende Erfolge erzielt, bewährt haben sich drei bis fünf Injektionen mit ACP im ein- bis mehrwöchigen Abstand. Unter www.acp-therapie.de gibt es weitere Informationen und eine praktische Arztsuche. Die rein biologische Therapie ist besonders für Patienten mit leichter und mittelgradiger Arthrose geeignet. Das bedeutet: Frühes Handeln hilft. Genau dies gilt generell im Kampf

gegen den Knorpelverschleiß. Schon bei den ersten Anzeichen wie Anlaufschmerzen oder Steifigkeitsgefühl im Gelenk sollte man gezielt gegensteuern. Der wichtigste Ansatzpunkt ist dabei regelmäßige Bewegung. Ein guter Tipp ist es, in der Gruppe aktiv zu werden - das motiviert und hilft, bei der Stange zu bleiben. Besonders empfehlenswert sind Low Impact-Sportarten, die wenig belasten - zum Beispiel Radfahren, Schwimmen, Walken, Gymnastik, Yoga, Tai-Chi und Einheiten auf dem Crosstrainer. Sinnvoll ist es auch, Übergewicht

durch eine ausgewogene, pflanzenreiche Ernährung zu reduzieren und Fehlstellungen etwa mit Einlagen zu korrigieren. (DJD)



Freier Theologe
für Hochzeiten
und Beerdigungen
**kompetent und
einfühlend**

Hans Jürgen Haase
Asternstraße 13 | 53881 Euskirchen
Mobil 017630637163
haasehj@t-online.de
www.ihr-konfessionsfreier-theologe.de

Seminare und Aktionen in Ihrer Apotheke *Gesund bleiben und sich wohlfühlen*

Aktiv für Ihre Gesundheit



Glück-Auf-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Rathergasse 6 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/48080 · Telefax: 31360
E-Mail: glueckaufapotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Kolping-Apotheke

Dr. Thomas Göbel
Kolpingstr. 3 · 53894 Mechernich
Telefon: 02443/2454 · Telefax: 8349
E-Mail: kolping-Apotheke@t-online.de
<http://www.glueckaufapo.de>



Einblick ins Geoinformationswesen

Reservisten aus Mechernich, Bad Münstereifel, Zülpich und Euskirchen besuchen Mercator-Kaserne mit Geo-Informationszentrum der Bundeswehr in der Kreisstadt

Euskirchen/Mechernich - Eine Gruppe Reservisten aus Mechernich und Umgebung besuchte das Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr (ZGeoBw) in der Mercator-Kaserne in Euskirchen. Das frühere „MilGeo-Amt“ hat dort seit Gründung 2003 seinen Hauptsitz und verfügt bundesweit über sechs weitere Stützpunkte.

Der Geoinformationsdienst berät Entscheidungsträger der Bundeswehr über die Relevanz von Geofaktoren für die Planung und Durchführung militärischer Einsätze und Übungen. Die über tausend militärischen und zivilen Mitarbeiter beraten die Streitkräfte bezüglich der Nutzung und Bereitstellung von digitalen und analogen Geoinformationen. Sie stellen unter anderem Landkarten, elektronische Medien und Wetterinformationen zur Verfügung.

Das Zentrum für Geoinformationswesen der Bundeswehr (ZGeoBw) ist europaweit die größte militärische Forschungseinrichtung dieser Art. Das Zentrum unterstützt die Bundeswehr und verbündete Streitkräfte über das gesamte Spektrum militärischer Aufgabenerfüllung, von der Gewährleistung der Bündnis- und Landesverteidigung bis hin zu Auslandseinsätzen, mit geowissenschaftlichen Daten und Expertisen. Die dort tätigen militärischen und zivilen Kräfte verfügen alle über einen einschlägigen beruflichen oder akademischen Hintergrund.

18 Fachrichtungen vertreten

Im ZGeoBw sind insgesamt 18 geowissenschaftlich relevante Fachrichtungen ansässig. Von der Geologie, Geophysik, Meteorologie, Kartografie, Geographie, Ozeanografie bis hin zur Geoinformatik und dies zunehmend verknüpft mit digitalen Systemen und Anwendungen. Ein geradezu universitäres Spektrum an natur- und ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen, die einem Ziel dienen: Die militärische Einsatzfähigkeit der Bundeswehr mit wissenschaftlichem Support zu optimieren.

„Davon konnten wir uns heute eindrucksvoll überzeugen“, so Dr. Ralf Heming, der Vorsitzende der



Brigadegeneral Peter Webert (m.), der Kommandeur des ZGeoBw in der Euskirchener Mercator-Kaserne, empfing Reservisten aus Euskirchen, Zülpich und Mechernich. Foto: ZGeoBw/pp/Agentur ProfiPress

Mechernicher und Bad Münstereifeler Reservistenkameradschaft. „Effektive militärische Auftragserfüllung ist heute von so vielen Teilkomponenten abhängig, von denen die geowissenschaftliche Forschung und Beratung und eine dadurch angeleitete operative Einsatzführung eine ganz entscheidende ist. Insoweit ist die Arbeit des ZGeoBw strategisch und taktisch für den militärischen Erfolg von enormer Bedeutung.“ Der Besuch erfolgte auf Einladung des Kommandeurs des ZGeoBw, Brigadegeneral Peter Webert, der es sich nicht nehmen ließ, die Gäste persönlich willkommen zu heißen. Der Kommandeur hielt einen breit angelegten Einstiegsvortrag, in dem er die Kernaufgaben des Geoinformationswesens umriss. Die Bundeswehr habe im Vergleich zu anderen Nato-Streitkräften das Alleinstellungsmerkmal, dass sie ihre geowissenschaftlichen Aktivitäten zentral in einem Fachdienst bündelt.

Das habe sich bisher als äußerst sinnvoll erwiesen, da sich aus dem Zusammenwirken verschiedener wissenschaftlicher Kompetenzen und Ressourcen ein umfassendes Bild der geostrategischen und

topographischen Lage ergebe, deren genauen Kenntnis für alle militärischen Einsätze von erheblicher Bedeutung sei.

Datenbasis für Operationen

Erfolgreiches militärisches Handeln, so das Credo des Generals, sei ohne eine hinreichende geowissenschaftliche Datenbasis nur schwerlich möglich. Obgleich die Digitalisierung auch vor dem Geoinformationsdienst nicht hält mache, so brauche man allerdings auch noch immer eine Unabhängigkeit von digitalen Anwendungen. Dies erfordere, dass man auch nach wie vor etwa am analogen Kartensystem festhalte. Und das ist beim ZGeoBw wörtlich zu nehmen, davon konnten sich die Reservisten überzeugen. Ein umfängliches Kartenlager, welches stets aktualisiert wird, belegt, dass das ZGeoBw jeden Quadratzentimeter vermessen hat und neben digitaler Erfassung auch am klassischen Kartenmaterial festhält.

In weiteren Fachvorträgen durch Oberstleutnant Storch, Hauptmann Lukowski und Hauptmann Liebsch wurden die Reservisten noch vertiefend in die facettenreichen Aufgabenbereiche des

Geoinformationsdienstes eingeführt. Reservistenchef Heming sagte nachher: „Insbesondere vor dem Hintergrund der seit Ausbruch des Ukrainekrieges drastisch veränderten sicherheitspolitischen Lage und der dadurch bedingten Re-Fokussierung auf die Landes- und Bündnisverteidigung, ist die Arbeit des Geoinformationsdienstes der Bundeswehr von weitreichender Bedeutung.“

Moderne Streitkräfte brauchten nicht nur Ausrüstung auf höchstem technischen Stand sowie motivierte und gut ausgebildete Mitarbeiter, sondern gleichermaßen eine exzellente Einsatzführung, die zunehmend mehr wissenschaftlich fundierte Expertise erfordere. Dazu leiste der Geoinformationsdienst in Euskirchen einen ganz wesentlichen Beitrag.

Heming: „Wir danken General Webert für die Möglichkeit einen Ein- und Überblick in das Aufgabenportfolio und die Arbeitsweise des ZGeoBw erhalten zu haben. Wir wünschen den Soldatinnen und Soldaten sowie den Zivilbeschäftigten weiterhin viel Erfolg für ihre unverzichtbare Arbeit.“

pp/Agentur ProfiPress

Fußweg zum „Ersatzapostel“

Sankt-Matthias-Pilgerbruderschaft Kommern machte sich nach 1987 zum 38. Mal auf Wallfahrt nach Trier und geriet in Hagel und Gewitter



Markus Holzheim (v.l.), der Stellvertreter von Brudermeisterin Karin Pilzecker, ist bereits 20mal nach Trier gepilgert, Frank Weiermann zum zehnten Mal.

Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Kommern - Über 30 Fußpilger machten sich dieses Jahr auf den viertägigen Weg von Kommern zum Apostelgrab des Heiligen Matthias in Trier, darunter fünf Jubilare, die die Wallfahrt bereits fünf- (Viola Wölk, Adelheid Beyenburg-Weidenfeld und Gerd Schlösser), zehn- (Frank Weiermann oder 20mal (Markus Holzheim) auf sich genommen haben.

Los gings am Donnerstag, 2. Mai, nach der heiligen Messe an St. Severinus. Etappenziel war Ripsdorf (Gemeinde Blankenheim), das die Pilger nach einem schweren Gewitter mit Starkregen und Hagel im Begleitbus erreichten. Die Frühmesse am anderen Morgen feierte der gebürtige Floisdorfer Andreas Züll mit der Gruppe. Er ist Pfarrer der Gemeinschaft der Gemeinden St. Matthias Blankenheim/Dahlem. Frank Weiermann berichtet: „Bei strömendem Regen starteten wir danach über Basberg nach Kopp.

Von Lissendorf aus meinte das Wetter es besser mit uns...“ In Basberg werden die Matthiaswallfahrer vom Greesberg seit vielen Jahren von Freunden im Dorfgemeinschaftshaus bewirtet. „Solche Freundschaften bereichern unsere Gemeinschaft und sind unersetzlich“, so Brudermeisterin Karin Pilzecker. Die dritte Etappe führte von Kopp über Neuheilenbach zur Burg Ramstein bei Kordel. Von dort ging es am Sonntag, 5. Mai, auf die letzten Kilometer über den Berg und entlang der Mosel bis zur Benediktinerabtei St. Matthias. Zeitgleich kamen die Buspilger aus der Stadt Mechernich in Trier an.

Axt und Hirtenstab

Gemeinsam mit zwei weiteren Bruderschaften zogen die Gläubigen aus der Stadt Mechernich zum Grab des Heiligen Apostels Matthias ein. Die Erstpilger erhielten ihre Silbermedaillen, auf denen ein Zitat aus dem



Kommerner Wallfahrer am Ziel ihrer Reise in der Basilika St. Matthias in Trier.

Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Johannesevangelium („Ihr, meine Freunde, unser Leben“) sowie Axt und Hirtenstab als Insignien des „nachgewählten“ Apostels Matthias zu finden sind.

Seine Gebeine kamen durch die römische Kaiserin Helena, die Mutter Konstantins, aus Palästina nach Trier, die an der Mosel die erste Christengemeinde auf heute deutschem Boden gegründet haben soll. Der Schriftgelehrte Matthias wurde nach dem Tode von Judas Iskariot, der Jesus verraten hatte, ins Apostelgremium nachnominiert. Und zwar per Losentschied gegen den Jünger Joseph Barnabas. Sein Grab in Trier ist die einzige Ruhestätte eines der engsten Freunde Jesu nördlich der Alpen. Die Pilgerwege nach Trier führen schwerpunktmäßig durchs gesamte Rheinland, vor allem vom Niederrhein an die Mosel. Die ältesten Bruderschaften

ziehen seit der Mitte des 12. Jahrhunderts zum Apostelgrab. Die Sankt-Matthias-Bruderschaft Kommern pilgert seit 38 Jahren.

Walter Schäfer 38mal dabei

Nach der heiligen Messe in der Basilika St. Matthias fuhren die Fußpilger zusammen mit den Buspilgern über Ripsdorf zurück nach Kommern. Frank Weiermann berichtet: „Am Ortseingang wurden wir von Diakon Sven Clouth, Musikern, sowie Freunden und Familien empfangen. Gemeinsam zogen wir durch den Ort zur Pfarrkirche St. Severinus, wo wir noch eine Andacht gefeiert haben. Unsere Brudermeisterin, Karin Pilzecker, und ihr Stellvertreter Markus Holzheim verabschiedeten uns am Ende.“ Bei sämtlichen 38 Wallfahrten seit 1987 war Walter Schäfer aus Kommern mit dabei.

pp/Agentur ProfiPress

Gladitz
GLADITZ PERSONALTRAINING
Sport | Ernährung | Gesundheit

Ihre persönliche Fitness kommt zu Ihnen!

- Sport- sowie Entspannungsmassagen auch in Kombination mit Rückenaufbautraining, Sommer-Abnehmprogramme
- Betriebliche Firmenfitness und Gesundheitsprävention sowie Gruppentraining (4 - 12 Personen)

Oliver Gladitz Personal Training
0151 211 600 91
oliver@gladitz-personaltraining.de
www.gladitz-personaltraining.de



Mit dem E-Bike raus ins Grüne

Nützliche Tipps für einen relaxten Urlaub mit dem elektrisch angetriebenen Rad

Ferien mit dem Fahrrad werden immer beliebter: Rund vier Millionen Menschen in Deutschland haben 2021 eine Radreise unternommen. Das ist gut eine halbe Million mehr als noch im Jahr zuvor, zitiert Statista aus Zahlen des Fahrradklubs ADFC. Der Boom hat viele Gründe: Die Touren durch attraktive Naturlandschaften sind ein Erlebnis für die ganze Familie. Die Reisenden sind unterwegs flexibel und können Zwischenstopps nach Lust und Laune einlegen, zudem ist diese Urlaubsform besonders nachhaltig. Wer seinen Aktionsradius erweitern möchte, kann die Muskelkraft durch die elektrische Unterstützung eines E-Bikes verstärken.

Gut vorbereitet auf größere Touren gehen

Wer einen erholsamen Radurlaub

verbringen möchte, sollte sich entsprechend darauf vorbereiten. Ein Check von Bremsen, Reifen, Schaltung, Federsystem, Pedalen, Schuhen und Helm vor dem Start sollte selbstverständlich sein. Bei der Kleidung hat sich das Zwiebelprinzip mit mehreren Schichten bewährt: luftig und leicht für bergauf, winddicht für bergab. Ein Rucksack mit Akkufach eignet sich, um einen Zweitakku oder ein Ladegerät sicher zu verstauen. Für kleinere Reparaturen empfiehlt es sich, ein Multitool, einen Ersatzschlauch und eine Luftpumpe im Gepäck zu haben. Bei der Routenwahl sollten Urlauber nicht nur die individuelle Fitness, sondern auch eigene Präferenzen, etwa bei der Tourenauswahl, beachten. Vernetzte Displays wie „Nyon“ von



Reisen mit dem Rad: Das ist nachhaltig, abwechslungsreich und ein Spaß für die ganze Familie. Die elektrische Unterstützung eines E-Bikes erhöht dabei die Reichweite deutlich. Foto: djd/Bosch

Bosch bieten die Möglichkeit, Routen vorab zu planen und zu navigieren. Für den Transport von E-Bikes zum Urlaubsziel sind Kupplungsträger fürs Auto erste Wahl. Währenddessen sollte der Akku entfernt und sicher verstaut werden. Auch die komfortable Reise mit dem Zug ist möglich. Im Regional- und Fernverkehr dürfen meistens E-Bikes bis zu einer Höchstgeschwindigkeit von 25 Stundenkilometern an Bord, wenn man zuvor eine Fahrradkarte kauft. Auch in vielen Fernbussen ist die Mitnahme mittlerweile erlaubt.

Genug Stauraum für das nächste Picknick

Nicht immer muss es eine längere Strecke sein: Mit Baggerseen und Naturschutzgebieten locken auch

in der näheren Region reizvolle Ziele, die sich bequem von zu Hause aus erreichen lassen. Praktisch sind dabei Lastenräder mit elektrischer Unterstützung: Ein E-Cargo-Bike hat genug Platz, um alle Utensilien für ein Picknick zu transportieren. Kraftvolle Unterstützung im richtigen Moment und ein sicheres Fahrgefühl bietet etwa die Cargo Line von Bosch. Beim „Long John“ mit der Ladefläche zwischen Lenker und Vorderrad hat man die Kids stets im Blick, beim „Long Tail“ sitzen die Kinder gut und sicher hinten auf dem Rad. Ob größere Radreise oder Auszeit vom Alltag - eine Entdeckungstour mit dem E-Bike ist immer eine gute Idee. (djd)

UNSERE AUSWAHL IST RIESIG!

FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - ERSATZTEILE - SERVICE

Fahrräder **Ersatzteile**
Zubehör **Service**

Fahrradleasing mit allen Leasinggesellschaften!

Kraft Rad GmbH

Roitzheimer Straße 113 Am Westufer 5
 53879 Euskirchen 50259 Pulheim
 Tel.: 02251/2758 Tel.: 02238/468890
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-19 Uhr | Sa. 10-17 Uhr
www.zweirad-kraft.de



Für den Transport von E-Bikes bieten sich Kupplungsträger am Auto an. Foto: djd/Bosch eBike Systems

Nachhaltige Alternative zum Auto

Lastenräder werden als nachhaltiges Transportmittel immer beliebter

Den Wocheneinkauf nach Hause befördern oder die Kinder zum Sporttraining bringen: Lastenräder werden als umweltfreundliches und vielseitiges Transportmittel immer beliebter - und das keineswegs nur in den Großstädten. Die Bike-Hersteller berichten laut Statista für das Jahr 2021 von einem europaweiten Absatzwachstum von 65,9 Prozent im Vergleich zu 2020. Dieser Trend dürfte weiter anhalten, denn hohe Kraftstoffpreise und das gestiegene Umweltbewusstsein sorgen dafür, dass viele Menschen ihr Mobilitätsverhalten hinterfragen.

Emissionen, Luft, Platz und Kosten sparen

Vor allem im innerstädtischen Verkehr gehören Lastenräder mit zusätzlicher elektrischer Unterstützung bereits zum Alltagsbild. Sie entlasten nicht nur den Straßenverkehr, sondern schonen auch die Umwelt, da sie weniger Platz als ein Auto benötigen, keinen Lärm und keine Luftsabstoffe verursachen. Aufgrund der geringen laufenden Kosten dürfen E-Cargobikes somit vielfach das bisherige Zweitauto der Familie ersetzen. Hinzu kommen zeitliche Vorteile, wenn man morgens im Berufsverkehr entspannt am Stau vorbeiradeln kann. Für Eltern, die den Nachwuchs beispielsweise zur Kita bringen möchten, eignen sich sogenannte Long-John-Modelle mit einer Ladefläche vor dem Lenker. Der Vorteil: Hier haben Mama oder Papa ihre Kids stets im Blick. Aber auch mit Long-Tail-Modellen, bei denen sich der Stauraum hinter dem Sattel befindet, lassen sich größere Kinder noch mitnehmen - das Rad wächst quasi mit dem Nachwuchs. Ebenso bieten die Lastenräder ausreichend Platz für den Wocheneinkauf, dank der elektrischen Unterstützung etwa des Cargo Line-Antriebs von Bosch eBike Systems werden selbst schwere Lasten bequem transportiert. Der Antrieb unterstützt in niedrigen Trittfrequenzen kraftvoll und sorgt so für Schub beim Anfahren oder Beschleunigen.

Genug Energie auch für längere Strecken

Wichtig ist gerade bei elektrischen Lastenrädern ein leistungsstarker Akku, um angesichts des Eigengewichts und der transportierten Lasten eine hohe Reichweite zu ermöglichen. Praktisch ist zudem die Navigationsfunktion. Das vernetzte Display navigiert entspannt zum nächsten interessanten Ort, egal ob zu Ausflugszielen oder einem neuen angesagten Café. Praktisch sind dabei die Reichweiten-Hinweise, die automatisch berechnen, ob das Wunschziel mit elektrischer Unterstützung noch bequem erreicht werden kann. (djd)



Lastenräder gehören in vielen Städten zum Alltagsbild. Mit elektrischer Unterstützung ermöglichen E-Cargobikes den bequemen Transport zum Beispiel von Wocheneinkäufen. Foto: djd/Bosch

projekt.bike
INKLUSIV

BIKEFITTING

ERGONOMIE-BERATUNG

BODYSCAN

Wir sind umgezogen:

Auf der Heide 25 · 53947 Zingsheim
Tel. 02486 1000 · www.projekt.bike

VERKAUF, SERVICE, ZUBEHÖR, BIKE-LEASING, NOX CYCLES TESTCENTER

„Mir kalle vöran Platt“

Nordeifel Tourismus, Kreis Euskirchen und VR-Bank Nordeifel fördern Mundarttheater, Eifeler Lieder und Musikklänge und andere sprachbezogene Veranstaltungen:

„Werden Sie Teil unserer Kampagne“



Die „Macher“ der Mundartkampagne „Mir kalle Platt“.

Archivfoto: Stephan Everling/pp/Agentur ProfiPress

Kreis Euskirchen/Eifel - Die 2022 gestartete Kampagne „Mir kalle Platt“ ist nicht nur bei den alle zwei Jahre stattfindenden Festivals aktiv, sondern fördert das Mundartsprechen auch zwischendurch und dauerhaft. „Es ist nicht unser erstes Ziel, dass eine Reihe von Veranstaltungen alle zwei Jahre organisiert wird, sondern dass die Menschen wieder mehr Platt im Alltag sprechen“, so VR-Bank-Vorstandsvorsitzender Mark Heiter unlängst bei einer Planungskonferenz in Kall.

Alle, die Platt als Umgangssprache bei ihren Veranstaltungen benutzen, sind eingeladen und werden mit Werbung unterstützt. Gedacht ist an die vielen Theaterensembles zwischen Venn und Ville, die ihre Stücke in Mundart aufführen, an Musik-

gruppen und Liedermacher, die sich bei ihren Songtexten des Nordeifeler Slangs bedienen, aber auch an Natur- und Bergwerksführer, die ihre Erklärungen auf Platt abgeben. Nordeifel Tourismus-Geschäftsführer Patrick Schmidder: „Wenden Sie sich bei Interesse an die NeT-Geschäftsstelle, Nicole Habrich, Tel. (0 24 41) 99475-16, habrich@nordeifel-tourismus.de. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und stehen Ihnen für Rückfragen gerne zur Verfügung.“

Plakate und Karten gratis

Die VR-Bank Nordeifel unterstützt Mundart-Veranstaltungen aus ihrem Geschäftsgebiet mit Zuwendungen für Plakate und Eintrittskarten. Vereine oder sonstige Mundart-Veranstalter können sich direkt an die VR-Bank

Nordeifel, Roland von Wersch, Tel. (0 24 45) 95 02 530, roland.von_wersch@vr-banknordeifel.de wenden. Unterstützung seitens der Nord-eifel Tourismus GmbH gibt es darüber hinaus bei allen Kommunikationsmaßnahmen. Den entsprechenden Veranstaltern wird die Verwendung des Logos „Mir kalle Platt“ in allen Print- und Online-Veröffentlichungen im Kontext mit ihrer Veranstaltung zugestanden. Patrick Schmidder: „Erhöhen Sie Ihre Reichweite, nutzen Sie die zusätzlichen Marketingmöglichkeiten und werden Sie Teil unseres Netzwerks!“

Die 2022 gestartete Kampagne der Nordeifel Tourismus GmbH (NeT) in Verbindung mit dem Kreis Euskirchen und der VR-Bank Nordeifel eG soll das Eifeler Platt wieder in den Fokus - auch jüngerer Zeitgenossen - stellen. „Wir wollen unseren Beitrag leisten, das Eifeler Platt zu pflegen und für zukünftige Generationen lebendig zu halten“, so Mark Heiter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Nordeifel, die sich als „Hausbank der Region“ betrachtet: „Platt und Eifeler Lebensart sind genauso wie Solidarität Teile unserer genossenschaftlichen DNA“. **Homepage und Newsletter**

Die ersten Veranstaltungen starteten 2022, die sich 2023 zu



Das Logo von „Mir kalle Platt“ gibt es als Ritterschlag für alle Mundartveranstalter, die sich mit ihren Theater- und Musikdarbietungen, Führungen und Erzählabenden in die Kampagne einfügen wollen. Repro: Sabine Roggendorf/pp/Agentur ProfiPress

einem großen mehrwöchigen Festival auswachsen. Patrick Schmidder: „Die Vorbereitungen auf das nächste Festival 2025 laufen bereits auf Hochouren!“ Besonders liege den „Machern“ aber am Herzen, die vielen kleinen und größeren Veranstaltungen auf Platt, die es bereits in der Nordeifel gibt, einem breiteren Publikum bekannt zu machen. Die Initiative „Mir kalle Platt“ solle zu einem „Markenartikel“ gemacht werden.

Als Präsentationsebenen bietet die Nordeifel Tourismus GmbH unter anderem ihre Homepage www.nordeifel-tourismus.de, ihren Veranstaltungskalender, Social Media und einen Newsletter mit rund 8.000 Abnehmern an.

pp/Agentur ProfiPress

Anita Groll (80) gewinnt Turnier

Zehnte Kaller Schockermeisterschaft im Saal Gier - Pokale der VR-Bank Nordeifel und den begehrten „Luisjen-Cup“ ausgespielt - 44 Teilnehmer aus Mechernich, Kall, Hellenthal, Schleiden und Zülpich am Start

Kall - Da soll einer sagen, ältere Menschen hätten keine Lust auf Wettkämpfe: Eher das Gegenteil zeigte sich bei der zehnten Kaller Schockermeisterschaft des Vereins zur Erhaltung der Gaststätte Gier. Nach fast fünfstündigem Würfelmanöver stand die 80-jährige Anita Groll als Siegerin fest. Sie gewann sowohl den Großen Goldpokal der VR-Bank Nordeifel als auch den begehrten „Luisjen-Cup“, einen Wanderpokal, der an

die Kultwirtin Luise Gier erinnern soll. Sie hatte von 1914 an über 70 Jahre die Gäste in der heute denkmalgeschützten Traditionsgaststätte bewirtet. Ein Treppeinsturz im Jahr 1983 im Alter von 84 Jahren zwang sie zum Aufgeben. Ihr Enkel Andreas Gier stiftete den „Luisjen-Cup“, um die Erinnerung an seine Großmutter wachzuhalten. Außerdem ging es um den Großen Preis der VR-Bank Nordeifel, der

Hausbank der Nordeifelregion. Mit 44 Teilnehmern im Alter von 16 bis 80 Jahren aus den Gemeinden Kall und Hellenthal sowie den Städten Schleiden, Mechernich und Zülpich waren alle elf Spieltische im Saal Gier ausgebucht.

Fünf Stunden gewetteifert

Die Meisterschaft ging dieses Mal über drei Durchgänge mit einmal 15 und zweimal zwölf Spielen, wobei nach jedem Durchgang die Tischbesetzungen neu ausgelost

wurden. Fast fünf Stunden lang tanzten die Würfel über die Tische, wobei die Spieler oft lautstark um „Schock Aus“, „Straße“ oder „Pasch“ kämpften.

Die Präsentation der vielen Sachpreise, der Siegerpokale in Gold und Silber und des begehrten „Luisjen-Cups“ sparte die Würfelartisten zu Höchstleistungen an. Besonders begehrt war der Volltreffer „Schock Aus“ (dreimal die Eins), denn erstmals wurde auch

für den besten „Schock Aus“-Werfer ein von der VR-Bank gestifteter Wanderpokal ausgespielt. Es ging bereits auf Mitternacht zu, als Turnierleiter Reiner Züll, dessen Assistentin Marion Groll und Mats König, der Leiter der Kaller VR-Bank-Filiale, zur Siegerehrung schreiten konnten. Siegerin wurde Anita Groll mit 151 Zählern und 15 „Schock Aus“-Volltreffern. Die 80-Jährige errang mit ihrem Gesamtsieg gleichzeitig die Damenwertung und damit einen weiteren Wanderpokal für die „beste Dame“ des Turniers.

22mal „Schock Aus“

Platz zwei belegte mit 147 Punkten und 19 „Schock Aus“-Volltreffern der Kaller Leander Lutsch, gefolgt

von Nicole Heinen aus Schleiden, die mit 145 Punkten und 17 „Schock Aus“-Würfen Platz drei belegte. Den Titel der „Schock Aus“-Königin errang Sabrina Krause aus Kall, die es nach 41 Spielen auf stolze 22 „Schock Aus“-Volltreffer brachte, und neben dem VR-Bank-Wanderpokal ein Zehn-Liter-Fass Bier mit nach Hause nehmen konnte.

Insgesamt warfen die 44 Spieler im Verlauf des Abends die Dreimal-Eins-Volltreffer 638 Mal. „Eine tolle Leistung“, so Turnierleiter Reiner Züll. Weniger Glück hatte Mäggi Thelen aus Schwerfen, die mit 73 Punkten und acht mageren „Schock Aus“-Würfen die rote Laterne gewann, die Turnierleiter Reiner Züll in Form einer großen roten Kerze



Bei der Siegerehrung (v. l.): Nicole Heinen, Anita Groll, Mats König, Leander Lutsch, Sabrina Krause, Mäggi Thelen und Reiner Züll.

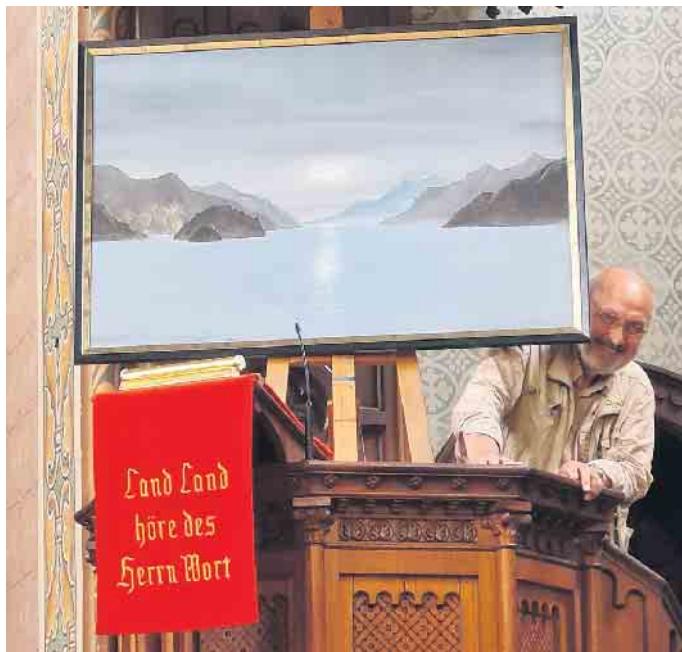
Foto: A. Züll/pp/Agentur ProfiPress

überreichte. Als Zugabe gab es für die glücklose Spielerin die traditionelle goldene Ananas.

pp/Agentur ProfiPress

Klang und Bild zu Pfingsten

Kunst und Meditation über das Sein und das Nichts in der evangelischen Kirche Roggendorf



Auf der Kanzel in der evangelischen Kirche in Roggendorf erschienen Pfingstmontagnachmittag eine Fjordlandschaft - und der Kommerer Künstler Gerhard Lenz, der sie wie aus dem Nichts erschaffen hatte... Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Roggendorf - Pfingsten gab es in der evangelischen Kirche in Roggendorf eine ziemlich ungewöhnliche Erscheinung: Auf der hohen Predigt-Kanzel, wo sonst fromme Moral verkündet wird, tauchte eine ruhige Fjordlandschaft aus der Feder des Kommerner Künstlers Gerhard Lenz auf. Der Titel des Bildes: „Die Schöpfung, Genesis, der siebente Tag“. Lenz hatte Pfingstmontag insgesamt elf seiner Bilder in das evangelische

Gotteshaus mitgebracht. Sie dienten der Visualisierung und Vertiefung einer musikalischen Meditation des Dietrich-Bonhoeffer Chores, so die Idee von Pastor Dr. Michael Stöhr: „Mit der Meditation sollte berauschende und inspirierende Musik in dem alten Gemäuer zum Klingen gebracht werden.“ Chorleiter Pascal Lucke hatte das Ensemble gut vorbereitet, hinzu kam die phantastische Akustik der Kirche. Auch das musikalische



Die Bilder dienten der Visualisierung und Vertiefung einer musikalischen Meditation des Dietrich-Bonhoeffer Chores, so die Idee von Pastor Dr. Michael Stöhr. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Programm mit hymnisch-sphärischem Sound oder besinnlich-tiefen Texten wie „Du siehst mich“ bis hin zu einem schwungvollen Medley aus dem König der Löwen ergaben ein farbiges Klangbild.

Mit den Bildern von Gerhard Lenz, so die Idee von Pfarrer Stöhr, sollte auch den Augen ein kleiner Schmaus serviert werden. Durch Besuche kannte der Geistliche zahlreiche Werke des Kommerner Künstlers. Besonders interessant findet er eine Serie mit dem Titel: „Nichts!“ Stöhr: „Es handelt sich um meist weiße Flächen, auf denen in der Tat nichts oder nur wenig zu sehen ist. Jedoch - winzig klein - ist jedes dieser „Nichts-Bilder“ mit einem philosophischen Satz beschrieben.“

Auch noch Gedichte vorgetragen
Und weiter: „Zuerst fand Gerhard Lenz diese Bilder nicht auf seinem

Dachboden. Dann teilte er mir später mit: Ich habe glücklicherweise das „Nichts“ gefunden“, erinnert sich Stöhr. Für ihn war das wiederum Anlass genug, mit seiner Gemeinde über das Sein und das Nichts zu meditieren.

Abgerundet wurde das Ganze durch Jonas Gaspers mit einer imposanten Darbietung an der Orgel sowie dem Vortrag von Gedichten: „Augen in der Großstadt“ von Kurt Tucholsky und „Der Blinde“ von Erich Kästner durch Michael Stöhr. Gerhard Lenz steuerte einen eigenen Text zur Lesung bei: „Was sind das bloß für Zeiten“. Pfarrer Stöhrs Resümee: „An diesem Nachmittag verwandelte sich die Kirche durch das Miteinander der Künste in einen lebendigen Raum der Kultur - ein wahrer Kult.“

pp/Agentur ProfiPress



Sicher durchs Getümmel in der Stadt kommen

Assistenzsysteme können Autofahrer unterstützen und viele Unfälle verhindern

Am Steuer eines Autos können schon kleine Ablenkungen schwerwiegende Folgen haben. Wer mit den Gedanken ganz woanders ist oder kurz aufs Display des Navigationsgeräts schaut, bemerkt womöglich eine Gefahrensituation zu spät. Gerade im Getümmel des Stadtverkehrs ist jederzeit Konzentration gefragt. Dabei kann Technik die Person am Steuer unterstützen und gleichzeitig schwächere Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer oder Fußgänger besser schützen. Elektronische Assistenzsysteme behalten auch in komplexen Situationen stets den Überblick und reagieren schneller als der Mensch - zum Beispiel bei einer Notbremsung.

Gefahren erkennen und Unfälle verhindern

Mithilfe der Fahrerassistenzsysteme soll die Zahl schwerwiegender Kollisionen in den kommenden Jahren weiter zurückgehen. Nach Ergebnissen

der Bosch Corporate Research, die auf der GIDAS Datenbank beruhen, könnten sich etwa 43 Prozent der Unfälle zwischen Autos und Radfahrern vermeiden lassen, wenn jeder Pkw mit der automatischen Notbremsung auf Radfahrer ausgestattet wäre. Der Gesetzgeber hat die Vorteile erkannt. Deshalb gehört bereits seit Juli 2022 in der EU die automatische Notbremsung auf andere Pkw zur Pflichtausstattung von Neufahrzeugen. Ab 2024 sind auch Systeme vorgeschrieben, die auf Radfahrer und Fußgänger reagieren. Weitere Lösungen wie das automatische Spurhalten oder Assistenten, die über die erlaubte Höchstgeschwindigkeit informieren und beim Überschreiten warnen, sind ebenfalls nach der EU-Gesetzgebung in diesem Jahr verpflichtend. Schon für heutige Fahrzeuge werden diese Systeme vielfach als Serienausstattung angeboten oder sind als Extra erhältlich.



Unachtsamkeit am Steuer kann schwerwiegende Folgen haben, gerade im quirligen Stadtverkehr. Technik kann dabei den Menschen unterstützen und die schwächsten Verkehrsteilnehmer besser schützen.

Foto: djd/Robert Bosch/Getty Images/Toa55

Stets das Fahrzeugumfeld im Blick

Um die verbesserte Sicherheit im Straßenverkehr zu ermöglichen, arbeiten im Hintergrund komplexe Systeme. Verschiedene Umfeld-sensoren sind in der Lage, kreuzende Fahrradfahrer sowie deren Abstand zum Fahrzeug, Geschwindigkeit und Fahrtrichtung zu erkennen. Droht eine Kollision, bremst das System das Auto automatisch ab, bis es zum Stillstand kommt. In modernen Fahrzeugen sind dazu verschiedene Komponenten wie Radarsensoren, Videokameras und Ultraschallsensoren von

Bosch verbaut. Die Technik macht den Straßenverkehr nicht nur sicherer, sondern entlastet zugleich den Menschen am Steuer. Ein weiteres Beispiel dafür ist die Ausstiegswarnung: Das System erkennt mit Eck-Radarsensoren im hinteren Teil des Fahrzeugs, wenn sich andere Verkehrs-teilnehmer nähern. Optische und akustische Signale warnen in diesem Fall Fahrer und Mitfahrer davor, die Tür zu öffnen. Auf diese Weise lassen sich Unfallrisiken minimieren, Verletzungen bei Radfahrern vermeiden und Schäden am Fahrzeug vermindern. (djd)

Neu- und Gebrauchtwagen Volkswagen Jahreswagen von Mitarbeitern der VW AG

 Ihr Ansprechpartner
für VW E-Autos



**Autohaus
Vossel KG**
Heerstr. 54
53894 Mechernich
Tel.: 02443 31060

**Volkswagen Economy Service
Vossel & Kühn**
Hermann-Kattwinkel-Platz 7
53937 Schleiden-Gemünd
Tel.: 02444 2212



**KFZ-TECHNIK
ANDREAS
KREINBERG**

**Reparatur- & Service-Werkstatt für
PKW und Wohnmobile**

Unfallinstandsetzung, Reifenservice, Klimaservice, Ersatzteile,
Zylinderkopfschleiferei, TÜV/AU täglich, Gasprüfung
Vertragsfreie Honda- & Citroën-Werkstatt

Hüttenstraße 61, 53925 Kall

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-12 Uhr und 13-17 Uhr
Tel. 0 24 41/42 93 • kontakt@kfkz-kreinberg.de



Mehr Sicherheit dank Technik: Der Gesetzgeber schreibt für Neufahrzeuge Ausstattungen wie einen Notbremsassistenten vor. Foto: djd/Bosch

Das ist bei einem Autobrand zu tun



Ein Brandherd in einem Kfz kann sich durch auslaufenden Treibstoff sehr schnell ausbreiten.

Foto: Goslar Institut/mid/ak-o

Filmfans kennen das: Ein Auto kommt von der Fahrbahn ab, überschlägt sich und explodiert - meist mit einem fulminanten Feuerball. Was so für angenehmen Thrill sorgt, hat aber leider auch eine negative Komponente, wie Feuerwehrleute zu berichten wissen. Denn demnach trauen sich Ersthelfer an einem Unfallort oft nicht, eine Person aus einem brennenden Fahrzeug zu retten, aus Angst, dieses könnte wie im Film explodieren. Dabei kann ein Auto normalerweise gar nicht in die Luft fliegen, wie die Fachleute versichern.

Denn der Tank eines Kraftfahrzeugs verfügt über eine Lüftungsvorrichtung, die verhindert, dass Druck im Tank entsteht. Somit könnte auch keine Explosion hervorgerufen werden, beschwichtigen Brandschutzexperten. Demnach sind lediglich kleinere Explosionen denkbar, die nur durch einen Ersatzkanister mit Treibstoff (im Kofferraum) verursacht werden können, da diese keine Lüftungsvorrichtung haben.

Allerdings kann sich ein Brandherd in einem Kfz durch auslaufenden Treibstoff sehr schnell ausbreiten. Entzündet wird der Treibstoff dabei meist durch Funken oder

einen Kurzschluss in der Elektronik bzw. die heißen Motortemperaturen, die auch Schmierstoffe in Brand setzen können. Ausgehend vom Motorraum kann ein Feuer dann schnell zu einer tödlichen Gefahr für Autoinsassen werden.

Was soll man also tun, wenn das Fahrzeug brennt? Wenn sich ein Brand durch Qualm oder Brandgeruch ankündigt empfiehlt es sich, umgehend anzuhalten - am besten auf dem Seitenstreifen oder am rechten Fahrbahnrand - die Warnblinkanlage einzuschalten sowie die Seitenfenster zu öffnen und das Fahrzeug zügig zu verlassen. Die Motorhaube sollte geschlossen bleiben, um zu verhindern, dass das Feuer vom Wind zusätzlich angefacht wird oder Rettern entgegenschlägt.

Mit genügend Abstand zu dem brennenden Fahrzeug ruft man sodann über die 112 die Feuerwehr zu Hilfe. Unnötig zu betonen, dass selbstverständlich noch im Auto befindliche Personen so schnell wie möglich aus dem Fahrzeug herausgezogen werden müssen. Wenn es sich noch um einen kleinen Brand handelt, kann man versuchen, diesem mit einem Feuerlöscher beizukommen. (mid/ak-o)



AUTO HAUS
HÜCK
GbR



RENAULT

53894 Mechernich-Roggendorf • An der Insel 2,
Tel.: 02443/2494 • Fax: 02443/8917

Neuwagen • Gebrauchtwagen
Finanzierung • Leasing
Karosserie- u. Reparaturwerkstatt
aller Fabrikate

Haupt- u. Abgasuntersuchung
Leihwagen • Bremsenprüfstand
Zylinderkopfplanbank
Reifendienst • Klimaservice

www.autohaus-hueck.de



AUTOHAUS REINARTZ





**KFZ-MEISTERSERVICE
FÜR ALLE MARKEN!**



Feytalstr. 20 • 53894 Mechernich
www.autohaus-reinartz.de



peugeot.de

PEUGEOT KOMPLETPREIS-ANGEBOTE



**ALLZEIT SICHER
UNTERWEGS**

PEUGEOT EMPFIEHLT TOTAL



PEUGEOT ORIGINAL
GEPRÜFTE QUALITÄT
TEILE UND ZUBEHÖR

PEUGEOT WARTUNG

Mit allen vorgeschriebenen Kontrollen
und PEUGEOT Langzeitmobilität.

ab 79 €*

* Kompletpreis inkl. MwSt. für viele PEUGEOT Modelle inkl. aller vorgeschriebenen Kontrollen und PEUGEOT Langzeitmobilität. Über das entsprechende Kompletpreis-Angebot für Ihren PEUGEOT informieren wir Sie gerne.

IHR PEUGEOT SERVICE
MIT UNS KOMMEN SIE EINFACH WEITER!



Autohaus Müllejans GmbH
52385 Nideggen-Schmidt • Heimbacher Straße 17
Tel.: 02474/93010
www.peugeot-muellejans.de

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!


110 POLIZEI
112 FEUERWEHR


APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 14. Juni**Burg-Apotheke im REWE Markt**

Kölner Str. 133, 53894 Mechernich, 02443/911919

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Bären-Apotheke

Kaiser-Wilhelm-Platz 2, 53919 Weilerswist, 02251/74422

Samstag, 15. Juni**Bahnhof-Apotheke**

Kölner Str. 7, 53902 Bad Münstereifel, 02253/8480

Martin-Apotheke

Kölnstr. 55, 53909 Zülpich, 02252/6662

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Sonntag, 16. Juni**Schwanen-Apotheke**

Bendenweg 13, 53902 Bad Münstereifel, 02253 2065

Apotheke am Münsterstor

Münsterstr. 33, 53909 Zülpich, 02252-8384590

Hubertus-Apotheke

Steinfelder Str. 8a, 53947 Nettersheim, 02486-911080

Montag, 17. Juni**Citrus-Apotheke**

Gerberstr. 43, 53879 Euskirchen, 02251/7845800

Apotheke am Eiffelplatz

Kölner Str. 49, 53947 Nettersheim, 02486/8288

Bahnhof-Apotheke

Aachener Str. 17, 53359 Rheinbach, 02226 - 916630

Dienstag, 18. Juni**ventalis Apotheke**

Urfseestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, +4924442277

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- | | | |
|-------------------------------|--|---|
| • Polizei-Notruf | 110 |  |
| • Feuerwehr/Rettungsdienst | 112 | |
| • Ärzte-Notruf-Zentrale | 116 117 | |
| • Gift-Notruf-Zentrale | 0228 192 40 | |
| • Telefon-Seelsorge | 0800 111 01 11 (ev.)
0800 111 02 22 (kath.) | |
| • Nummer gegen Kummer | 116 111 | |
| • Kinder- und Jugendtelefon | 0800 111 03 33 | |
| • Anonyme Geburt | 0800 404 00 20 | |
| • Eltern-Telefon | 0800 111 05 50 | |
| • Initiative vermisste Kinder | 116 000 | |
| • Opfer-Notruf | 116 006 | |



POÉTES® Kanaltechnik

www.poeteskanaltechnik.eu

- Rohrreinigung
- Kanal TV-Untersuchung
- Dichtheitsprüfung
- Kanalsanierung mit Inlinertechnik

Euskirchen 0 22 51 - 51 067**Mechernich 0 24 43 - 904 95 95****Notdienst: 0700 - 4706 4706**

(Ortarif)

Donnerstag, 27. Juni

Kolping-Apotheke

Kolpingstr. 3, 53894 Mechernich, 02443/2454

Apotheke am Bahnhof

Veybachstraße 18, 53879 Euskirchen, 02251/2019

Rathaus-Apotheke

Rathausplatz 4, 53945 Blankenheim, 02449/8444

Freitag, 28. Juni

Adler-Apotheke

Bahnstr. 31, 53894 Mechernich, 02443/901009

Millennium Apotheke

Roitzheimer Str. 117, 53879 Euskirchen, 02251-124950

Apotheke im Ärztehaus

Blumenthaler Straße 19, 53937 Schleiden, 02445-852222

Samstag, 29. Juni

ventalis Apotheke

Uftseestraße 1, 53937 Schleiden-Gemünd, +4924442277

Post-Apotheke

Oststr. 1-5, 53879 Euskirchen, 02251/779660

Martin-Apotheke

Hauptstr. 19, 53359 Rheinbach, 02226/3445

Sonntag, 30. Juni

Apotheke am Winkelhof

Rüdesheimer Ring 145, 53879 Euskirchen, 02251/2696

Adler-Apotheke

Gereonstr. 135, 52391 Vettweiß, 02424/7130

Turm-Apotheke

Martinstr. 20, 53359 Rheinbach, 02226/3577

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

(Angaben ohne Gewähr)

NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare Notfallschublade in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern

ÖRTLICHE NOTDIENSTE

Zahnärztlicher Notfalldienst

0180/5986700

Notfalldienstpraxis

Krankenhäuser

Kreiskrankenhaus

Mechernich

02443/17-0

Marien-Hospital Euskirchen

02251/90-0

Notruf- bzw.

Bereitschaftsnummern

Wasser- und Energieversorger

Stadt Mechernich

02443 / 49-0

Stadtwerke Mechernich

Wasserversorgung

0172/9860333

02443/494144

Kreis-Energie-Versorgung

02441/820

Verbandswasserwerk

Euskirchen

Wasserversorgung

02251/79150

e-regio

02251/3222

Störung melden

0800/3223222

RWE Rhein-Ruhr

01802/112244

Abwasserentsorgung

Stadt Mechernich

02443/49-0

Stadtwerke Mechernich

Abwasserentsorgung

0171/6353360

Kreispolizeibehörde Euskirchen

02251/799-0

Anonyme Alkoholiker

0176 5008 7394

Tierarzt-Notdienste

Im Kreis Euskirchen

Samstag, 15. Juni

Praxis Hülsmann-Unland

02443/6638

Samstag, 22. Juni

Das Tierarztpraxis Team

Dr. Michael Müller

Zülpich, 01523 4695490

Sonntag, 23. Juni

Das Tierarztpraxis Team

Dr. Michael Müller

Zülpich, 01523 4695490

Samstag, 29. Juni

Praxis Hartung

Schleiden, 02445/852191

<https://www.tieraerzte-kreis-euskirchen.de>

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

ZEITUNG
Lokaler geht's nicht.

DRUCK
Satz.Druck.Image.

WEB
24/7 online.

FILM
Perfekter Drehmoment.



Mechernicher
BÜRGERBRIEF
Zugleich AMTSBLATT für die Stadt Mechernich



MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann

FON 02449 7929

MOBIL 0176 90757819

E-MAIL hj.neumann@rautenberg.media

Abnehmende Glaubensdemonstration

Fronleichnamsprozessionen in drei von 14 Pfarrgemeinden der Gemeinschaft der Gemeinden (GdG) St. Barbara Mechernich - Pfarrer Pühringer: „In Christus gehören wir alle zusammen“

Mechernich-Kallmuth - Bereits vor Beginn der späteren Austrittswelle aus der Kirche setzte seit den 90er Jahren das Sterben des Fronleichnamsbrauchtums auf den Dörfern ein. War es seit Jahrhunderten üblich gewesen, dass nahezu in allen Ortschaften, auf jeden Fall aber in den Pfarrdörfern, mehrere Blumenaltäre errichtet und eine Prozession zwischen ihnen abgehalten wurde, so ist die Zahl dieser geistlichen Umzüge 2024 in der 14 Pfarreien zählenden GdG St. Barbara Mechernich auf drei gesunken.

Um 9 Uhr startete die Fronleichnamsprozession in Nöthen mit Pfarrer George Stephen Rayappan Packiam und Monstranz unter dem Baldachin, eine Stunde später feierte Pfarrer Heinz-Josef Arenz in Berg mit den Gläubigen, um 11 Uhr GdG-Leiter Erik Pühringer mit hundert Christen open Air auf dem Schulhof hinter dem Bürgerhaus. Am Vorabend waren in Strempf und Holzheim Abendmessen ohne Prozession begangen worden. Das Hochfest der „Sollemnitas Sanctissimi Corporis et Sanguinis Christi“ (Feier des allerheiligsten Leibes und Blutes Christi), so die liturgische Bezeichnung seit 1970, gilt der leiblichen Gegenwart Christi in der Eucharistie und wurde erstmals 1247 im Bistum Lüttich in der Basilika St. Martin gefeiert. Papst Urban IV. erobt es 1264 durch die Bulle „Transitus de hoc mundo“ zum Fest der



Hundert Gläubige kamen zur Fronleichnamsmesse auf dem Schulhof hinter dem Bürgerhaus Kallmuth zusammen, im Hintergrund der Musikverein Kallmuth und die Chorgemeinschaft Weyer/Kallmuth.

Foto: Robert Ohlerth/pp/Agentur ProfiPress

Gesamtkirche. Auslöser war das Blutwunder von Bolsena.

Über die Jahrhunderte ging Fronleichnam auch in der Eifel eine enge Bindung zur Volksfrömmigkeit und Folklore ein. Als Charakteristikum bildete sich im 13. Jahrhundert von St. Gereon in Köln aus die Fronleichnamsprozession heraus. Kunstvolle Blumentepiche wurden „gelegt“, komplexe Fronleichnamsaltäre in den Dörfern oder auch in der freien Natur errichtet und hierzulande meist mit jungen Birken oder Ginsterbüschchen geschmückt.

Gottes Gegenwart in Brot und Wein

Die Fronleichnamsprozession und die Feiern an den Altären und unter freiem Himmel wurden zur öffentlichen Demonstration des Glaubens

mit öffentlich verlesenen Texten aus allen vier Evangelien. Die Menschen trugen ihre Überzeugung von der Gegenwart Christi in der Eucharistie als „Sakrament der Einheit“ und „Mitte, aus der wir leben“ nach draußen. Es entstand das Bild der pilgernden Kirche (Unterwegssein mit Christus), das die moderne Theologie wieder aufgreift. Fronleichnam wird am zweiten Donnerstag nach Pfingsten beziehungsweise 60 Tage nach Ostern gefeiert.

GdG-Leiter Erik Pühringer griff beim Gottesdienst in Kallmuth das Bild der Einheit in Vielfalt und der mystischen Gestalt der Gemeinschaft als Leib Christi auf: „Wir sind alle Glieder seines Leibes und dadurch alle untereinander und miteinander verbunden.“ In dieser Vielfalt würden die Schwächen der einen durch die Stärken der anderen in den christlichen Gemeinschaften kompensiert. Als ungeplantes zusätzliches Zeichen schickte der Himmel nicht nur Trockenheit und Sonnenschein zur Kallmuther Prozession und zum Freiluftgottesdienst: Man hatte auch zu wenige Hostien für so viele Gläubige eingepflanzt, so dass Pfarrer Pühringer die gewandelten Oblaten während der Kommunionsausteilung brach und in Stücken an verschiedene Empfänger ausgab: „Ein zusätzliches Zeichen der Zusammengehörigkeit in Christus!“

Viele im Dorf packten mit an
Heilige Messe, Prozession und Gottesdienststationen an den

Teppichen und Altären wurden von der Chorgemeinschaft Kallmuth/Weyer unter der Leitung des Kirchenmusikers Stefan Weingartz sowie vom Musikverein Kallmuth unter Thomas Stoffels musikalisch begleitet. Den Altar am Bürgerhaus hatten Rita Breuer und Andrea Suermann hergerichtet. Den Blumenteppich und Hausaltar beim Haus Vossemer (heute Vekemann) schmückten Beate Görzen und Margret Schneider, den am Georgskapellchen Familie Seidenfaden und den am Friedhofskreuz Marianne Sistig. Das berichtete Pfarreiratsvorsitzender Gerhard Mayr-Reineke. Ortsbürgermeister Robert Ohlerth: „Einige Anwohner am Prozessionsweg hatten die Straße mit Fähnchen geschmückt.“

pp/Agentur ProfiPress



GdG-Leiter Pfarrer Erik Pühringer trägt das Allerheiligste in der Monstranz über den alten Friedhof. Foto: Robert Ohlerth/pp/Agentur ProfiPress



Die Filmlänge von James Camerons **“Titanic”** entspricht exakt der Untergangsdauer des echten Schiffes.



Keller besser nicht bei Gewitter oder Nebel lüften

So bekommen Bauherren hohe Luftfeuchtigkeit im Keller gut in den Griff

So wie Küche, Bad und Schlafzimmer sollte auch der Keller regelmäßig gelüftet werden. Vorsicht geboten ist allerdings bei Nebel, schwüler Gewitterluft sowie generell an feucht-warmen Tagen. Birgit Scheer von der Gütekommune Fertigkeller erklärt: „Warne Luft enthält mehr Feuchtigkeit als kühle Luft. Daher sollte die Wohnung dann gelüftet werden, wenn es draußen möglichst kühl und trocken ist.“ An milden bis sommerlichen Tagen sind der frühe Morgen und späte Abend am besten zum Stoßlüften geeignet.

Mindestens zweimal täglich zehnminütiges Stoßlüften der Kellerräume empfiehlt die Gütekommune Fertigkeller sowohl für Nutzkeller als auch für Wohnräume im Untergeschoss, um

abgestandene und „verbrauchte“ Luft zu ersetzen. Ein Badezimmer, eine Waschküche oder Sauna im Keller erfordern aufgrund auftretender Feuchtigkeit und Wärme meist längeres Lüften. Ebenso ein frisch ausgebauter oder renovierter Keller, wo Farbe, Kleister oder andere nasse Baumaterialien wie Putz oder Estrich verarbeitet wurden. „In den ersten rund zwölf Monaten nach Inbetriebnahme beziehungsweise Erstbezug des Kellers kann die Luftfeuchtigkeit baubedingt erhöht sein. Dann sind gezieltes Heizen und Lüften besonders wichtig, um die Trocknung voranzubringen“, so Birgit Scheer.

Bei der Einrichtung eines neugebauten Kellers sollten die Möbel im ersten Jahr mindestens fünf Zentimeter von der Wand entfernt

stehen, damit Luft entlang möglicherweise noch nicht ganz abgetrockneter Wände zirkulieren kann. Wandbilder sollten etwa mit kleinen Korkscheibchen mit Abstand zur Wand aufgehängt werden, um Feuchteschäden zu vermeiden. Kartons mit empfindlichen Büchern oder ähnlichem sollten in der Anfangszeit nur mit Vorsicht im Keller eingelagert werden. Grundsätzlich führt falsches Lüften und Heizen dazu, dass sich Kondenswasser aus feuchter Raumluft an Wänden, Decken, Fußböden und der Inneneinrichtung niederschlagen kann. Gemeinsam begünstigen Wärme und Feuchtigkeit in Innenräumen nach und nach das Entstehen von unansehnlichen Stockflecken und/oder gesundheitsgefährdenden Schimmelpilzen. Daher muss feuchte und feucht-

warme Luft regelmäßig abgeführt und gegen nachströmende kühle, möglichst trockene Luft ausgetauscht werden. „Stockwerksübergreifend sollte die Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen nicht dauerhaft 60 Prozent überschreiten. Ein Hygrometer hilft, den Bedarf eines Luftaustauschs im Zweifelsfall festzustellen“, sagt Scheer.

Im Neubau und ganz besonders bei Fertighäusern mit Fertigkeller wird heute immer öfter auch eine kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage installiert. Diese entlastet die Bewohner, denn sie führt den Luftaustausch sowohl in den oberen Stockwerken als auch im Untergeschoss automatisch durch. So wird das Einhalten einer angenehmen Luftfeuchtigkeit und Luftqualität zum Selbstläufer. (GÜF/FT)

**Neues Bad,
neue Heizung,
neues Wohlfühl**

Wir sind dabei!



MEISTER DER ELEMENTE – ausgezeichnetes Handwerk



PITZEN – MEISTER DER ELEMENTE

Im Weidenpützgarten 15
53894 Mechernich-Kommern
Telefon: 02443. 7441
info@pitzen-mde.de | www.pitzen-mde.de

PITZEN



RUND UM MEIN ZUHAUSE

Tiny Kitchen mit reichlich Stauraum

Die Planung kleiner Küchen, insbesondere von Tiny Kitchen, stellt eine besondere Herausforderung dar. „Doch dank der Expertise erfahrener Küchenspezialisten lassen sich auch auf weniger Fläche kleine Küchenparadiese kreieren, die in Attraktivität, Komfort, Funktionalität und Ergonomie größeren Lifestyle-Küchen in nichts nachstehen. Nur eben alles etwas kleiner, kompakter und verdichteter auf wenig Raum“, so Volker Irle, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Die Moderne Küche (AMK).

Möbel, Hausgeräte und Küchenzubehör - sie alle sind so konzipiert und optimiert, dass sie ihre Nutzer nachhaltig erfreuen, Schönheit und Komfort in ihren Alltag bringen und ihnen ein angenehmes Lebens- und Wohngefühl vermitteln. Das gilt auch für die Planung kleiner, feiner Küchen bis hin zu Tiny Kitchen. Mit raumoptimierten Möbeln, Beschlägen, Hausgeräten und Zubehörelementen können auch kleinere Küchen zu wahren Stauraumwundern werden.

Am Anfang steht das exakte



Je weniger Grundfläche zur Verfügung steht, desto mehr wird in die Höhe geplant wie bei dieser sehr ansprechenden Lösung mit reichlich Stauraum und modernen, softmatten Oberflächen in hochwertigem Echtlack.

Foto: AMK

Aufmaß. Dabei haben die Küchenspezialisten gerade bei kleinen Grundrissen alle Optionen im Blick, die Wände, Nischen/Ecken und die Decke bieten. Denn wo es an Grundfläche fehlt, wird in die Höhe geplant - mit Hilfe von Hoch-, Hängeschranken und Regalsystemen. Damit man später an seine verstauten Inhalte in luftiger Höhe auch bequem herankommt, gibt es zum Beispiel innovative Auszugssysteme. Damit zieht man das Staugut elegant auf die gewünschte Höhe zu sich heran. Oder Teleskopregale, die per Fernbedienung aus dem Hängeschrank herausfahren. Auch die Decke über einer kleinen Kochinsel lässt sich nutzen - beispielsweise für ein Deckenhängeregal. Dort lässt sich klei-

Euro-Mietpark GmbH

Baumaschinen Schalungen Baukrane Gerüst Anhänger Werkzeug Gartengeräte

Schneppenheimer Weg 1 • Gewerbepark IPAS • 53881 Euskirchen
Telefon 02251/79 45 21-0 • Telefax 02251/79 45 21-9
www.euro-mietpark.de

Verkauf und Verleih von Anhängern

Mobil-Bagger – bis 18 to

Herzlich Willkommen
in der Welt

www.kadeco.de www.umfeld.de von

- Lammellenvorhänge
- Jalousien
- Rollos
- Faltstores
- Flächenvorhänge
- Insektenschutz
- Gardinendekorationen
- Gardinen- und Lammellenreinigung
- Polsterarbeiten

Kölnstr. 34 • 53909 Zülpich
Tel.: 02252-6540 • Fax: 81578

Heimtex-Studio Cremer

RUND UM MEIN ZUHAUSE



Viel Raum zum Verstauen bietet diese kleinere Lifestyle-Küche in trendiger Spachtelbeton-Optik kombiniert mit Alteiche (Dekor). Durch die raffinierte Planung entsteht eine Atmosphäre von Weite und Großzügigkeit. Foto: AMK

nes Kochgeschirr/-besteck verstauen. Wandregale bieten zusätzlichen Stauraum und Abstellflächen für dekorative Accessoires. Ebenso die Küchennische, in der neben den wichtigsten Utensilien zum Kochen auch noch ein kleiner Mini-Kräutergarten direkt in das Nischensystem integriert werden kann.

Viel Stauraum lässt sich auch durch geschicktes Planen in den sogenannten „toten“ Küchencken generieren. Dafür gibt es spezielle Eckschränke mit innovativen Beschlägen und Auszugs-techniken, die den Zugang zum Schrankinhalt ganz easy und komfortabel machen. Vom klassischen Karussellbeschlag bis hin zu eleganten, höhenverstellbaren Tablarauszügen, die beim Öffnen der Schranktür einzeln und vollständig aus dem Eckschrank herausschwenken. „Besonderes Augenmerk sollte in kleineren, kleinen und Tiny Kitchen auch auf

das Farbkonzept und Lichtdesign gelegt werden“, empfiehlt AMK-Geschäftsführer Volker Irle. „Alles, was hell und lichtdurchflutet geplant wird, wirkt optisch größer. Mit fachkundig geplanten Beleuchtungskonzepten lassen sich nicht nur das Arbeits- und Ambientelicht individuell variiieren, sondern auch die Wahrnehmung der Raumdimensionen.“

Braten, Backen, Dampfgaren, Kochen, Spülen und Kühlen wie ein Professional: 45 cm hohe Kompakt-Einbaugeräte in einen Hochschrank neben- oder übereinander integriert - sie sorgen garantiert dafür, dass in kleine Lifestyle-Küchen ebenso viel Komfort, Energieeffizienz, Funktionalität und innovative Technologien einziehen, wie man sie auch aus großen, offenen Wohnküchen kennt. Eine weitere interessante Option sind 2in1-Produkte wie Induktionskochfelder mit einem integrierten

Dunstabzug. Für eine verlängerte Frische von empfindlichen Lebensmitteln plus Vitaminerhalt planen die Küchenspezialisten attraktive Einbau-Kühl-/Gefriergeräte je nach der individuell gewünschten Nischenhöhe ein. Und wo kein großer Geschirrspüler Platz hat, tut es auch ein 45 cm schmales Einbaugerät mit der gleichen Komfortausstattung und Effizienz wie ein Modell in Standard-Size. Viele 45er-Modelle arbeiten zudem sehr leise, was sie auch für Appartements attraktiv macht. Damit die Tätigkeiten an der Spüle

auch in kleinen und Tiny Kitchen flott und angenehm von der Hand gehen, hat die Zubehörindustrie entsprechende Modelle konzipiert: zum Beispiel schicke Einbeckenspülén. Trotz ihrer kompakten Maße bieten sie erstaunlich viel Platz im Becken. In Kombination mit einem hochfunktionalen Spülenzubehör lässt sich der Komfort an diesen Spülén noch steigern. Abgerundet wird das Ganze dann noch mit einem Abfallsammler, der am besten direkt unter der Spüle eingebaut wird. (AMK)

Mehrdad Jamneshan
Tischlermeister
Kölner Straße 137
53894 Mechernich

www.einstueckholz.de
0160 66 20 518 | esh@email.de

Ein Stück Holz
Möbel | Innenausbau | Sonderanfertigung



Malerarbeiten •
Tapezieren •
Fassadengestaltungen •
Bodenbelagsarbeiten •
Kreativtechniken •
Fugenlose Oberflächen •



Klinkhammer • Malermeister e.K.
www.klinkhammer-malermeister.de
Tel. 02443 42 40 • Mobil 0171 30 18518
info@klinkhammer-malermeister.de

Carport Garage Garagentor Gerätehaus Heimsauna



Am Johannesbusch 3, 53945 Blankenheim + Talstr. 60-68, 52249 Eschweiler
Besuchen Sie unsere große Ausstellung! (Sauna nur in Eschweiler)

02403
87480
Katalog gratis!

graafen
ganz persönlich seit 1905

RUND UM MEIN ZUHAUSE

Erstklassige FENSTER
in Holz und Kunststoff

ZU SUPER GÜNSTIGEN PREISEN

sowie Haustüren & Wintergärten

www.HM-Eifelfenster.de
Tel. 0 65 97 - 900 841

konrad
solide Fliegengitter

Sebastianusstr. 4-6 · Euskirchen
Tel. 0 22 51 / 94 11-0
www.konrad-net.de

Fußbodenheizung & Fliesen

Energieeffizient und klimafreundlich heizen



Foto: Deutsche Fliese/Agrob Buchtal/akz-o

 **FISCHER**  **TREPPLIFTE**
UND SENIORENPRODUKTE

Treppenlifte & Aufzüge

ab **3.400 €**

- Kompetente Beratung
- Fachgerechte Montage
- Deutschlandweiter Service

Tel. 02443 - 90 27 830
www.fischer-treppenlifte.de

Dekorationen aus eigenem Atelier.

Wir polstern für Sie:
- Sofas - Sessel - Bänke - Betten - Stühle - Hocker u.s.w.

Wir fertigen für Sie an:
- Gardinen - Schals - Rollos - Raffrollos - Plissees - Jalousien
- Verdunkelungs- & Flächenvorhänge u.s.w.

Antweiler Straße 12
53894 Mechernich-Wachendorf
Telefon 02256 824
www.assmann-wohndesign.de



Beim Neubau eines Ein- oder Zweifamilienhauses setzt bereits mehr als die Hälfte aller Bauherren auf moderne Fußboden- oder Flächenheizungen. Ein Heizsystem, das behagliche Wärme schafft und zugleich besonders energieeffizient ist - denn aufgrund niedriger Vorlauftemperaturen spart die Fußbodenheizung zwischen 8 und 12 % Energie und damit Heizkosten ein. Noch umwelt- und klimafreundlicher wird das System, wenn es mit regenerativen Energiequellen wie Solarkollektoren oder Wärmepumpen kombiniert wird.

Bodenbelag beeinflusst Effizienz des Systems

Bei der Entscheidung für die Fußbodenheizung ist allerdings vielen Endverbrauchern nicht bewusst, dass der Bodenbelag die Effizienz des Systems ent-

scheidend beeinflusst. Im Unterschied zu vielen anderen Bodenbelägen, die teils sogar eher „isolierend“ wirken, gelten Fliesen als ideales Belagsmaterial auf der Fußbodenheizung. Bernd Stahl, Leiter des Technischen Ausschusses beim Fachverband Fliesen und Naturstein, erläutert den physikalischen Zusammenhang: „Fliesen und Naturstein erwärmen sich aufgrund ihres geringen Wärmedurchlasswiderstands schneller als andere Belagsmaterialien - und sie leiten die Wärme aus dem System schnell und nahezu verlustfrei an die Fußbodenoberfläche. Zugleich speichert Keramik die Wärme sehr gut. Damit erhöhen Fliesen sowohl die Heizleistung als auch die Effizienz des Systems. Und Keramik verkürzt die träge Reaktion der Fußbodenheizung, sprich: er-



zaunbau Koll
Inh. Lange-Rupp

HOLZ- & METALLZÄUNEN
GABIONEN
TORANLAGEN
AUSSENANLAGEN- GESTALTUNG

Hellenthal-Wiesen
Tel. 02482 21 75
kontakt@zaunbau-koll.de
www.zaunbau-koll.de

RUND UM MEIN ZUHAUSE

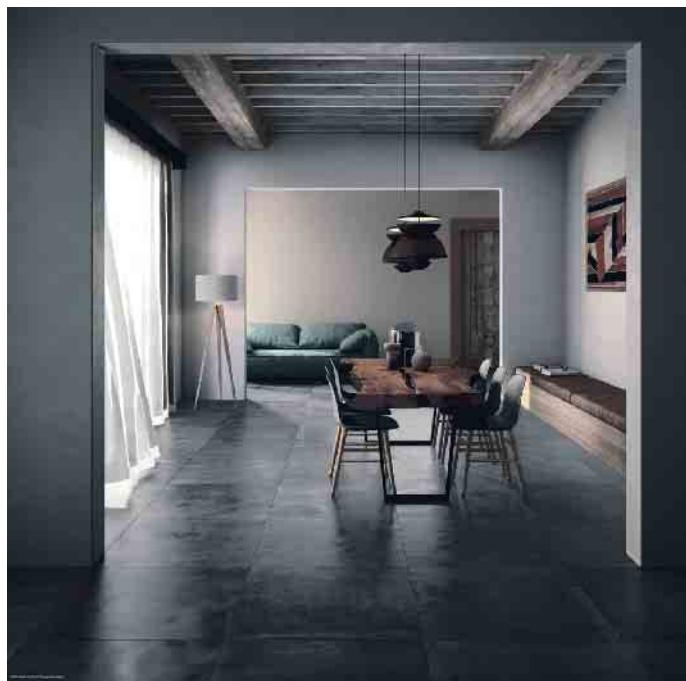


Foto: Deutsche Fliese/Klingenbergs/akz-o

wünschte Temperaturerhöhungen kommen schneller im Raum an. Die fachgerechte Verlegung von Fliesen auf der Fußbodenheizung übernehmen die Meister- und Innungsbetriebe des Fachverlegehandwerks.“

Mit einer Oberflächentemperatur von 23°C - 24°C und einer angenehmen, großflächigen Strahlungswärme schaffen Fliesen auf der Fußbodenheizung aufgrund der geringen Staubverwirbelung ein gesundes, allergikerfreundliches Raumklima. Und sie überzeugen in puncto Raumluftqualität, denn auch in erwärmtem Zustand ist Keramik zeitlebens schadstofffrei und damit raum-

luftneutral.

Die aktuellen Bodenfliesen-Kollektionen deutscher Markenhersteller bieten zahlreiche Designvarianten, die sich für unterschiedlichste Wohnbereiche und -stile eignen. Besonders gefragt sind Großformate im urbanen Betonlook, klassische, zeitlose Naturstein-Interpretationen oder naturnahe Holzdekore im modernen Dielenformat, die mit dreidimensionalen Maserungen besonders authentisch wirken.

Unter www.deutsche-fliese.de finden sich Inspirationen und Wissenswertes rund um die Fliese. (akz-o)

Schuh- und Schlüsseldienst

Petra Uebach Mittwochs geschlossen!
Bahnstraße 12
53894 Mechernich

Tel.: 0 24 43 18 49 • Fax: 0 24 43 18 49

MaBre Textil

Gleicher Service anderer Standort

Gardinenanfertigung aller Art im eigenen Atelier
Gardinenreinigung | Verdunklung | Thermostoffe
Plissees | Jalousien | Vertikalanlagen

unverbindliche Beratung vor Ort



53894 Mechernich

Termine nach Vereinbarung

Tel. 0 2443 - 4627

++ Neue Geräteinnovationen in unserer Ausstellung ++ Neue Geräteinnovationen in unserer Ausstellung ++ Neue Geräte

ENTDECKEN SIE JETZT DIE NEUESTEN KÜCHENTRENDS

Wir beraten Sie gerne!



Design-Küchen



Wenn wir gehen
können Sie kochen!



Jetzt persönlichen
Planungstermin vereinbaren

02252 - 8393450

WE ❤ KITCHEN

Neu für Sie in Zülpich

KÜCHENSTUDIO BECKER

IHRE KÜCHENPROFIS IN ZÜLPICH

Römerallee 55a | 53909 Zülpich | Tel.: 02252-8393450
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10:00 - 18:00 Uhr | Sa 10:00 - 13:00 Uhr

www.kuechen-becker.de

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 28. Juni 2024
Annahmeschluss ist am:
21.06.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MECHERNICHER BÜRGERBRIEF

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:

Bianca Breuer

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Stadtverwaltung Mechernich

Bürgermeister Dr. Hans-Peter Schick
Bergstraße 1 · 53894 Mechernich

· Politik

CDU Peter Kronenberg
SPD Bertram Wassong
FDP Oliver Totter
Bündnis 90 / Die Grünen Nathalie Konias
UWV Dr. Manfred Rechs

Kostenlose Haushaltsverteilung in Mechernich, Zustellung
ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media
5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Stadt Mechernich.
Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht
gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung.
Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht
immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene

Pressematerialen

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit.
Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei irtümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATER

Heinz-Joachim Neumann
Mobil 0176 90 75 78 19
hj.neumann@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/autenbergmedia
instagram.de/autenberg_media
vimeo.com/autenbergmedia

ZEITUNG
buergerbrief-mechernich.de/e-paper

SHOP
rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM kennen.

Wir freuen uns auf Sie: rautenberg.media



PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN **ONLINE BESTELLEN**

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

An- und Verkauf

Seriöse Frau sucht

Pelze, Leder, Taschen, Zinn, Näh- und Schreibmaschinen, Porzellan, Teppiche, Münzen, Gemälde, Geigen, Armbänder, und Taschenuhren, Zahngold, Militaria. Fr.Schwarz: 0163 2414868

Land u. Forst

agria

Einachser Motormäher Ersatzteile.
Müller Maschinen Troisdorf,
02241-94909-50

Maler

Maler-, Wärmedämm-, Trockenbau
und Bodenverlegearbeiten, günstige
Festpreise, saubere Ausführung,
Termine frei. Tel. 02429/908144 od.
0170/7555363

Rund ums Haus

Sonstiges

ACHTUNG

>> SOMMERANGEBOT <<

Steinreinigung incl. Nanoimprägnierung
für Terrasse, Hof, Garagenfahrt usw. 5,-/qm. Absolute
Preisgarantie! Weitere Dienstleistungen
rund ums Haus auf Anfrage.
Kostenlose Beratung vor Ort.
Tel. 0178/3449992
M.S. Sanierungstechnik

Gesuche

An- und Verkauf

Designerin kauft

Pelzmäntel und Pelzjacken.
Tel: 02205 9478473 -
Mobil: 01632405663

Privat sucht:

Hörgeräte, Rollator, Porzellan, Schmuck
etc. Seriöse Abwicklung.
Tel. 0152/29684235

Dienstleistung

Betreuung/Pflege

Pflegekraft gesucht

Wir suchen dringend für 1 - 2 mal pro



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien ANZEIGENSHOP



rautenberg.media/kleinanzeigen

Ihre private*

KLEINANZEIGE

bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung

ab 6,99€

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA

Woche für Pflege und Haushalt in
Dahlem. Gute Bezahlung!

0176 21284027

Immobiliengesuche

Suche Haus von Privat

Vielelleicht kennen Sie jemanden, der
in nächster Zeit ein Haus verkaufen
möchte oder denken selber über einen
Verkauf nach? Gerne melden.
Tel.: 02251/7848832 o.
Mobil.: 0173/7811263

Kaufgesuch

Frau Stefan kauft:
Pelze, Lederjacken, Schreib-,

Nähmaschinen, Abendgarderobe,
Porzellan, Zinn, Krüge, Trachten,
Taschen, Uhren, Münzen, Schmuck,
Zahngold, Silberbesteck, Bilder,
Ölgemälde, Bernstein, Hirschgeweih,
seriöse Kaufabwicklung.

Tel.: 01573 6478147,

Mo-So, 9-20 Uhr.

Sammler

Sammler SUCHT alles an:

alten Militärsachen, Papiere,
Ausweise, Urkunden, Soldatenfotos
oder Alben, Helme, Orden, Dolche,
Säbel, Dekowaffen etc. Einfach alles
anbieten unter:
Tel. 0177/8695521



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und
anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt
für das CMS-System von Rautenberg Media,
um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Alte Renaults fahren auf

Seit über 25 Jahren stattfindendes Oldtimertreffen an der B 266 in Roggendorf dieses Jahr am Sonntag, 30. Juni, 9 bis 16 Uhr - Zwischen 50 und 75 gut erhaltene Franzosen erwartet

Mechernich-Roggendorf - Ende Juni treffen sich wieder Renault-Oldtimer-Fans in Roggendorf. Das seit über 25 Jahren traditionelle einmal jährliche Zusammenkommen von Oldie-Besitzern und Bewunderern an der örtlichen Renault-Werkstatt Hück soll auch am Sonntag, 30. Juni, ab 9 Uhr wieder einem wohltätigen Zweck dienen: der Unterstützung der Hilfsgruppe Eifel für tumor- und leukämiekranke Kinder. 2023 kamen auf diese Weise immerhin 1.678,90 Euro zusammen. Veranstalter Jörn Hück schreibt zur Ankündigung der beliebten Oldtimer-Veranstaltung: „Erfahrungsgemäß kommen zwischen 50 und 75 Renaults und Alpines aus der ganzen

Bundesrepublik und den Benelux-Staaten an die B 266 in Roggendorf. 2023 waren es 85 Oldies, darunter eine 4 CV von 1954.“

Auch dieses Jahr organisiert der Vorsitzende des Renault-Oldie-Club Eifel e.V. wieder eine Tombola für den guten Zweck. Hück: „Man kann in Roggendorf beim insgesamt 27. Renault-Oldtimertreffen gucken, Ersatzteile kaufen, Benzingespräche führen und sich mit Essen und Trinken verwöhnen lassen.“ Das Wetter spielt hoffentlich mit und so könnten alle einen schönen Tag in der Eifel verbringen.“

www.renaultoldieclub-eifel.de
pp/Agentur ProfiPress



An der Bundesstraße 266 mitten in Roggendorf treffen sich am Sonntag, 30. Juni, wieder Renault- und Alpine-Oldie-Besitzer und Bewunderer an der örtlichen Renault-Werkstatt Hück.

Foto: Jörn Hück/pp/Agentur ProfiPress

Dorftrödel ab Anger

Glehn bereitet sich auf die Einweihung des neuen Dorfgemeinschaftshauses am 15. Juni und den großen Dorfmarkt am 16. Juni vor



Perfekter Ausgangspunkt für einen Bummel zu 30 Verkaufsständen des Glehner Dorftrödels am Sonntag, 16. Juni, ab 10 Uhr ist der Dorfanger vor der Kirche. Foto: Privat/pp/Agentur ProfiPress

Mechernich-Glehn - Einen Dorftrödelmarkt veranstaltet das Vereinskartell am Sonntag, 16. Juni, von 10 bis 17 Uhr in Glehn. In fast allen Straßen und auf dem Dorfanger vor der Kirche sind über 30 Verkaufsstellen zu finden, zum Teil in Innenhöfen, Vorgärten und Garagen. „Natürlich ist auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt“, schreibt Andrea Meyer für das Kartell, sowohl auf dem Dorfanger, als auch an verschiedenen Ständen im Dorf werden Essen und Getränke angeboten: „Über möglichst zahlreiche trödelbegeisterte Besucher würden sich die Aussteller sehr

freuen. Es erwartet sie eine bunte Mischung aus Sammlerstücken, Hand- und Holzarbeiten, Kellerfunden, Hausrat, Spielzeug, Kleidung und vielem mehr.“ Perfekter Ausgangspunkt sei der Dorfanger vor der Kirche.

Einen Tag zuvor, am Samstag, #15. Juni, um 15 Uhr sollen der Kinder-spielplatz und das Dorfgemeinschaftshaus in Glehn eingeweiht werden. Für Rück-fragen stehen Vorsitzender Karl-Heinz Seeliger (Tel. 0178/ 30 33 762) und Andrea Meyer (0177/ 33 77 599) zur Verfügung.
pp/Agentur ProfiPress

„Awo Café“ feiert Sommerfest

Am Samstag, 6. Juli, ab 14 Uhr in der Breitenbender Grillhütte



Mechernich-Breitenbenden - Die „Awo Mechernich“ feiert am Samstag, 6. Juli, ab 14 Uhr wieder ihr Sommerfest in der Grillhütte in Breitenbenden.

„Wir freuen uns auf Euch!“, so die Organisatoren Dr. Peter Schweikert-Wehner und Barbara Massong: „Für Unterhaltung, gute Laune und Verpflegung ist bestens gesorgt!“

pp/Agentur ProfiPress



Hausrat, Trödel, Kellerfunde...

Zweiter Dorftrödel in Kommern-Süd zugunsten des Kinderspielplatzes lockt am Sonntag, 23. Juni, ab 10 Uhr auch mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen

Mechernich-Kommern-Süd - Nach dem großen Erfolg des ersten Dorftrödels Kommern-Süd im Jahr 2022 soll es jetzt in die zweite Runde gehen. Und zwar am Sonntag, 23. Juni, ab 10 Uhr. „Viele Anwohner und Anwohnerinnen bieten Hausrat, Trödel und Kellerfunde an“, so teilt Ortsbürgermeisterin Nathalie Konias dem Mechernicher „Bürgerbrief“ mit.

„Die Stände sind überall im Ort

verteilt. Damit man sich besser zurechtfindet, kann man sich im „Dorfcafé“ an der Bushaltestelle „Am Bruch“ eine Karte abholen, auf der alle Verkaufsstellen markiert sind“, so die Bürgervertreterin. An dieser Stelle werden auch wieder selbstgebackene Kuchen, Muffins, frischer Kaffee und kalte Getränke angeboten.

„Alles fürs Dorf,
alles für die Pänz“

„Den Erlös wollen wir erneut für unseren Spielplatz nutzen, denn der benötigt dringend einen Schattenspender über dem Sandkasten“, erklärt Ortsbürgermeisterin Konias. Der Trödel geht programmgemäß bis 15 Uhr, das Café soll an dem Sonntag aber noch etwas länger betrieben werden. Es erfreute sich beim ersten Mal großer Beliebtheit. Anmeldungen für potentielle Anbieter/innen sind noch bis zum

15. Juni möglich unter <https://www.kommern-sued.de/dorftrödel-kommern-sued-2024>

„Auch für Anbieter, die nicht aus Kommern-Süd kommen (privat wie gewerblich), kann für eine geringe Standgebühr ein Platz gefunden werden“, erklärt die Ortsvorsteherin, denn am Ende sei „alles fürs Dorf und alles für uns Pänz!“

pp/Agentur ProfiPress

SSC Firmenich feiert 111. Geburtstag

Großes Sportfest von 14. bis 16. Juni - Traditionsmannschaft der „Alemannia Aachen“ kickt gegen Landrat-Elf - Mehrere Turniere - Public Viewing zur EM-Eröffnung im „Dodo-Treff“

Mechernich-Firmenich-Obergartzem - Sein 111-jähriges Bestehen feiert der „SSC Firmenich“ von Freitag, 14. Juni, bis Sonntag, 16. Juni, mit einem großen Sportfest auf der Rasensportanlage des Doppeldorfes Firmenich-Obergartzem.

Der „SSC Firmenich 1913 e.V.“ um den Vorsitzenden Roland Schützenhelm ist mit rund 400 Mitgliedern einer der größten Sportvereine im Mechernicher Stadtgebiet. In vier Abteilungen bietet der SSC eine Vielzahl von Sportarten für Jung und Alt an - bis hin zu einer Rückenschule und Gymnastikkursen.

Landrats-Elf gegen „Alemannia Aachen“

Das dreitägige Sportfest beginnt am Freitagabend, 14. Juni, um 18 Uhr direkt mit einem „Knaller“. Dann tritt die Landrat-Ramers-Elf gegen die Traditionsmannschaft des aktuellen Drittliga-Aufstei-

gers „Alemannia Aachen“ an. Sogar ehemalige Bundesligaspieler vom Aachener Tivoli werden in Firmenich auf den frischen Rasen auflaufen.

Der Eintritt zum Eröffnungsspiel des Festes ist frei. Ab 21 Uhr veranstalten der SSC und der „Dodo-Treff“ dann im Biergarten des Dorfgemeinschaftshauses ein Public Viewing zum Eröffnungsspiel der Fußball-Europameisterschaft, bei dem die deutsche Nationalmannschaft gegen Schottland antritt.

Viele Turniere

Am Samstag, 15. Juni, geht das Fest bereits um 9 Uhr morgens mit einem Bambini-Turnier weiter. Ab 12 Uhr findet ein Turnier der D-Jugendmannschaften statt, dem sich um 15 Uhr eine Einlagespiel der A-Jugend des SSC anschließt. Von 17 bis 20.30 Uhr können die Zuschauer dann ein Senioren-Turnier erleben, an dem unter anderem die A-Mannschaften des „SV Sötenich“, des „SV



Die Senioren-Mannschaft des „SSC Firmenich“ aus der Spielzeit 2023/24 mit Trainer Patrick Züll (m., 2. v. r.). Foto: Reiner Züll/pp/Agentur ProfiPress

Frauenberg“ und der „TUS Mechernich“ teilnehmen.

Der Sonntag beginnt um 9 Uhr mit einem Turnier der F-Jugend, um 12 Uhr geht es weiter mit einem Turnier der E-Jugend, bevor um 15 Uhr ein C-Jugend-Turnier folgt. Die Leitung der Jugend-Turniere obliegt Michael Igel und Tobias Mack. Das

Abschluss-Spiel am Sonntag um 17 Uhr bestreitet schließlich die erste Mannschaft des „SSC Firmenich“ gegen den „SSC Roitzheim“. „An allen Tagen“, so der SSC-Vorstand, „ist auf der Sportanlage für Erfrischungen und Leckereien reichlich gesorgt!“

pp/Agentur ProfiPress

„Tanz der Glühwürmchen“

Entspannung, sphärische Klänge und Erklärungen im Lückerather „Sternengarten“

Mechernich-Lückerath - „Glühwürmchen im Garten veranstalten die schönste Lichtschau, die der Sommer zu bieten hat. Um den Johannistag herum fliegen die Leuchtkäfer in lauen Nächten am liebsten“, schreibt Susanne Kuhl vom „Sternengarten Eifel“ in Lückerath. Sie macht damit auf eine zwei- bis dreistündige Veranstaltung auf-

merksam, die am Samstag, 22. Juni, ab 22 Uhr im Lückerather „Sternengarten“ (Hochstraße 1) unter dem Titel „Tanz der Glühwürmchen“ über die Bühne geht.

„Begleitet wird der Tanz von den Klängen der Handpan von Manuela Struve-Seemann“, so Susanne Kuhl: „Genießen Sie die mystischen Klänge, die Sie auf der Reise zu den

Sternen begleiten. Nehmen Sie Platz auf Liegen und Stühlen und genießen die innere Ruhe auf der Reise zum nächtlichen Sternenhimmel.“

Ihr Mann Rainer Kuhl, ein zertifizierter Sternenguide, gibt dazu kundige Erklärungen des aktuellen Sternenhimmels und der Sternbilder. Die Teilnahme kostet 20 Euro. Buchungen online unter

<https://www.naturpark-eifel.de/de/untermsternenzelte/sternenfuehrungen/?re-product-id=287344&rstep=product>
Eine Decke und warme Kleidung sollten mitgebracht werden. „Sternente“ und alkoholfreie Getränke werden gereicht. Veranstalter ist der Naturpark Nordeifel.

pp/Agentur ProfiPress